

SUPPLEMENTUM
BREVIARII ROMANI

OFFICIA PROPRIA
DIOECESIS BASILEENSIS

Ergänzung zum römischen Brevier.
Die Horen der Eigenfeste der Diözese Basel
gemäss dem am 25. Juli 1960
von Papst Johannes XXIII. approbierten
Codex Rubricarum.

lateinisch - deutsch

1. Auflage
St. Pelagiberg 2019

INHALT

Dezember	3
Januar	3
Februar	5
März	7
April	31
Mai	33
Juni	37
Juli	38
August	53
September	62
Oktober	105
November	114

3. Dezember
HL. LUZIUS

Bischof und Martyrer
Kommemoration

Ant. Qui odit * ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

☩ Iustus ut palma florébit. ☩ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Oratio

Deus, qui beátum Lúcium Mártýrem tuum atque Pontíficem de terréno regno ad cæléstis regni glóriam transtulísti: eius, quæsumus, méritis et intercessióne, Regis regum Iesu Christi Fílii tui fácias nos esse consórtes. Qui tecum vivit.

Ant. Wer sein Leben * in dieser Welt gering achtet, wird es zum ewigen Leben bewahren.

☩ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ☩ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Oration

Gott, der Du Deinen heiligen Martyrer und Bischof Luzius vom irdischen Königreich zur Glorie des himmlischen Reiches versetzt hast, lass uns, so bitten wir, durch seine Verdienste und Fürsprache Genossen des Königs der Könige Jesus Christus, Deines Sohnes, werden, der mit Dir lebt und herrscht.

3. Januar
HL. MARIUS

Bischof und Bekenner
Kommemoration

Ant. Euge, serve bone * et fidelis, quia in pauca fuísti fidelis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Ant. Wohlan, du guter * und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oratio

Deus, qui pópulis tuis indulgéntia cónsulis et amóre domináris, quique illis regéndis vicários caritátis tuæ minístros præfícis: da, quæsumus, intercedénte beáto Mário Confessóre tuo atque Pontífice, Spíritum sapiéntiæ, quibus dedísti præesse Ecclésiæ tuæ; ut de proféctu sanctárum óvium fiant gáudia æténa pastórum. Per Dóminum.

Oration

Gott, der Du Deinen Völkern in Nachsicht beistehst und sie in Liebe beherrschst: Der Du ihnen, die zu regieren sind, die Diener Deiner Liebe als Stellvertreter voranstellst: Gib denen, wir bitten Dich, auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Marius den Geist der Weisheit, denen Du gegeben hast, Deiner Kirche vorzustehen: damit aus dem Vordanschreiten der heiligen Schafe die ewigen Freuden der Hirten werden. Durch unsern Herrn.

21. Januar

HL. MEINRAD

Martyrer

Kommemoration

Benedictus Ant. Eléctus Christi fámulus, * propter lúcidam cæléstis regni pátriam, tenebrósam ingréditur silvam, et vivam se Deo hóstiam óbtulit.

Ant. Der auserwählte Diener Christi * ging wegen des lichtreichen Vaterlandes des himmlischen Reiches in einen finsternen Wald hinein und brachte sich Gott als lebendige Opfergabe dar.

✠ Iustus ut palma florébit. ✠ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

✠ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ✠ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Oratio

Præsta, quæsumus, omnípotens Deus: ut, qui beáti

Oration

Gewähre, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, dass wir, die

Meinrádi Mártyris tui natalítia wir den Geburtstag deines heiligen
 cólimus, intercessióne eius in Martyrers Meinrad feiern, durch
 tui nóminis amóre roborémur. dessen Fürsprache in der Liebe Dei-
 Per Dóminum. nes Namens bestärkt werden. Durch
 unseren Herrn.

21. Februar

HLL. GERMANUS UND RANDOALD

Martyrer

3. Klasse

Commune mehrerer Martyrer: für die Matutin im Nocturnale ab Seite 91 *,
 für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 26 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft

Lectio iii

3. Lesung

Germánus, Tréviris nóbili
 génerē ortus, cum ado-
 léscens totum se Deo dicáre
 cúperet, pátria bona sæculí-
 que honóres relínquens, in
 solitúdinem primum secés-
 sit. Monastérium Luxoviéne
 subínde ingræssus, singulári-
 bus cordis ingeníque dótibus
 ita iniébat, ut Gualbértus ab-
 bas eum, sacerdotio auctum,
 frátribus novi monastérii in
 Grandi valle præficeret. Quo
 múnere per viginti prope
 annos uti servus in mínimo
 fidélis functus, se et in maióri
 fidélem probávit. Cum enim

Germanus, aus adeligem Ge-
 schlecht in Trier geboren, zog
 sich zuerst in die Einsamkeit zu-
 rück, als er sich als Jüngling Gott
 ganz zu weihen wünschte und nach-
 dem er das väterliche Erbe und die
 weltlichen Ehren verlassen hatte.
 Nachdem er danach in das Kloster
 Luxeuil eintrat, wuchs er in den
 verschiedenen Begabungen des Her-
 zens und des Verstandes dermassen,
 dass Abt Wilhelm ihn zum Prie-
 ster weihte und den Brüdern des
 neuen Klosters Moutier-Grandval
 (Münster-Granfelden) als Vorgesetz-
 ten gab. Wie er dieses Amt nahezu
 20 Jahre hindurch wie ein Diener

monastérii cliéntes necnon vallis Delemontánæ incolæ a Cáthico duce spoliaréntur diréque vexaréntur, Germánus una cum fratre Randoáldo isti occúrrit, ut eum increpáret et a nefárido incépto amovéret. Qua de causa, Cáthico instigánte, ambo redeúntes gládio percússi et sic, ánimas pro óvibus ponéntes, anno sexcentésimo septuagésimo prope óppidum Delemontánum martýrii corónam adépti sunt.

im Geringsten treu verwaltet hatte, so bewährte er sich auch in den grossen Angelegenheiten als treu. Als nämlich die Vasallen des Klosters wie auch die Einwohner des Tales von Delemont vom Fürsten Cathikus ausgeplündert und auf harte Weise gequält wurden, trat Germanus gemeinsam mit seinem Bruder Randoald diesem entgegen, um ihn zurechtzuweisen und von dem begangenen Frevel abzubringen. Aus diesem Grunde aufgebracht, liess sie Cathikus auf dem Rückweg mit dem Schwerte hinrichten. So erlangten sie, indem sie für die Schafe ihr Leben hingaben, im Jahre 670 in der Nähe der Stadt Delemont die Krone des Martyriums.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, pro cuius amóre sancti Mártyres Germánus et Randoáldus occubuérunt: præsta, quæsumus; ut omnes, qui eórum implórant auxiliúm, petitiónis suæ salutárem consequántur effectum. Per Dóminum.

Gott für Dessen Liebe die heiligen Martyrer Germanus und Randoald gestorben sind: gewähre, wir bitten Dich, dass alle, die deren Hilfe anflehen, die heilsame Wirkung ihrer Bitte erlangen. Durch unseren Herrn.

5. März
AUFFINDUNG DER RELIQUIEN
DER HLL. URS, VIKTOR UND GEFÄHRTEN

Martyrer

Nur in der Kathedrale Solothurn, 3. Klasse

Commune mehrer Martyrer: für die Matutin im Nocturnale ab Seite 91 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 26 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Cum Sancti Ursi sanctuárium, supertúmulum constrúctum, sáculo decimo, Bertha Burgúndiæ regína statuénste, loco altióre rædificarétur, corpus mártiris appáruit, quod, authénticum declarátum, in novam ecclésiám translátum est, anno vero millésimo quingentésimo undevicésimo, cum huius ecclésiæ collegiátæ altáre maius commutarétur, corpus, quod per sácula látuit, dénuo repértum est. Iam nonnúllis annis ántea, cum sancti Petri sacéllum antíquum molirétur, triginta quátuor córpora inventa sunt, quæ, cum iuxta sepúlcrum sancti Ursi humáta fuissent, sociórum ipsíus Ursi crédita sunt.

Als das über dem Grab errichtete Heiligtum des heiligen Urs im 10. Jahrhundert auf Beschluss der Königin Burgunds, Bertha, an höherem Orte wiedererrichtet wurde, tauchte der Leichnam des Märtyrers auf, der, für echt erklärt, in eine neue Kirche überführt worden ist. Im Jahre 1519 aber ist, als der Hauptaltar dieser Kollegiatskirche verändert wurde, der Leichnam, der sich durch die Jahrhunderte hindurch verbarg, von neuem gefunden worden. Schon wenige Jahre zuvor sind, als die antike Kapelle des heiligen Petrus abgerissen wurde, 34 Leichname gefunden worden, die, da sie neben dem Grab des heiligen Urs bestattet worden sind, für die Körper seiner Gefährten gehalten wurden.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

℣ Exsultábunt Sancti in gló-
ria. ℞ Lætabúntur in cubíli-
bus suis.

Benedictus Ant. Nox præcés-
sit mæstítia, * adest dies læ-
títia, in qua patet atque ful-
get hic thesáurus tam præclá-
rus, lucis orto sídere. Psallat
lætus noster cœtus; cedat fle-
tus, omnis metus, cum sint da-
ta reveláta nobis dona tam beá-
ta, miro Dei múnere.

Oratio

Deus, Sanctórum tuórum
splendor mirábilis, qui
hodiérna die beatórum mi-
litum et Mártyrum tuórum
Ursi et Victóris Sociorúmque
eórum sacras reliquias revelá-
sti glorioséque decorásti: da
nobis eórum intercessióne; ut
a mundi perículis eruámur,
et vitam cónsequi mereámur
ætéram. Per Dóminum.

℣ Jubeln werden die Heiligen in
Herrlichkeit. ℞ Sie werden sich
freuen auf ihren Lagern.

Ant. Die Nacht der Traurigkeit ging
vorüber, * da ist der Tag der Freude,
an dem dieser so herrliche Schatz
beim Aufgang der Sonne offenbar
ist und erstrahlt. Psalmen singe un-
sere fröhliche Schar; es weiche Kla-
ge, alle Angst, da uns durch Gottes
wunderbares Geschenk die gegebe-
nen, so glücklichen Gaben offenbart
sind.

Oration

O Gott, wunderbarer Glanz
Deiner Heiligen, der Du am
heutigen Tage die heiligen Reliqui-
en Deiner heiligen Soldaten und
Märtyrer Urs und Viktor und ihrer
Genossen aufgedeckt und herrlich
geschmückt hast: Gib uns durch de-
ren Fürbitte, dass wir von den Ge-
fahren der Welt entrissen werden
und das ewige Leben zu erlangen
verdienen. Durch unseren Herrn.

VESPER

℣ Exsultábunt sancti in gló-
ria. ℞ Lætabúntur in cubíli-
bus suis.

℣ Jubeln werden die Heiligen in
Herrlichkeit. ℞ Sie werden sich
freuen auf ihren Lagern.

Magnificat Ant. Insignes Mártýres Christi * Victor et Urse, servórum vota vestrórum suscípite, quáesumus; et in conspéctu ætérni Regis offérte, pétimus, ut nobis sit propitius.

Ant. Ihr ausgezeichneten Mártýrer Christi, * Viktor und Urs, nehmet die Gelübde eurer Diener an, wir bitten euch; und traget sie vor das Angesicht des ewigen Königs, bitten wir, damit er uns gnädig sei.

6. März
HL. FRIDOLIN

Bekenner
Kommemoration

Benedictus Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter * und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

∴ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ℞. Et osténdit illi regnum Dei.

∴ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ℞. Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oratio

Oration

Beáti Confessóris et Sacerdótis tui Fridolíni, quáesumus, Dómine, supplicatióne placátus: et véniam peccatórum nobis tríbue, et remédia sempitérna concéde. Per Dóminum.

Wir bitten Dich, Herr, Du wollest, durch das Gebet Deines heiligen Bekenner und Priesters Fridolin versöhnt, uns Nachlass der Sünden schenken und uns die ewigen Heilmittel gewähren. Durch unseren Herrn.

Freitag nach dem 1. Passionssonntag
SIEBEN SCHMERZEN MARIÄ

Nur in St. Pelagiberg 1. Klasse

I. VESPER

Ant. 1 Vadam ad montem *
myrrhæ et ad collem thuris.

Ant. 1 Ich will zum Berg * der Myrrhe und zum Hügel des Weihrauchs gehen.

Psalmen von der Vesper am Karsamstag im Diurnale ab Seite 182 T.

Ant. 2 Diléctus meus * cán-
didus et rubicúndus: comæ
cápitis eius sicut púrpura regis
vincta canálibus.

Ant. 2 Mein Geliebter * ist weiss strahlend und rot: Die Haare seines Hauptes sind so wie der Purpur des Königs in Falten gebunden.

Ant. 3 Quo ábiit * diléc-
tus tuus, o pulchérrima mu-
líerum? Quo diléctus tuus
declinávit.

Ant. 3 Wohin ging * dein Geliebter, o Schönste der Frauen? Wohin hat sich dein Geliebter gewendet?

Ant. 4 Fasciculus myrrhæ *
diléctus meus mihi inter úbera
mea commorábitur.

Ant. 4 Wie ein Bündel von Myrrhe * wird mein Geliebter zwischen meinen Brüsten weilen.

Ant. 5 Fúlcite me flóribus *
stipáte me malis, quia amóre
lángueo.

Ant. 5 Erquicket mich mit Blumen, * gebt mir Äpfel zur Stärkung, denn ich bin krank vor Liebe.

Capitulum Isa. 53, 1-2

Kapitel Isa. 53, 1-2

Quis crédidit audítui no-
stro? et bráchium Dó-
mini cui revelátum est? Et
ascéndet sicut virgúltum co-
ram eo, et sicut radix de terra
sitiénti.

Wer glaubte unserer Verkün-
digung? Und wem ist der
Arm des Herrn offenbart worden?
Er wird wie eine kleine Rute vor
ihm aufsteigen und so wie eine Wur-
zel aus dürstendem Land.

Hymnus

Stabat Mater dolorosa
Iuxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat Filius.

Cuius animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransiuit gladius.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!

Quae mœrēbat, et dolēbat,
Pia Mater dum vidēbat
Nati pœnas inclyti.

Quis est homo qui non
fletet,
Matrem Christi si vidēret
In tanto supplicio?

Quis non posset contristari,
Christi Matrem contemplari
Dolentem cum Filio?

Pro peccatis suae gentis
Vidit Iesum in tormentis,
Et flagellis subditum.

Vidit suum dulcem natum,
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

Eia, Mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam:

Christi Mutter stand mit
Schmerzen, bei dem Kreuz
und weint von Herzen, als ihr lieber
Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer,
schneidend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang!

Angst und Jammer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfängen,
das nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden,
der nicht muss erschüttert werden,
wenn er Christi Mutter 'denkt?

Wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
bleich da steht ohn' alles Klagen,
nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie ihn die Marter dulden, Geiseln,
Dornen, Spott und Hohn.

Sah ihn trostlos und verlassen an
dem blut'gen Kreuz erblassen, ihren
lieben, einz'gen Sohn.

O du Mutter, Brunn' der Liebe,
mich erfüll mit gleichem Triebe,
dass ich fühl die Schmerzen dein.

Fac ut árdeat cor meum
In amándo Christum Deum,
Ut sibi compláceam. Amen.

☩ Ora pro nobis Virgo dolo-
rosíssima. ☩ Ut digni efficiámur
promissionibus Christi.

Magnificat Ant. Tuam ipsíus
ánimam * (ait ad Mariám Sí-
meon) pertransíbit gládius.

Oratio

Deus, in cuius passió-
ne, secúndum Simeónis
prophetíam, dulcíssimam áni-
mam gloriósæ Vírginis et
Matris Mariæ dolóris gládius
pertransívit: concéde, propí-
tius; ut qui transfixiónem
eius et passiónem venerádo
recólimus, gloriósis méritis et
pécibus ómnium Sanctórum
cruci fidéliter astántium in-
tercedéntibus, passiónis tuæ
efféctum félicem consequá-
mur. Qui vivis et regnas cum
Deo Patre, in unitáte Spíri-
tus Sancti, Deus, per ómnia
sæcula sæculórum.

Das mein Herz von Lieb entbren-
ne, dass ich nur noch Jesus kenne,
dass ich liebe Gott allein. Amen.

☩ Bitte für uns, schmerzreichste
Jungfrau. ☩ Auf dass wir würdig
werden der Verheissungen Christi.

Ant. Deine eigene Seele * (sprach
Simeon zu Maria) wird ein Schwert
durchbohren.

Oration

O Gott, in dessen Leiden, ge-
mäss der Weissagung Sime-
ons die süsseste Seele der glorrei-
chen Jungfrau und Mutter Maria das
Schwert des Leidens durchbohrte:
Gewähre gnädig, dass wir, die wir
dessen Durchbohrung und Leiden
durch Verehrung gedenken, durch
die fürbittenden herrlichen Verdien-
ste und Gebete aller Heiligen, die
treu beim Kreuz gestanden haben,
die glückliche Wirkung deines Lei-
dens erlangen. Der Du lebst und
herrschest mit Gott dem Vater, in
der Einheit des Heiligen Geistes,
Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

MATUTIN

Invit. Dolóres gloriósæ reco-
léntes Vírginis, Dóminum pro
nobis passum, * Veníte adoré-
mus.

Invit. Der Schmerzen der glor-
reichen Jungfrau gedenkend, den
Herrn, Der für uns gelitten hat, *
kommt, lasst uns Ihn anbeten.

Hymnus

Sancta Mater, istud agas,
Scrucifixi fige plagas
 Cordi meo válide:

Tui nati vulneráti,
 Tam dignáti pro me pati,
 Pœnas mecum dívide.

Fac me tecum pie flere,
 Crucifixo condolére,
 Donec ego víxero:

Iuxta crucem tecum stare,
 Et me tibi sociáre
 In planctu desídero.

Amen.

Drücke deines Sohnes Wunden,
 so wie du sie selbst empfunden,
 heil'ge Mutter, in mein Herz!

Dass ich weiss, was ich verschuldet,
 was dein Sohn für mich erduldet,
 gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,
 mich mit Christi Leid vereinen,
 so lang mir das Leben wahr!

Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
 dort zu teilen deine Wehen, ist's,
 wonach mein Herz begehrt. **A**men.

I. NOKTURN

Ant. 1 Astitérunt reges terræ,
 * et príncipes convenérunt in
 unum advérsus Dóminum, et
 advérsus Christum eius.

Ant. 2 Voce mea * ad Dómi-
 num clamávi, et exaudívit me
 de monte sancto suo.

Ant. 3 Factum est cor meum
 * tamquam cera liquéscens in
 médio ventris mei.

Ant. 1 Psalm 2, **Ant. 2** Psalm 3 von der Matutin am Sonntag im Nocturnale ab Seite 34 P, **Ant. 3** Psalm 12 von der Komplet am Dienstag im Diurnale ab Seite 246 P.

℣. Pósuit me desolátam.
 Tota die mæróre conféctam.

Ant. 1 Es standen da die Könige der
 Erde * und die Fürsten versammel-
 ten sich gegen den Herrn und gegen
 seinen Gesalbten.

Ant. 2 Mit meiner Stimme * rief
 ich zum Herrn und er erhörte mich
 von seinem heiligen Berg.

Ant. 3 Mein Herz ist geworden *
 so wie zerfließendes Wachs in der
 Mitte meines Leibes.

℣. Er machte mich zur Verlassenen.
 Den ganzen Tag von Schmerz
 verzehrt.

Pater noster. **Absol.** Exáudi, Dómine. **Bened.** Benedicti-
one perpétua.

De Isaía Prophéta

Lectio i Isa. 53, 1-5

Quis crédidit audítui nostro? et bráchium Dómini cui revelátum est? Et ascéndet sicut virgúltum coram eo, et sicut radix de terra sitiénti. Non est spécies Ei, neque decor, et vídimus Eum, et non erat aspéctus, et desiderávimus Eum: Despéctum, et novíssimum virórum, virum dolórum, et sciéntem infirmitátem, et quasi absconditus vultus eius et despéctus, unde nec reputávimus eum. Vere languóres nostros ipse tulit, et dolores nostros ipse portávit; et nos putávimus eum quasi leprósum, et percússum a Deo, et humiliátum. Ipse autem vulnerátus est propter iniquitátes nostras; attrítus est propter scélera nostra: disciplina pacis nostræ super eum, et livóre eius sanáti sumus.

Vater unser. **Absol.** Erhöre, Herr. **Bened.** Mit immerwährendem.

Aus dem Propheten Isaias

1. Lesung Isa. 53, 1-5

Wer glaubte unserer Verkündigung? Und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden? Er wird wie eine kleine Rute vor ihm aufsteigen und wie eine Wurzel aus dürstendem Land. Weder ist ihm Schönheit noch Zierde und wir haben ihn gesehen und es war kein Anblick, dass wir ihn begehrt haben: den Verachteten und Letzten der Männer, den Mann der Schmerzen und den Schwäche Kennenden. So wie verborgen war sein Antlitz und verachtet, von wo aus wir ihn auch nicht achteten. Wahrlich hat er unsere Leiden auf sich genommen und er selbst hat unsere Schmerzen getragen; und wir hielten ihn für einen Aussätzigen, von Gott geschlagen und gedemütigt. Er selbst aber ist wegen unserer Ungerechtigkeiten verwundet worden. Zerschlagen ist er ob unserer Verbrechen: Die Züchtigung für unseren Frieden ist über ihm und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.

R. Diléctus meus cándidus, et rubicúndus, et totus desiderábilis: * Omnis enim figúra eius amórem spirat, et ad redamándum próvocat caput inclinátum, manus expánsæ, pectus apértum. **V.** Piis, o Virgo, spectas eum óculis, contéplans in eo non tam vúlnerum livórem, quam mundi salútem. **Omnis.**

Bened. Unigénitus Dei Fílius.

Lectio ii Isa. 53, 6-9

Omnes nos quasi oves errávimus, unusquisque in viam suam declinávit: et pósuit Dóminus in eo iniquitátem ómnium nostrum. Oblátus est quia ipse vóluit, et non apéruit os suum; sicut ovis ad occisiónem ducétur, et quasi agnus coram tondénte se obmutéscet, et non apériet os suum. De angústia, et de iudício sublátus est. Generatióem eius quis enarrábit? Quia abscíssus est de terra vivéntium: propter scelus pópuli mei percússi eum. Et dabit ímpios pro sepultúra, et dívitem pro morte sua, eo

R. Mein Geliebter ist weiss strahlend, rot und ganz begehrenswert:

* All seine Form atmet nämlich Liebe und zum Wiederlieben ruft der gebeugte Kopf auf, die ausgestreckten Hände, die offene Brust. **V.** Mit frommen Augen betrachtetest du ihn, o Jungfrau, in ihm nicht so sehr den blauen Fleck der Wunden erwägend, sondern das Heil der Welt. **All.**

Bened. Der eingeborene Sohn.

2. Lesung Isa. 53, 6-9

Wir alle sind wie Schafe irgegangen, ein jeder ist in seinen Weg abgebogen: Und in ihn hat der Herr die Ungerechtigkeit unser aller gelegt. Er ist geopfert worden, weil er selbst wollte und nicht öffnete er seinen Mund; so wie ein Schaf zur Schlachtung geführt wird und wie das Lamm vor dem ihn Scherenden verstummt, so wird er seinen Mund nicht öffnen. Aus der Enge und dem Gericht ist er enthoben worden. Wer wird sein Geschlecht verstehen? Denn er ist weggerissen worden vom Lande der Lebenden: Ich habe ihn wegen des Verbrechens meines Volkes geschlagen. Und für sein Begräbnis wird er

quod iniquitatem non fecerit,
neque dolus fuerit in ore eius.

die Gottlosen geben und einen Reichen für seinen Tod, weil er keine Ungerechtigkeit tat und keine List in seinem Mund war.

℞ Manus eius tornátiles, clavórum cúspide terebrátæ, * humanæ salútis prætio quasi hyacínthis refértæ. ʒ Córnuā in mánibus eius: ibi abscondita est fortitúdo eius: sunt enim manus eius. **H**umanæ.

℞ Seine Hände sind verdreht, von der Spitze der Nägel durchbohrt, * angefüllt mit dem Preis des menschlichen Heiles wie mit Hyacinthen.

ʒ Hörner sind in seinen Händen: Dort ist seine Kraft verborgen, es sind nämlich seine Hände.

Angefüllt.

Bened. Spíritus Sancti grátia.

Bened. Des Heiligen Geistes Gnade.

Lectio iii Isa. 53, 10-12

3. Lesung Isa. 53, 10-12

Et Dóminus vóluit conté-
rere eum in infirmitáte.
Si posúerit pro peccáto áni-
mam suam, vidébit semen
longævum, et volúntas Dó-
mini in manu eius dirigétur.
Pro eo quod laborávit ánima
eius, vidébit et saturábitur. In
sciéntia sua justificábit ipse
justus servus meus multos, et
iniquitátes eorum ipse portá-
bit. Ideo dispértiam ei plúri-
mos, et fórtium dívidet spólia,
pro eo quod trádidit in mor-
tem ánimam suam, et cum
scelerátis reputátus est, et ipse
peccáta multórum tulit, et pro

Und der Herr wollte ihn in
Schwäche zermalmen. Wenn
er sein Leben für die Sünde gegeben
haben wird, wird er langdauernde
Nachkommenschaft sehen und der
Wille des Herrn wird in seiner Hand
recht ausgeführt werden. Weil sei-
ne Seele sich abgemüht hat, wird
er sehen und gesättigt werden. In
seiner Wissenschaft wird er selbst,
mein gerechter Sklave, viele recht-
fertigen und die Ungerechtigkeiten
derer wird er selbst tragen. Daher
werde ich ihm viele zuteilen und er
wird die Beute der Starken teilen,
weil er sein Leben in den Tod ge-
geben hat und zu den Verbrechern

transgressóribus rogavit.

gerechnet worden ist und er selbst die Sünden vieler trug und für die Übertreter gebetet hat.

R̄. Diligébat Iesus Ioánnem, quóniam specialis prærogatíva castitátis amplióri dilectióne fécerat dignum: * Quia virgo eléctus ab ipso, virgo in ævum permánsit **Ÿ.** In cruce deníque moritúrus huic Matrem suam vírginem vírgini commendávit. **Quia. Glória Patri. Quia.**

R̄. Jesus liebte Johannes, weil die besondere Vorauswahl der Keuschheit ihn grösserer Liebe würdig gemacht hatte: * Denn jungfräulich von ihm erwählt, blieb er in Ewigkeit jungfräulich. **Ÿ.** Am Kreuze schliesslich empfahl der sterbende diesem jungfräulichen Mann seine Mutter, die Jungfrau. **Denn. Ehre sei. Denn.**

II. NOKTURN

Ant. 4 Inimici mei, * dixerunt mala mihi: Quando moriétur, et períbit nomen eius?

Ant. 4 Meine Feinde * sagten mir Schlechtes: Wann wird er sterben und wann sein Name vergehen?

Ant. 5 Deus, vitam meam * annuntiávi tibi: posuísti lácrimas meas in conspéctu tuo.

Ant. 5 Gott, mein Leben * habe ich Dir verkündet: Du hast meine Tränen vor dein Angesicht gestellt.

Ant. 6 Fílii hóminum, * dentes eórum arma et sagíttæ: et língua eórum gládius acútus.

Ant. 6 Die Söhne der Menschen, * ihre Zähne sind Waffen und Pfeile: und ihre Zunge ein scharfes Schwert.

Ant. 4 Psalm 40 von der Sext am Dienstag im Diurnale ab Seite 226 P, **Ant. 5** Psalm 55 und **Ant. 6** Psalm 56 von der Sext am Mittwoch im Diurnale ab Seite 291 P.

Ÿ. Fácies mea intúmuit a fletu.

Ÿ. Mein Gesicht schwoll an vom

R̄. Et pálpebræ meæ caligavérunt.

Weinen. **R̄.** Und meine Augenlider sind verdunkelt.

Pater noster. **Absol.** Ipsíus píetas. **Bened.** Deus Pater omnípotens. Vater unser. **Absol.** Seine Liebe. **Bened.** Gott der allmächtige Vater.

Sermo sancti Bernárdi
Abbátis

Lectio iv

Sermo de duódecim stellis

Martýrium Vírginis tam in Simeónis prophetía, quam in ipsa Domínicæ pas-siónis história commendátur. Pósitus est hic (ait sanctus senex de púero Jesu) in signum cui contradicétur; et tuam ipsíus ánimam (ad Mariám autem dicébat) pertransíbit gládius. Vere tuam, o beáta Mater, ánimam pertransívit. Alióquin non nisi eam per-tránsiens, carnem Fílii tui penetráret. Et quidem posteáquam emísit Spíritum tuus ille Jesus, ipsíus plane non áttigit ánimam crudélis láncea, quæ ipsíus apéruit latus, sed tuam útique ánimam pertransívit. Ipsíus nimirum ánima jam ibi non erat, sed tua plane inde nequíbat avélli.

Predigt des hl. Abtes
Bernhard

4. Lesung

Predigt über die zwölf Sterne

Das Martyrium der Jungfrau wird uns sowohl in der Weis-sagung Simeons als auch in der Ge-schichte des Leidens des Herrn an-vertraut. Dieser ist gesetzt (sprach der heilige Greis über den Jungen Jesus) zu einem Zeichen, dem wi-dersprochen wird; und deine eigene Seele (er sprach aber zu Maria) wird ein Schwert durchbohren. Wahr-lich durchbohrte deine Seele, o seli-ge Mutter, ein Schwert. Ansonsten würde es das Fleisch deines Soh-nes nicht durchdringen, wenn es nicht auch deine Seele durchbohrt. Und freilich, nachdem dein Jesus den Geist ausgesandt (freier: ausge-haucht) hatte, berührte dessen Seele eben nicht die grausame Lanze, die seine Seite öffnete, sondern durch-bohrte deine Seele. Seine Seele war ohne Zweifel nicht mehr dort, aber deine vermochte einfach nicht von da entrissen zu werden.

℞ Ténebræ factæ sunt, dum crucifixissent Iesum Iudæi, et circa horam nonam exclamavit Iesus voce magna: Deus meus, ut quid dereliquisti me? * Et inclinato capite, emisit Spiritum. √ Quis tibi nunc sensus, dum cernis talia, Virgo? Et.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Tuam ergo pertransivit animam vis doloris, ut plusquam Mártirem non imérito prædicemus, in qua nimirum corporeæ sensum passionis excésserit compassiónis affectus. An non tibi plusquam gladius fuit sermo ille, revéra pertransiens animam, et pertingens usque ad divisióem animæ et spiritus: Múlier, ecce filius tuus? O commutatióem! Ioánnes tibi pro Iesu tráditur, servus pro Dómino, discípulus pro Magistro, filius Zebedæi pro Fílio Dei, homo purus pro Deo vero. Quómodo non tuam affectuosíssimam animam pertransíret hæc audíto, quando

℞ Dunkelheit wurde, da die Juden Jesus gekreuzigt hatten und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme aus: Mein Gott, warum hast du mich verlassen? * Und mit gebeugtem Haupt sandte er den Geist aus. √ Welche Empfindung ist Dir jetzt, während Du solches betrachtetest, Jungfrau? Und.

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Also durchdrang deine Seele die Kraft des Schmerzes, damit wir dich nicht ohne Recht mehr als eine Mártirerin verkünden, in der ohne Zweifel das Gefühl des Mitleidens die Empfindung körperlichen Leidens überragte. Oder war dir jene Rede nicht mehr als ein Schwert, wahrhaftig die Seele durchdringend und bis zur Scheidung von Seele und Geist vordringend: Frau, siehe da: dein Sohn? O, Welch ein Austausch! Johannes wird dir für Jesus gegeben, der Sklave für den Herrn, der Schüler für den Meister, der Sohn des Zebedäus für den Sohn Gottes, ein reiner Mensch für den wahren Gott. Auf welche Weise würde dieses Anhören deine empfindsamste Seele nicht durchbohren,

et nostra, licet sáxea, licet férrea péctora, sola recordátio scindit?

R. Pássio Dómini, * ipsam eius Matrem, carnáli orbitáte grávitè percússam, vehementíssime contristávit. **V.** Ferrum lánceæ militáris, latus quidem Salvatáris, ánimam vero transívit Vírginis Matris. Ipsam.

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Non mirémini, fratres, quod María Martyr in ánimá fuísse dicátur. Mirétur qui non memínerit se audivísse Paulum inter máxima Géntium crímina memorántem, quod sine affectiône fuísset. Longe id fuit a Maríæ viscéribus, longe sit a sérvulis eius. Sed forte quis dicat: Numquid non eum præscíerat moritúrum? Et indubitánter. Numquid non sperábat contínuo resurrectúrum? Et fidéliter. Super hęc dóluit crucifixum? Et veheménter. Alióquin quínam tu, frater, aut unde tibi

da auch unsere Brust, mag sie steinern, mag sie eisern sein, die blosser Erinnerung zerreisst?

R. Das Leiden des Herrn * betrübte heftigst seine von fleischlicher Verwaistheit schwer geschlagene Mutter. **V.** Das Eisen der militárischen Lanze durchdrang freilich die Seite des Erlóser's, aber auch die Seele der Jungfrau und Mutter. **B.** Betrübte.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

Wundert euch nicht, Brüder, dass Maria Märtyrerin im Geiste gewesen zu sein gesagt wird. Es möge sich verwundern, wer sich nicht erinnert gehört zu haben, dass Paulus unter den grössten Verbrechen der Heiden anführt, dass sie ohne Gefühl seien. Weit entfernt war das vom Innersten Mariens, weit sei dies auch von ihren Dienern. Aber vielleicht sagt jemand: Wusste sie nicht vorher, dass er sterben würde? Ohne Zweifel. Hoffte sie etwa nicht darauf, dass er sogleich auferstehen würde? Doch, getreulich. Und trotzdem hat sie Schmerz über den Gekreuzigten empfunden? Aber sehr sogar. Im Übrigen, wer

hæc sapiëntia, ut miréris plus Mariæ Fílium patiëntem? Ille étiam mori córpore pótuit; ista cómmori corde non pótuit? Fecit illud cáritas, qua majórem nemo hábuit; fecit et hoc cáritas, cui post illam símilis áltera non fuit.

R. Quis mihi det te fratrem meum sugéntem úbera matris meæ, et inhæréndo láteri tuo, ut sanguis tuus sánguinem meum tangat, et tergat, * Ut fons aquæ tuæ de scaturígne recti cordis, per venas boni óperis, in finem ætérnæ felicitátis exsíliat? **V.** Filii tui de longe vénient, et filia tuæ de látere surgent. **Ut. Glória Patri. Ut.**

bist du denn, Bruder, oder von wo kommt dir diese Weisheit, dass du mehr als Maria den leidenden Sohn bewunderst? Jener konnte am Körper sterben; konnte etwa diese nicht durch das Herz mitsterben? Eine grössere Liebe als die, die dies erste bewirkte, konnte niemand haben. Das zweite bewirkte eine Liebe, der nach ihr keine andere ähnlich war.

R. Wer gebe mir dich, meinen Bruder, der die Brüste meiner Mutter saugt, und durch das Anhaften an deiner Seite, dass dein Blut mein Blut berühre und reinige, * damit der Brunnen deines Wassers von der hervorsprudelnden Quelle des rechten Herzens durch die Venen guter Werke zum Ende der ewigen Glückseligkeit hervorspringe? **V.** Deine Söhne werden aus der Ferne kommen und sich erheben von allen Seiten. **D**amit. **E**hre sei. **D**amit.

III. NOKTURN

Ant. 7 Intendérunt arcum, * rem amáram, ut sagíttent in occúltis immaculátum.

Ant. 7 Sie spannten den Bogen, * die bittere Sache, damit sie den Unschuldigen im Verborgenen schiessen.

Ant. 8 Factus sum * sicut homo sine adiutório, inter mórtuos liber.

Ant. 8 Ich bin geworden * wie ein Mensch ohne Hilfe, frei unter den Toten.

Ant. 9 Replévit me amaritúdi-
ne, * inebriávit me absýnthio.

Ant. 9 Er erfüllte mich mit Bitter-
keit, * er berauschte mich mit Wer-
mut.

Ant. 7 Psalm 63 von den Laudes 1 am Samstag im Diurnale Seite 455 P, **Ant. 8** Psalm 87 von der Komplet am Samstag im Diurnale ab Seite 511 P, **Ant. 9** Psalm 108 von der Non am Samstag im Diurnale ab Seite 498 P.

✠ Deus vitam meam annun-
tiávi tibi. **R.** Posuísti lácrimas
meas in conspéctu tuo.

✠ Gott, mein Leben habe ich Dir
verkündet. **R.** Du hast meine Trä-
nen vor Dein Angesicht gestellt.

Pater noster. Absol. A víncu-
lis. **Bened.** Evangélica léctio.

Vater unser. Absol. Von den Fesseln.
Bened. Die Lesung des Evangeli-
ums.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Joánnem

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Johannes

Lectio vii Cap. 19, 25-27

7. Lesung 19, 25-27

In illo témpore: Stabant
iuxta crucem Iesu Mater
eius, et soror Matris eius
María Cléophæ, et María
Magdaléne. Et réliqua.

In jener Zeit standen bei dem
Kreuze Jesu seine Mutter und
die Schwester seiner Mutter Ma-
ria Cleophæ und Maria Magdalena.
Und so weiter.

Homilía sancti Augustíni
Epíscopi

Predigt des heiligen Bischofs
Augustinus

Tract. 119 in Joánnem

Traktat 119 über Johannes

Hæc nimírum est illa ho-
ra, de qua Iesus, áquam
conversúrus in vinum, díxerat
Matri: Quid mihi et tibi est
múlier? nondum venit hora
mea. Hanc ítaque horam præ-
díxerat, quæ tunc nondum
vénerat, in qua debéret agnó-

Dies ist ohne Zweifel jene Stun-
de, von der Jesus, als er im
Begriff war Wasser in Wein zu wan-
deln, zur Mutter sprach: „Was ist
zwischen mir und dir, Frau? Mei-
ne Stunde ist noch nicht gekom-
men.“ Diese Stunde hatte er vor-
ausgesagt, die damals noch nicht ge-

scere moritúrus, de qua fúerat mortáliter natus. Tunc ergo divína factúrus, non divinitátis, sed infirmitátis matrem velut incógnitam repellébat. Nunc autem humána iam pátiens, ex qua fúerat factus homo, afféctu commendábat humáno. Morális ígitur insinuátur locus. Facit quod faciéndum ádmonet, et ex émplo suo suos minístros instrúxit præcéptor bonus, ut a filiis piis impendátur cura paréntibus: tamquam lignum illud, ubi fixa erant membra moriéntis, étiam cáthedra fúerit magístri docéntis.

R. Dóleo super te fili mi Iesu, decórus nimis, et amábilis super amórem mulíerum! * Sicut enim mater únicum díligit fílium, ita ego te diligébam. **V.** Défecit in dolóre vita mea, et anni mei in gemítibus. **Sicut.**

kommen war, in welcher er sterben werdend diejenige anerkennen musste, von der er sterblich geboren ward. Damals also, im Begriff Göttliches zu tun, stiess er die Mutter der Schwachheit, nicht der Gottheit, als eine Unbekannte zurück. Jetzt aber schon Menschliches leidend empfahl er die, aus der er Mensch geworden war, in menschlicher Liebe. Folglich hat die Stelle einen moralischen Sinn. Er macht, was er als zu machen ermahnt und mit seinem Beispiel wies der gute Lehrer seine Diener an, dass von frommen Söhnen den Eltern Sorge aufgewandt würde. Als ob jenes Holz, wo die Glieder des Sterbenden befestigt waren, auch zum Lehrstuhl des lehrenden Meisters würde.

R. Ich empfinde Schmerz über dich, mein Sohn Jesus, du überaus grosse Zierde und liebenswerter als die Liebe der Frauen! * Denn so wie eine Mutter den einzigen Sohn liebt, so habe ich dich geliebt. **V.** Es schmachte in Schmerzen mein Leben und meine Jahre in Seufzern. **Denn so wie.**

Bened. Cuius festum cólimus, ipsa Virgo vírginum intercédad pro nobis ad Dóminum. **R̄.** Amen.

Lectio viii

Ex hac sana doctrína didícerať Paulus Apóstolus quod docébat quando dicébat: Si quis autem suis, et máxime domésticis non próvidet, fidem negávit, et est infidéli detérior. Quid autem tam cuíque domésticum, quam paréntes filiis, aut paréntibus filii?

R̄. Eia, Mater fons amóris, fac nos sentíre vim dolóris, ut tecum lugeámus: * Et Domínicæ passiónis fructum sentiámus. **Ÿ.** Ut sicut Fílius tuus Iesus pro nobis mórtuus est, et resurréxit; ita et nos commórtui cum eódem resurgámus. **Et.** Glória Patri. **Et.**

Bened. Ad societátem.

Lectio ix

Huius ítaque salubérrimi præcépti ipse Magíster

Bened. Sie, deren Fest wir feiern, die Jungfrau der Jungfrauen trete für uns ein beim Herrn. **R̄.** Amen.

8. Lesung

Aus dieser gesunden Lehre lernete der Apostel Paulus, was er lehrte, als er sagte: „Wenn aber jemand für die Seinen und am meisten für die Hausgenossen nicht vorsorgt, dann hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ Was aber ist einem jeden so zum Haus gehörig wie den Kindern die Eltern oder den Eltern die Kinder?

R̄. O du Mutter, Brunnen der Liebe, mach, dass wir die Kraft des Schmerzes fühlen, dass wir mit dir trauern: * und die Frucht der Leiden des Herrn erfahren. **Ÿ.** Dass, so wie dein Sohn Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, so auch wir als Mitgestorbene mit demselben auferstehen. **Und.** Ehre sei. **Und.**

Bened. Zur Gemeinschaft.

9. Lesung

Derselbe Lehrer der Heiligen begründete ein Beispiel die-

Sanctórum de seípso consti-
tuébat exéplum: quando
non ut fámulæ Deus, quam
creáverat, et regébat; sed ut
matri homo, de qua créatus
fúerat, et quam relinquébat,
áalterum pro se quodámmodo
fílium providébat.

ses äusserst heilsamen Gebotes bei
sich selbst: Als er nämlich nicht wie
als Gott der Dienerin gegenüber,
die er erschuf und regierte, sondern
als Mensch der Mutter, von der er
geboren war, die er verliess, einen
anderen gleichsam als Sohn an seiner
statt vorsah.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Ant. 1 Vadam ad montem *
myrrhæ et ad collem thuris.

Ant. 1 Ich will zum Berg * der Myr-
rhe und zum Hügel des Weihrauchs
gehen.

Psalmen von den Sonntagslaudes, Schema 1, im Diurnale ab Seite 58 P.

Ant. 2 Diléctus meus * cán-
didus et rubicúndus: comæ
cápitis eius sicut púrpura regis
vincta canálibus.

Ant. 2 Mein Geliebter * ist weiss
strahlend und rot: Die Haare seines
Hauptes sind so wie der Purpur des
Königs in Falten gebunden.

Ant. 3 Quo ábiit * diléc-
tus tuus, o pulchérrima mu-
líerum? Quo diléctus tuus
declinávit.

Ant. 3 Wohin ging * dein Geliebter,
o Schönste der Frauen? Wohin hat
sich dein Geliebter gewendet?

Ant. 4 Fasciculus myrrhæ *
diléctus meus mihi inter úbera
mea commorábitur.

Ant. 4 Wie ein Bündel von Myr-
rhe * wird mein Geliebter zwischen
meinen Brüsten weilen.

Ant. 5 Fúlcite me flóribus *
stipáte me malis, quia amóre
lángueo.

Ant. 5 Erquicket mich mit Blumen,
* gebt mir Äpfel zur Stärkung, denn
ich bin krank vor Liebe.

Capitulum Isa.

53, 1-2

Kapitel Isa.

53, 1-2

Quis crédidit audítui no-
stro? et bráchium Dó-
mini cui revelátum est? Et
ascéndet sicut virgúltum co-
ram eo, et sicut radix de terra
sitiénti.

Wer glaubte unserer Verkün-
digung? Und wem ist der
Arm des Herrn offenbart worden?
Er wird wie eine kleine Rute vor
ihm aufsteigen und so wie eine Wur-
zel aus dürstendem Land.

Hymnus

Virgo vírginum præclára,
Mihi iam non sis amára,
Fac me tecum plángere.

Fac ut portem Christi mor-
tem,
Passiónis fac consórtem,
Et plagas recólere.

Fac me plagis vulnerári,
Fac me cruce inebriári,
Et cruóre Fílii.

Flammis ne urar succénsus,
Per te Virgo sim defénsus
In die iudícii.

Christe, cum sit hinc exíre,
Da per Matrem me veníre
Ad palmam victóriæ.

Quando corpus moriétur,
Fac ut ánimæ donétur
Paradísi glória. Amen.

☩ Ora pro nobis Virgo dolo-
rosíssima. ℞. Ut digni efficiá-
mur promissionibus Christi.

Benedictus Ant. Cum vidís-
set Iesus * matrem stantem

Odu Jungfrau der Jungfrauen,
woll auf mich in Liebe schau-
en, dass ich teile deinen Schmerz.

Lass mich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bittres Scheiden
fühlen wie dein Mutterherz!

Alle Wunden, ihm geschlagen,
Schmach und Kreuz mit ihm zu
tragen, das sei fortan mein Gewinn!

Dass mein Herz, von Lieb entzün-
det, Gnade im Gerichte findet, sei
du meine Schützerin!

Christus, um der Mutter Leiden
gib mir einst des Sieges Freuden
nach des Erdenlebens Streit.

Jesus, wann mein Leib wird ster-
ben, lass dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit! Amen.

☩ Bitte für uns, schmerzreichste
Jungfrau. ℞. Auf dass wir würdig
werden der Verheissungen Christi.

Ant. Als Jesus * seine Mutter bei
dem Kreuz stehend sah und den

iuxta crucem, et discipulum quem diligébat, dicit matri suæ: Múlier, ecce fílius tuus. Deínde dicit discípulo: Ecce mater tua.

Jünger, den er liebte, sagt er seiner Mutter: Frau, siehe da dein Sohn. Danach sagt er dem Jünger: Siehe da deine Mutter.

Oratio

Deus, in cuius passióne, secúndum Simeónis prophetíam, dulcíssimam ánimam gloriósæ Vírginis et Matris Mariæ dolóris gládus pertransívit: concéde, propítius; ut qui transfixiónem eius et passiónem venerádo recólimus, gloriósis méritis et précibus ómnium Sanctórum cruci fidéliter astántium intercedéntibus, passiónis tuæ effectum félicem consequámur. Qui vivis et regnas cum Deo Patre, in unitáte Spíritus Sancti, Deus, per ómnia sæcula sæculórum.

Gedächtnis des Freitags der Passionswoche:

Ant. Appropinquábat autem * dies festus Iudæórum: et quærébant príncipes sacerdotum, quómodo Iesum interficerent, sed timébant plebem.

✠ Eripe me de inimicis meis Deus meus. **R.** Et ab insurgéntibus in me líbera me.

Oration

O Gott, in dessen Leiden gemäss der Weissagung Simeons die süsseste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria das Schwert des Leidens durchbohrte: Gewähre gnädig, dass wir, die wir dessen Durchbohrung und Leiden durch Verehrung gedenken, durch die fürbittenden herrlichen Verdienste und Gebete aller Heiligen, die treu beim Kreuz gestanden haben, die glückliche Wirkung deines Leidens erlangen. Der Du lebst und herrschest mit Gott dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ant. Es nahte sich aber das Fest der Juden, und die Hohenpriester suchten, wie sie ihn töten könnten, doch sie fürchteten das Volk.

✠ Entreisse mich meinen Feinden, mein Gott. **R.** Und von denen, die sich gegen mich erheben, befreie mich.

Oratio

Córdibus nostris, quæsumus, Dómine, grátiam tuam benígnus infúnde: ut peccáta nostra castigatióne voluntária cohibéntes, temporáliter pótius macéremur, quam suppliciis deputémur ætérnis. Per Dóminum.

Oration

Unseren Herzen, so bitten wir, Herr, giesse gütig Deine Gnade ein, damit wir, die wir unsere Sünden durch freiwillige Abtötung hemmen, lieber zeitlich gezüchtigt als ewigen Strafen überantwortet werden. Durch unseren Herrn.

PRIM

Erste Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag, jedoch an Stelle des Ps 117 Confitémini Dómino Psalm 53 Deus, in nómine tuo. Im Responsorium den Vers **¶** Qui passus es propter nostram salútem. - Der Du gelitten hast wegen unseres Heiles.

TERZ

Zweite Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum

Isa. 53, 1-2

Kapitel

Isa. 53, 1-2

Quis crédidit audítui nostro? et bráchium Dómini cui revelátum est? Et ascéndet sicut virgúltum coram eo, et sicut radix de terra sitiénti.

Wer glaubte unserer Verkündigung? Und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden? Er wird wie eine kleine Rute vor ihm aufsteigen und so wie eine Wurzel aus dürstendem Land.

℞ br. Posuit me * Desolátam. Posuit. **¶** Tota die mærore conféctam. Desolátam. Glória Patri. Desolátam.

℞ Er machte mich * eine Verlassene. Er machte mich. **¶** Den ganzen Tag bin ich durch Trauer verzehrt. Eine Verlassene. Ehre sei. Er machte mich.

¶ Fácies mea intúmuit a fletu. **℞** Et pálpebræ meæ caligavérunt.

¶ Mein Gesicht schwoll an vor Weinen. **℞** Und meine Augenlider sind dunkel geworden.

SEXT

Dritte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum

Isa. 53, 5 Kapitel

Isa. 53, 5

Ipse vulnerátus est propter iniquitátes nostras, attrítus est propter scélera nostra: disciplína pacis nostræ super eum, et livóre eius sanátí sumus.

R. Fácies mea * Intúmuit a fletu. **F**ácies mea. **V.** Et pálpebræ meæ caligavérunt.

Intumuit. **G**lória Patri. **F**ácies mea.

V. Deus vitam meam annuntiavi tibi. **R.** Posuísti lácrimas meas in conspéctu tuo.

Er ist verwundet worden um unserer Missetaten willen, zer schlagen um unserer Sünden willen; unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf Ihm, und durch Seine Wunden werden wir geheilt.

R. Mein Gesicht * schwoll an vor Weinen. **M**ein Gesicht. **V.** Und meine Augenlider sind dunkel geworden. **S**chwoll an. **E**hre sei. **M**ein Gesicht.

V. Gott, mein Leben habe ich Dir verkündet. **R.** Du hast meine Tränen vor Dein Angesicht gestellt.

NON

Fünfte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum

Isa. 53, 8 Kapitel

Isa. 53, 8

Generatióne[m] eius quis enarrábit, quia abscíssus est de terra vivéntium; propter scelus pópuli mei percússi eum.

R. br. Deus vitam meam * Annuntiávi tibi. **D**eus. **V.** Posuísti lácrimas meas in conspéctu tuo. **A**nnuntiávi tibi. **G**lória Patri. **D**eus.

Wer kann dieses seinen Nachkommen erzählen? Er ist ausgestossen aus dem Lande der Lebendigen; wegen der Schuld meines Volkes schlug ich ihn.

R. br. Gott, mein Leben * habe ich Dir verkündet. **G**ott. **V.** Du hast meine Tränen vor Dein Angesicht gestellt. **H**abe. **E**hre sei. **G**ott.

☩ Ora pro nobis Virgo dolorosíssima. ☩ Ut digni efficiámur promissionibus Christi.

☩ Bitte für uns, schmerzreichste Jungfrau. ☩ Auf dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.

II. VESPER

Alles wie in der I. Vesper, ausser:

Magnificat Ant. Cum vidisset Iesus * matrem stantem iuxta crucem, et discipulum quem diligebat, dicit matri suæ: Múlier, ecce filius tuus. Deinde dicit discipulo: Ecce mater tua.

Ant. Als Jesus * seine Mutter bei dem Kreuz stehend sah und den Jünger, den er liebte, sagt er seiner Mutter: Frau, siehe da dein Sohn. Danach sagt er dem Jünger: Siehe da deine Mutter.

26. März

SEL. EBERHARD VON NELLENBURG

Bekenner

Kommemoration

Benedictus Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oratio

Oration

Deus, qui beátum Eberhárdum Cómitem cælésti regno terrénum postpónere docuísti: da nobis, quæsumus; eius intercessióne et exémplo terréna despícere atque æténa sectári. Per Dóminum.

Gott, der Du den seligen Grafen Eberhard gelehrt hast, das irdische dem himmlischen Reiche nachzustellen: Gib uns, wir bitten Dich, dass wir durch seine Fürsprache und sein Beispiel das Irdische verachten und dem Himmlischen folgen. Durch unseren Herrn.

19. April
HL. LEO IX.

Papst, Bekenner
3. Klasse

Commune eines Bekennerpapstes: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 47 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 43 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Leo Papa nonus, cum nó-
bili cómitum Egishemién-
sium génere natus esset, a
diocési Basileénsi ortum du-
xit. Originis nécminus ánimi
nobilitáte nisus cáthedram
episcopálem Tullénsem con-
scéndit et, cum Henricus
Imperátor studéret Ecclésiæ
reformándæ principátum viro
digno deférrí, succéssor sancti
Petri eléctus est. Quo múne-
re præditus, pártibus Ecclésiæ
redintegrándæ addíctis præés-
se cœpit, quas ipse itinéríbus
per Itáliam, Gálliam, Ger-
mániam suscipiéndis máxime
iuvit. Quibus in itinéríbus,
cum étiam in eam diocésis
Basileénsis partem, quæ in
móntibus sita est Iurénsibus,
perveníret, monastérium quo-
que grandis vallis ádiit. Quo

Papst Leo IX. führt seine Ab-
stammung, da er dem edlen
Grafengeschlecht derer von Egis-
heim entstammt, auf die Diözese
Basel zurück. Gestützt auf den Adel
der Abstammung gleich wie des
Herzens, bestieg er den Bischofs-
stuhl von Toul und wurde, da Kaiser
Heinrich bestrebt war, die höchste
Würde der zu erneuernden Kirche
einem würdigen Manne anzutragen,
zum Nachfolger des hl. Petrus ge-
wählt. Mit einem solchen Amte be-
kleidet, begann er, den angegebenen
Teilen der wiedereinzugliedernden
Kirche vorzustehen. Diesen kam
er sehr zu Hilfe durch Reisen, die
er selbst durch Italien, das West-
frankenreich und Deutschland auf
sich nahm. Auf einer dieser Reisen
kam er auch in das Kloster Moutier-
Grandval (Münster-Grandfelden),
nachdem er auch in den Teil des

Pontífice étiam infélix illa orientális ab Ecclésia occidentáli diréptio facta est. Quinque tantum annos Ecclésiæ præfúerat, cum anno millésimo quinquagésimo quarto mórtuus est; móribus autem emendándis ardénter studens pósteris quoque emoluménto fuit.

Bistums Basel, der in den Bergen des Jura gelegen ist, gekommen war. Unter seinem Pontifikat vollzog sich auch jener unglückselige Bruch der Ostkirche von der Kirche des Westens. Er stand der Kirche nur 5 Jahre vor, als er im Jahre 1054 starb. Von tadellosen Sitten und brennendem Eifer gereichte er auch der Nachwelt zum grossen Nutzen.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

℣ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, allelúia. ℞ Et osténdit illi regnum Dei, allelúia.

℣ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen, alleluja. ℞ Und er zeigte ihm das Reich Gottes, alleluja.

Benedictus Ant. Fortíssimus Ecclésiæ defénsor, * ad regem suum Christum migráturus orábat dicens: Da pacem, Dómine, pópulo tuo, allelúia.

Ant. Der äusserst starke Verteidiger der Kirche * betete, als er zu seinem König Christus hinübergehen sollte: Gib Frieden, Herr, Deinem Volk, alleluja.

Oratio

Adésto supplicatióibus Ecclésiæ tuæ omnípotens Deus: ut intercedén-te beáto Leóné Confessóre tuo atque Pontífice, cælestibus semper amplificétur augméntis, et temporálibus ubíque protegátur auxiliis. Per Dóminum.

Oration

Stéh den Bitten Deiner Kirche bei, allmächtiger Gott: Damit sie durch die Fürsprache Deines heiligen Bekenner und Bischofs Leo allzeit durch himmlischen Wachstum vermehrt und überall durch zeitliche Hilfen beschützt werde. Durch unseren Herrn.

VESPER

☩ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas, allelúia. ☩
Et osténdit illi regnum Dei,
allelúia.

☩ Den Gerechten führte der Herr
auf geraden Wegen, alleluja. ☩ Und
er zeigte ihm das Reich Gottes, al-
leluja.

Magnificat Ant. Leo, Beatís-
simus * urbis Romæ epíscop-
us, nutrítor fuit páuperum et
doctor Evangélii, allelúia.

Ant. Leo, der äusserst heilige Bischof
der Stadt Rom, war Ernährer der
Armen und Lehrer des Evangeliums,
alleluja.

9. Mai

HL. BEATUS

Bekenner

Kommemoration

Ant. Similábo eum viro sa-
piénti, qui ædificávit domum
suam supra petram, allelúia.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit
einem klugen Mann, der sein Haus
auf Fels gebaut hat, alleluja.

☩ Amávit eum Dóminus,
et ornávit eum, allelúia. ☩
Stolam glóriæ índuit eum,
allelúia.

☩ Geliebt hat ihn der Herr und
ihn geschmückt, alleluja. ☩ Das Ge-
wand der Ehre hat er ihm angelegt,
alleluja.

Oratio

Oration

Deus, qui nos sancti Beá-
ti Confessóris tui ánnua
sollemnitáte lætíficas: concé-
de propítius; ut cuius natalítia
cólimus, étiam actiónes imité-
mur. Per Dóminum.

Gott, der Du uns durch die jähr-
liche Feier Deines heiligen
Bekenners Beatus erfreust, gewäh-
re gnädig, dass wir auch die Taten
dessen nachahmen, dessen Geburts-
fest wir begehen. Durch unseren
Herrn.

HL. JOHANNES NEPOMUK

Martyrer

3. Klasse

Commune eines Martyrers: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 127 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 34 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft

Lectio iii

3. Lesung

Ioánnes de Pomuk, flius Welflíni, circa annum milésimum trecentésimum septuagésimum cléricus Pragén-sis, imperáli auctoritáte múnere notárii públici functus est. Sacerdótio auctus, vir egrégii índolis Pragæ iuris canónici baccaláureus, Patávii vero decretórum doctor promótus est. Archiepiscopus Pragén-sis Ioánnem, inter canónicos cooptátum, diocécis vicárium generálem constituit. Vir Dei iura Ecclésiæ fórtiter contra regem Wencesláum deféndit, qui illum in cárcerem detrúsum tormentisque vexátum tandem in Moldávam flumen, Pragam intérfuens, noctu deícere fecit. Iam apud æquáles præcípua occisiónis rátio sacramentále sígillum,

Johannes von Pomuk, Sohn des Welflin, um das Jahr 1370 Kleriker in Prag, hat das Amt des öffentlichen Notars unter herrschaftlicher Autorität ausgeübt. Um das Priesteramt vermehrt ist er, ein Mann ausserordentlicher Begabung, zu Prag zum Baccalaureat des kanonischen Rechts, zu Padua aber zum Doktor der Dekrete befördert worden. Der Prager Erzbischof bestellte Johannes, unter die Kanoniker beigesellt, zum Generalvikar der Diözese. Der Mann Gottes verteidigte die Rechte der Kirche tapfer gegen den König Wenceslaus, der jenen in den Kerker Geworfenen und mit Folterungen Gequälten endlich in die Moldau, den Prag durchfliessenden Fluss, zur Nacht hineinzuwurfen anordnete. Schon wurde bei den Mitgenossen als besonderer Grund der Tötung das sakramentale Sie-

constanter a Ioanne contra regis contentiónem servatum, affirmabatur. Amplius trecentis post mortem annis, in iurídica córporis recognitióne, sancti Mártyris lingua incorrupta et vívida reperta est. Benedictus décimus tértius, Póntifex Máximus, primum hunc sacramentális sigílli assertórem sanctorum Mártyrum catálogo adscrípsit.

gel, das von Johannes entgegen den Kampf des Königs bewahrt wurde, bekräftigt. Mehr als 300 Jahre nach dem Tod ist die Zunge des heiligen Märtyrers in einer iuridischen (rechtsgemässen) Anschauung des Körpers unversehrt und lebendig gefunden worden. Papst Benedikt XIII. fügte ihn als ersten Verteidiger des Beichtsiegels in die Zahl der heiligen Märtyrer ein.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, qui ob invíctum beáti Ioánnis sacramentále siléntium nova Ecclé-siam tuam martýrii coróna decorásti: da; ut eius ex-émplo et intercessióne, ori-nostro custódiám ponéntes, beátis, qui lingua non sunt lapsi, annumerémur. Per Dóminum.

Gott, der Du ob der unbesiegt-en sakramentalen Stille des heiligen Johannes Deine Kirche mit einer neuen Krone des Martyriums geschmückt hast: Gib, dass wir durch dessen Beispiel und Fürbitte, unserem Munde eine Wache aufstellend, den Heiligen, die nicht mit der Zunge gefallen sind, beigezählt werden mögen. Durch unseren Herrn.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Ubaldu, Bischof und Bekenner, wie im römischen Brevier.

29. Mai
HL. RAGNACHAR

Bekenner, Bischof von Basel

3. Klasse

Commune eines Bekenner: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 139 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 43 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Beáti Patris Ragnachárii mérita, iam in tuto pósita, secúri magnificémus; qui, gubernáculum fidei viríliter tenens, áncoram spei tranquílla iam in statióne compósuit, et plenam cæléstibus divítiis et ætérnis mércibus navem optáto in lítore collocávit; qui contra omnes adversários scutum timóris Dei támdiu infatigábiliter ténuít, donec ad victoriam perveníret. Quid enim fuit totus vitæ illius cursus, nisi uníus cum vígili hoste conflictus? Ragnachárius, in monastério Luxoviénsi sancti Eustásii abbátis discípulus, circa annum sexcentésimum vicésimum uti epíscopus Ecclésiám Augustánam et Basileénsem rexit.

Lasst uns die schon gesicherten Verdienste des gottseligen Vaters Ragnachar heiteren Herzens preisen. Indem er das Ruder des Glaubens mannhaft in Händen hielt und den Anker der Hoffnung in bereits ruhigem Grund befestigte, brachte er das mit himmlischen Reichtümern und ewigem Lohn erfüllte Schiff zu der angestrebten Küste. Er hielt unermüdlich den Schild der Gottesfurcht so lange gegen alle Feinde, bis er zum Sieg gelangte. Was war schon sein ganzer Lebenslauf anderes, als ein einziger Kampf mit dem ruhelosen Feind? Ragnachar, der Schüler des hl. Abtes Eustasius im Kloster Luxeuil regierte um das Jahr 620 als Bischof die Kirche von Augst und Basel.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, qui in corde beáti Ragnachárii Confessóris tui atque Pontíficis, ignem tui amóris accéndere dignátus es: da; ut eódem caritátis ardóre ab omni labe peccáti mundémur. Per Dóminum.

Gott, der Du Dich gewürdigt hast, im Herzen des hl. Ragnachar das Feuer Deiner Liebe zu entzünden: Gib, dass wir durch dieselbe Glut der Liebe von aller Makel der Sünde gereinigt werden. Durch unseren Herrn.

Zu den Laudes Kommemoration der hl. Jungfrau Maria Magdalena von Pazzi, wie im römischen Brevier.

27. Juni
HL. BURKHARD

Bekenner
3. Klasse

Commune eines Bekenners: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 186 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 52 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Beáti Burchárdi dies, cuius festivitátem celebrámus, ad ipsíus recte factórum enarrióne[m] linguam nostram evocávit. Si quidem hódie Beátus iste ad tranquíllam omnísque perturbatió[n]is expértem vitam tránsiit; eóque návigium áppulit, ubi deínceps non póterit metúere

Der von uns gefeierte Festtag des seligen Burkard regt unsere Zunge an, seine Taten richtig zu erzählen. Wenn dieser Selige heute zu dem ruhigen und aller Störung baren Leben übergegangen ist, dann hat er sein Schiff dort verankert, wo er fürderhin keinen Schiffbruch fürchten muss noch irgendeine Störung des Geistes oder irgendeinen

naufrágium, nec ullam áni-
mi perturbatióem aut doló-
rem. – Sanctus Buchárdus
sæculo procedente décimo
tértio proeciæ Beinwilénsi
propre Muros sitæ sanctissime
præfuit.

Schmerz. – Der hl. Burkard stand
im fortgeschrittenen 13. Jahrhun-
dert der Propstei Beinwil bei Muri
auf heiligste Weise vor.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, qui nos beáti Bu-
chárdi Confessóris tui
ánnua solemnitáte lætífi-
cas: concéde propítius; ut
cuius natalítia cólimus, étiam
actiões imitémur. Per
Dóminum.

O Gott, der Du uns durch die
alljährliche Feier Deines seli-
gen Bekenner Burkard erfreust, ge-
währe gnädig, dass wir auch die Ta-
ten dessen nachahmen, dessen Ge-
burtstag wir feiern. Durch unseren
Herrn.

2. Juli

MARIÄ HEIMSUCHUNG

Nur in St. Pelagiberg 1. Klasse

11. Juli

HLL. PLACIDUS UND SIGISBERT

Placidus Martyrer und Sigisbert Abt
Kommemoration

Ant. Vestri capílli cápitis om-
nes numeráti sunt: nolíte ti-
mére: multis passéribus meliór-
es estis vos.

✠ Exsultábunt Sancti in gló-
ria. ✠ Lætabúntur in cubíli-
bus suis.

Ant. Die Haare eures Hauptes sind
alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr
seid mehr wert als viele Sperlinge.

✠ Jubeln werden die Heiligen in
Herrlichkeit. ✠ Sie werden sich
freuen auf ihren Lagern.

Oratio

Oration

Fac nos, quæsumus, Dómine, sanctórum tuórum Plácidi et Sigisbérti semper festa sectári: quorum suffrágiis protectiónis tuæ dona sentiámus. Per Dóminum.

Lass uns, so bitten wir, Herr, das Fest Deiner heiligen Placidus und Sigisbert allzeit eifrig begehen, durch deren Fürbitte wir die Gaben Deines Schutzes erfahren mögen. Durch unseren Herrn.

Kommemoration des hl. Papstes Pius I., gemäß dem römischen Brevier.

15. Juli
HL. HEINRICH

Kaiser, Bekenner, zweiter Patron des Bistums Basel
2. Klasse

Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 52 *.

MATUTIN
II. NOKTURN

Pater noster. Absol. Ipsíus Vater unser. Absol. Seine Liebe.
pietas. **Bened.** Deus Pater **Bened.** Gott der allmächtige Vater.
omnípotens.

Lectio iv

4. Lesung

Henricus e duce Baváriæ Germániæ rex, ac deínde Romanórum imperátor, cognoménto Pius mérito appellátus: ab ineúnte ætáte, lítteris et sanctíssimus móribus óptime institútus, cum Cunegúnde Mosellániæ ducis filia in matrimónium ducta pie et caste vixit. Ottóne tértio e vivis sublátó, Hen-

Heinrich, zuerst Herzog von Bayern, dann König Germaniens und schliesslich römischer Kaiser, war zu Recht mit dem Beinamen Pius versehen; von Jugend auf war er bestens in den Wissenschaften unterrichtet und im Lebenswandel heilig. Er heiratete Kunigunde, eine Tochter des Moselherzogs (Graf Siegfried I. von Luxemburg), und lebte mit ihr fromm und keusch.

ricus rex, magno principum impérii consensu, ac totius Germaniæ applausu imperator renuntiatus est.

℞. Honestum fecit illum Dominus, et custodivit eum ab inimicis, et a seductoribus tutavit illum: * Et dedit illi claritatem æternam. √. Iustum deduxit Dominus per vias rectas, et ostendit illi regnum Dei. Et dedit.

Bened. Christus perpetuæ.

Lectio v

Mira gessit pro christiana religione quaquaversum propaganda, et pro imperio sancte administrando. Nihil sine precibus aggredi solitus, Romanam Ecclesiam amplissimo diplomate remuneratus, eiusdem tuendæ causa, bellum adversus Græcos in Apuliam feliciter suscepit. Stephanum Hungarorum regem, data ei in matrimonium sorore sua, totumque regnum illud ad Christifidem traduxit. Bohemiam, Samatiam et Sal-

Als Otto III. aus dem Land der Lebenden geschieden war, wurde König Heinrich mit grosser Zustimmung der Reichsfürsten und unter dem Beifall ganz Germaniens zum Kaiser erwählt.

℞. Ehrenwert hat der Herr ihn gemacht, und er hat ihn bewahrt vor den Feinden und ihn geschützt vor den Verführern. * Und er gab ihm ewigen Glanz. √. Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen und er zeigte ihm das Reich Gottes. Und.

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Für die allseitige Ausbreitung der christlichen Religion und für die heiligmässige Verwaltung des Reiches vollbrachte er Wunderbares. Er pflegte nichts ohne Gebet zu beginnen. Er stattete die römische Kirche mit einem äusserst reichen Begnadigungsschreiben aus. Um sie zu schützen, unternahm er einen glücklichen Krieg wider die Griechen gegen Apulien. Dem Ungarnkönig Stephan gab er seine Schwester zur Frau und führte jenes Königreich ganz zum Glauben an Christus. Böhmen, Samatia und Slawo-

vóniam, cælésti magis quam humána ope, partim império partim Christi regno subiécit. Angelum Dómini ac Mártyres patrónos suos in pugnis sáepius hábuit. Benedíctum octávum prófugum excépit, et suæ Sedi restítuit. Bambergensem episcopátum hereditáriis ópibus fundátum, beáto Petro Romanóque Pontífici vectigálem fecit.

R̄. Amávit eum Dóminus, et ornávit eum: stolam glóriæ índuit eum: * Et ad portas paradísi coronávit eum. **V̄.** Induit eum Dóminus lorícam fidei et ornávit eum. **Et.**

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Basileensem quoque episcopátum et ecclésiám, máximis impénsis restaurátam, novis provéntibus liberalíssime sub Adelberóne epíscopo auctam: ubi et Argentinensem, Magdeburgensem, Hildesiensem, Passaviensem, Ratisbonensem aliásque plúrimas

nien unterwarf er mehr durch göttliche als durch menschliche Hilfe teils dem Reich, teils der Herrschaft Christi. Den Engel Gottes und seine Martyrerpatrone hatte er des Öfteren in den Schlachten bei sich. Er nahm den flüchtigen Benedikt VIII. auf und setzte ihn wieder auf dem Apostolischen Stuhl ein. Das Bistum Bamberg, das durch Erbschaftsmittel gegründet war, machte er dem seligen Petrus und dem römischen Pontifex tributpflichtig.

R̄. Der Herr liebte ihn und hat ihn geschmückt: Er kleidete ihn in das Gewand der Herrlichkeit: * Und an den Toren des Paradieses hat er ihn gekrönt. **V̄.** Der Herr umgab ihn mit dem Panzer des Glaubens und schmückte ihn. **Und.**

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

Und auch das Basler Bistum und die Kirche machte er tributpflichtig, die mit grösstem Aufwand wiederhergestellt und mit neuen Zuwendungen äusserst grosszügig unter dem Bischof Adelberon vergrössert wurde: Wobei er auch das Bistum Strassburg, Magdeburg, Hildesheim, Passau, Regensburg

per Itáliam, Gálliam et Germániam aut de novo eréxit, aut labefactátas restaurávit et amplíssimis donis remunerátus est. Tandem plúribus áliis rebus præcláre gestis et illústribus religiósæ munificéntiæ vestígiis passim relíctis, anno regni et impérii sui vicésimo áltero anno salútis millésimo vicésimo quarto migrávit in cælum, sanctitáte et miráculis quam spectro imperióque clárior, sepúltus Bambérgæ magno cum honóre, póstea ab Eugénio tértio Sanctórum número adscríptus est.

und mehrere andere in Italien, im Westfrankenreich und Deutschland entweder neu errichtete oder zusammengefallene wiederherstellte und mit reichlichsten Gaben wieder begüterte. Endlich ging er über in den Himmel, nachdem viele andere Dinge herrlich geschehen sind und nachdem die auffallenden Spuren religiöser Freigiebigkeit ringsumher zurückgelassen worden sind, im 22. Jahre seines Königtums und seiner Herrschaft, im Jahre des Heiles 1024, herrlicher an Heiligkeit und Wundern als an Eindruck und Macht, mit grosser Ehre in Bamberg begraben, und ist danach von Eugenius dem Dritten in die Zahl der Heiligen eingeschrieben worden.

℞. Iste homo perfécit ómnia quæ locútus est ei Deus, et dixit ad eum: Ingrédere in réquiem meam: * Quia te vídi iustum coram me ex ómnibus géntibus. ✠. Iste est qui contémpsit vitam mundi, et pervénit ad cæléstia regna. Quia. Glória Patri. Quia.

℞. Dieser Mensch da vollbrachte alles, was Gott zu ihm gesprochen hat. Und Gott sagt zu ihm: Gehe ein in meine Ruhe: * Denn ich habe dich vor mir aus allen Völkern für gerecht befunden. ✠. Dieser da ist es, der das Leben der Welt verachtet hat und zu den himmlischen Reichen gelangt ist. Denn. Ehre sei. Denn.

III. NOKTURN

Pater noster. Absol. A vínculis. **Bened.** Evangélica léctio.

Vater unser. Absol. Von den Fesseln. **Bened.** Die Lesung des Evangeliums.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Lucam

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Lukas

Lectio vi **Cap. 19, 12-26**

7. Lesung **Kapitel 19, 12-26**

In illo témpore: Dixit Iesus discíplulis suis parábolam hanc: Homo quídam nóbilis ábiit in regiónem longínquam accíperere síbi regnum et réverti. Et réliqua.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichnis: Ein gewisser vornehmer Mann ging in eine ferne Gegend, um sich ein Königreich zu nehmen und zurückzukehren. Und so weiter.

Homilía sancti Ambrósii
Epíscopi

Predigt des heiligen Bischofs
Ambrosius

Lib. 8 in Lucam

**Aus dem 8. Buch über das
Lukasevangelium**

Bonus ordo, ut vocatúrus gentes et Iudáeos iussúrus intérfici, qui noluérunt regnâre supra se Christum, hanc præmitteret comparatiónem, ne dicerétur: nihil déderat pópulo Iudæórum, unde póterat mélior fieri, ut quid ab eo, qui nihil recépit, exígitur? Non mediócris ista est mna, quam supra múlier evangélica, quia non ínvenit, lucérnam accéndit, lúmíne quærit admóto, gratulátur invéntam.

Eine gute Anordnung wie die, die die Heiden berufen und die Beraubung der Juden befehlen will, die Christus nicht über sich herrschen lassen wollten, würde folgendes Gleichnis vorausschicken, damit nicht gesagt würde: Nichts hatte er dem Volk der Juden gegeben, wovon es besser werden konnte, wie etwas von dem, der nichts hat, gefordert wird? Nicht unbedeutend ist diese Mine (Drachme), über der die Frau im Evangelium, weil sie sie nicht findet, eine Lampe anzündet, sie mit diesem herangeholten Licht sucht, sie findet und sich sehr freut.

R̄. Iste est, qui ante Deum magnas virtutes operatus est de omni corde suo laudavit Dominum. * Ipse intercédât pro peccatis omnium populorum. **V̄.** Ecce homo sine querela, versus Dei cultor, abstinens se ab omni opere malo, et permanens in innocentia sua. Ipse.

Bened. Cuius festum colimus.

Lectio viii

Dénique ex una decem mnas alius fecit, alius quinque. Fortasse iste moralia habet, quia quinque sunt corporis sensus; ille duplicia, id est, mystica legis, et moralia probitatis. Unde et Matthaeus quinque talenta, et duo talenta posuit: in quinque talentis, ut sint moralia, in duobus utrumque, mysticum atque morale. Ita quod numero inferius, re uberius.

R̄. Sint lumbi vestri praecincti, et lucernae ardentes in manibus vestris: * Et vos similes hominibus expectantibus do-

R̄. Er ist es, der vor Gott grosse Tugenden geübt und den Herrn aus seinem ganzen Herzen gelobt hat.

* Dieser möge vermitteln wegen der Sünden aller Völker. **V̄.** Siehe, ein Mensch ohne Tadel, ein Verehrer Gottes, der sich von jedem schlechten Werk fernhält und in seiner Unschuld verharrt. Dieser.

Bened. Er, dessen Fest wir feiern.

8. Lesung

Schliesslich machte einer aus einer Mine zehn, ein anderer fünf. Vielleicht handelt es sich bei dem einen um Moralische, weil es fünf Sinne des Körpers gibt. Bei ersterem um das Doppelte, d.h. um das Mystische des Gesetzes, und das Moralische der Rechtschaffenheit. Daher hat Matthäus sowohl von fünf als auch von zwei Talenten geschrieben, sodass fünf Talente das Moralische, zwei beides, das Mystische und Moralische, bedeuten. Letzteres ist an Zahl niedriger, in der Sache reichlicher.

R̄. Eure Lenden seien umgürtet, und brennende Lampen seien in euren Händen, * und ihr sollt Menschen gleichen, die ihren Herrn erwarten,

minum suum quando revertatur a nuptiis. **V.** Vigiláte ergo, quia nescítis qua hora Dóminus vester ventúrus sit. Et. Glória Patri. Et.

Bened. Ad societátem.

Lectio ix

Et hic póssumus decem mnas, decem verba intelligere, id est, legis doctrinam, quinque autem mnas magistéria disciplínæ. Sed legisperítum in ómnibus volo esse perféctum. Non enim in sermóne, sed in virtúte est regnum Dei. Bene autem, quia de Iudæis dicit, duo soli multiplicátam pecúniam deféerunt, non útique æris, sed dispensatiónis usúris, alia est enim pecúniæ fênebris, ália doctrinæ cæléstis usúra.

wenn er von der Hochzeit zurückkehrt **V.** Wachtet also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird. **Und.** Ehre sei dem Vater. **Und.**

Bened. Zur Gemeinschaft.

9. Lesung

Und hier können wir die zehn Minen als zehn Worte verstehen, das heisst als die Lehre des Gesetzes, die fünf Minen aber als das Lehramt der Sittenlehre. Aber ich will, dass der Gesetzkundige in allem vollendet sei, denn nicht in der Rede, sondern in der Kraft besteht das Reich Gottes. Da er von den Juden spricht, bringen nur zwei vermehrtes Geld, freilich nicht durch die Zinsen des Geldes, sondern die der Austeilung. Das eine ist nämlich der Zins des Geldes, ein anderes der Zins der himmlischen Lehre.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Zu den Laudes und zur Vesper Antiphonen, Psalmen, Kapitel und Hymnus vom Commune ab Seite 52 *. Zu den kleinen Horen Antiphonen und Psalmen vom Wochentag, ab dem Kapitel vom Commune. Komplet vom Sonntag, im Diurnale ab Seite 117 P.

Oratio

Oration

Deus, qui hodierna die beátum Henricum Confessórem tuum e terréni cúlmine impérii ad regnum ætérnum transtulisti: te súpplices exorámus; ut, sicut illum, grátia tuæ ubertáte prævéntum, illecébras sáculi superáre fecísti, ita nos fácias, eius imitatióne, mundi huius blandiménta vitáre, et ad te puris méntibus perveníre. Per Dóminum.

Gott, der Du am heutigen Tag Deinen heiligen Bekenner Heinrich vom Gipfel irdischer Macht zum ewigen Reich hinübergebracht hast: Dich bitten wir demütig, dass Du, so wie Du jenen, der durch die Überfülle Deiner Gnade vorbewegt wurde, die Verlockungen der Welt überwinden liessst, so auch uns durch dessen Nachahmung die Schmeicheleien dieser Welt meiden und zu Dir mit reinen Herzen gelangen lassest. Durch unseren Herrn.

22. Juli

WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

In den Kantonen Thurgau und Schaffhausen, nur dort, wo das Weihedatum der eigenen Kirche unbekannt ist.

1. Klasse

Commune der Kirchweihe im Diurnale ab Seite 80 * und im Nocturnale ab Seite 265 *.

24. Juli

HLL. URSICINUS UND WANDREGISEL

Bekenner

3. Klasse

MATUTIN

Invit. Regem Confessórum Dóminum, * Veníte adorémus.

Invit. Den König der Bekenner, den Herrn, * kommt, lasst uns ihn anbeten.

Hymnus

Inclytos Christi fámulos canámus, - Quos, fide claros nitidísque gestis, - Hac die tellus sociáta cælo Láudibus ornat.

Quipe qui mites, húmiles, pudíci, - Nésciam culpæ coluére vitam, - Donec e terris ánimus volávit Liber ad astra.

Inde iam gaudent míseris adesse, - Fléntium tergunt lácrimas, medéntur - Mén-tium plagis, vitiáta reddunt Membra salúti.

Nostra laus ergo résonet benignis - His Dei servis referát-que grates, - Qui pia pergant ope nos iuváre Rebus in arctis.

Sit salus illi, decus atque virtus - Qui, super cæli sólio corúscans, - Tótius mundi sé-riem gubérnat Trinus et unus. Amen.

Die ruhmreichen Diener Christi besingen wir, die deutlich im Glauben, glänzend an Taten, an diesem Tag die mit dem Himmel verbundene Erde mit Lobgesängen schmückt.

Denn diese, die sanftmütig, demütig, rein ein Leben führten, das von keiner Schuld wusste, bis ihre Seele von der Erde dann wegflog, frei zu den Gestirnen.

Von daher freuen sie sich, den Armseligen beizustehen, sie trocknen die Tränen der Weinenden, sie heilen von den Wunden des Verstandes und geben die verletzten Glieder dem Heil zurück.

Also erklinge unser Lob diesen gütigen Dienern Gottes und bringe Dank vor, die durch fromme Hilfe fortschreiten, uns in schwierigen Dingen zu helfen.

Jenem sei Heil, Schmuck und Kraft, der über dem Thron des Himmels erstrahlend den Lauf der Welt leitet, der Dreifache und Eine. Amen.

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft

Lectio iii

3. Lesung

Ursicínus, Columbáni discípulus, ut antíquitus fertur, in monastério Luxoviénsi primum vixit, a quo, magístro e Gállíæ regno expúlso, discédens Evangélium in lacus Nugarolénsis (nunc Biennénsis) finibus prædicásse dicitur. Deínde, vitæ perfectiórís cúpidus, solitúdinem ad Dubim flumen sitam domicílium sibi elégit, ubi, vitam píam humilémque degens, præclárum præbuit exémpulum; quo permóti, plures ei erant discípuli, cum anno sescentésimo vicésimo e vita migrávit. – Paucis elápsis annis, Wandregísilus, nóbilis quidam vir ex agro Verdunénsi, facultátibus in pios usus erogátis mundóque relícto, ad sancti Ursicíni túmulum venit ibíque cellam ædificávit. Qua ex cella monastérium, in capítulum subínde mutátum, necnon et oppidulum originem et nomen duxérunt. Wandregísilus vero, post várias peregrinátiones in Gálliam redux et sacerdotío auctus, in monastério Fontanéllæ ab ipso cóndito beáto fine quiévit.

Ursicinus, ein Schüler des Columban, lebte zuerst – wie vom Alten her überliefert ist – im Kloster Luxeuil, von wo aus er das Evangelium in der Gegend des Bieler Sees (damals See von Nugarol) gepredigt haben soll. Später wählte er sich seinen Wohnsitz am Ufer des Flusses Doubs aus Verlangen nach einem vollkommeneren Leben. Dort gab er ein leuchtendes Beispiel durch sein frommes und demütiges Leben. Dadurch bewogen hatte er viele Schüler, als er im Jahre 620 aus dem Leben schied. – Nach Verlauf weniger Jahre kam Wandregisel, ein vornehmer Mann aus dem Umland von Verdun, zum Grab des Hl. Ursicinus. Nachdem er sein ganzes Vermögen für fromme Werke aufgewendet und die Welt verlassen hatte, errichtete er dort eine Einsiedelei. Von dieser, die sich später zu einem Kapitel entwickelte, leiten sowohl das Kloster, als auch das Dorf Saint-Ursanne (St. Ursitz) ihren Ursprung und Namen ab. Nach der Wiederkehr von verschiedenen Pilgerfahrten in Gallien und seiner Priesterweihe, entschlief er in dem von ihm selbst gegründeten Kloster von Fontenelle eines seligen Endes.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

Capitulum

Eccli. 2, 7-8

Kapitel

Sir 2, 7-8

Metuéntes Dóminum,
 sustinéte misericórdiam
 eius: et non deflectátis
 ab illo, ne cadátis. Qui timétis
 Dóminum, créдите illi, et non
 evacuábitur merces vestra.

Den Herrn fürchtend wartet
 auf seine Barmherzigkeit:
 Und wendet euch nicht von Ihm
 ab, damit ihr nicht fallt. Glaubt Ihm,
 die ihr den Herrn fürchtet und euer
 Lohn wird nicht entleert werden.

Hymnus

Beáta cæli gáudia,
 Confessiónis præmium,
 Christi o fidéles ásseclæ,
 Iam possidétiis áffatim.

Laudes bénignis áuribus
 Audíte, quas effúndimus
 Nos éxsules de pátria
 Vobis sacráto cántico.

Amóre Christi pérciti
 Crucem tulístis ásperam,
 Obcædiéntes, ímpigri
 Et caritáte férvidi.

Sprevístis artes dáemonum
 Sævúmque avérni princípem:
 Christum faténdo móribus
 Migrástis inter sídera.

Iam nunc potíti glória,
 Adéste votis ómnium
 Ardénter exoptántium
 Exémpla vestra prósequi.

Die seligen Freuden des Him-
 mels, den Lohn des Bekennt-
 nisses, o treue Anhänger Christi, be-
 sitzt ihr schon reichlich.

Hört das Lob mit gütigen Ohren,
 das wir, aus der Heimat Verbannte,
 euch in geheiligtem Lied ausgießen.

Von der Liebe Christi angetrieben
 trugt ihr das harte Kreuz gehorsam,
 fleissig und brennend in der Liebe.

Ihr verachtetet die Künste der Dä-
 monen und den wilden Fürsten der
 Unterwelt: Indem ihr Christus in
 den Sitten bekennt seid ihr unter
 die Sterne gezogen.

Stehet ihr, schon jetzt der Ehre
 teilhaftig, den Gelübden aller heftig
 eure Beispiele nachzuahmen Wün-
 schender bei.

Ut, Christi, Rex piissime,
Horum precatu, noxia
Nobis remittas crimina,
Clamamus ore supplici.

Sit laus, honor, sit gloria
Deo Patri cum Filio,
Sancto simul Paraclito
In sempiterna secula. Amen.

☩ Iusti confitebuntur nomine
tuo, Domine. ☩ Et habitabunt
recti cum vultu tuo.

Benedictus Ant. Egrederere de
terra tua * et de domo patris
tui et veni in terram, quam
monstrabo tibi.

Oratio

Deus, qui beatos Ursicinum et Wandregisilum
Confessores tuos in mundi
contemptu mirabiles effecisti:
præsta, quæsumus; ut inter-
cessionis eorum auxilio fideles
tui terrena despiciant et ad
caelestia semper aspirent. Per
Dominum.

Zu den Laudes Kommemoration der hl. Jungfrau und Martyrerin Christina,
wie im römischen Brevier.

Dass Du, Christus, mildreichster
König durch deren Gebet
uns unsere schädlichen Verbrechen
nachlassest rufen wir mit
demütigem Mund.

Es sei Lob, Ehre und Herrlichkeit
Gott dem Vater mit dem Sohn und
zugleich dem herbeigerufenen Heiligen
(dem heiligen Parakleten) in
den ewigen Zeitaltern. Amen.

☩ Die Gerechten werden lobpreisen
Deinen Namen, Herr. ☩ Und
die Redlichen werden wohnen vor
Deinem Angesicht.

Ant. Ziehe aus deinem Land und
aus dem Hause deines Vaters und
komm in das Land, das Ich dir zeigen
werde.

Oration

Gott, der Du die hll. Bekenner
Ursicinus und Wandregisel in der
Geringschätzung der Welt
wunderbar gemacht hast: Gewähre,
wir bitten Dich, dass Deine Gläubigen
durch die Hilfe ihrer Fürsprache
die irdischen Dinge geringschätzen
und die himmlischen allzeit ersehen
mögen. Durch unseren Herrn.

TERZ

Capitulum

Eccli. 2, 7-8

Kapitel

Sir 2, 7-8

Metuéntes Dóminum, sustinéte misericórdiam eius: et non deflectátis ab illo, ne cadátis. Qui timétis Dóminum, créдите illi, et non evacuábitur merces vestra.

R: Firmaméntum est Dóminus * Timéntibus eum. Firmaméntum. **V**: Et testaméntum ipsíus ut manifestétur illis. Timéntibus eum. Glória Patri. Firmaméntum.

V: Oculi Dómini super metuéntes eum. **R**: Et in eis, qui sperant super misericórdia eius.

Den Herrn fürchtend wartet auf seine Barmherzigkeit: Und wendet euch nicht von Ihm ab, damit ihr nicht fallt. Glaubt Ihm, die ihr den Herrn fürchtet und euer Lohn wird nicht entleert werden.

R: Kraft ist der Herr * den Ihn Fürchtenden. Kraft. **V**: Und sein Zeugnis, dass er sich Ihnen zeige. Den Ihn Fürchtenden. Ehre sei dem Vater. Kraft.

V: Die Augen des Herrn sind über den Ihn Fürchtenden. **R**: Und auf denen, die auf seine Barmherzigkeit hoffen.

SEXT

Capitulum

Eccli. 2, 7-8

Kapitel

Sir 2, 9-10

Qui timétis Dóminum, speráte in illum: et in oblectatióne véniet vobis misericórdia. Qui timétis Dóminum, dilígite illum, et illuminabúntur corda vestra.

R: Oculi Dómini * Super metuéntes eum. Oculi. **V**: Et in eis, qui sperant super misericórdia eius. Super. Glória Patri. Oculi.

Die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Ihn: Und zur Erleichterung wird euch Barmherzigkeit kommen. Die ihr den Herrn fürchtet, liebet Ihn und eure Herzen werden erleuchtet werden.

R: Die Augen des Herrn sind * über den Ihn Fürchtenden. Die. **V**: Und auf denen, die auf seine Barmherzigkeit hoffen. Über. Ehre sei dem Vater. Die.

☩ Accédite ad eum, et illuminámini. **R.** Et fácies vestrae non confundéntur.

☩ Tretet zu Ihm und ihr werdet erleuchtet. **R.** Und euer Antlitz wird nicht zuschanden werden.

NON

Capitulum

Eccli. 2, 11

Kapitel

Sir 2, 11

Respícite, filii, natiónes hóminum: et scitóte quia nullus sperávit in Dómino, et confúsus est.

Betrachtet ihr Söhne die Völker der Menschen und wisst, dass keiner auf den Herrn vertraute und zuschanden ward.

R. Accédite ad eum * Et illuminámini. **Accédite.** ☩ Et fácies vestrae non confundéntur. **Et illuminámini. Glória Patri. Accédite.**

R. Tretet zu Ihm * und ihr werdet erleuchtet. **Tretet.** ☩ Und euer Antlitz wird nicht zuschanden werden. **Und. Ehre sei dem Vater. Tretet.**

☩ Iusti confitebúntur nóminu tuo, Dómine. **R.** Et habitábunt recti cum vultu tuo.

☩ Die Gerechten werden lobpreisen Deinen Namen, Herr. **R.** Und die Redlichen werden wohnen vor Deinem Angesicht.

VESPER

Hymnus wie in der Matutin, Kapitel wie in den Laudes.

☩ Iusti confitebúntur nóminu tuo, Dómine. **R.** Et habitábunt recti cum vultu tuo.

☩ Die Gerechten lobpreisen Deinen Namen, Herr. **R.** Und die Redlichen wohnen vor Deinem Angesicht.

Magnificat Ant. Relíqui domum meam, * dimísi hereditátem meam, quia bonum mihi est adhærére Deo, pónere in Dómino spem meam.

Ant. Ich liess mein Haus zurück und verliess mein Erbe, weil es mir gut schien Gott anzuhängen und auf Ihn meine Hoffnung zu setzen.

5. August
HL. OSWALD

Nur im Kanton Zug, Martyrer, Patron des Kantons Zug
1. Klasse

I. VESPER

Alles wie in der Commune eines Martyrers, im Diurnale ab Seite 19 *, im Nocturnale ab Seite 54 *, Oration wie in den Laudes.

MATUTIN

In der I. Nokturn die Lesungen Fratres Debitóres aus dem Commune mehrer Martyrer ab Seite 96 * im Nocturnale mit den Responsorien für einen Martyrer, der nicht Bischof war.

Pater noster. Absol. Ipsíus Vater unser. Absol. Seine Liebe.
pietas. Bened. Deus Pater Bened. Gott der allmächtige Vater.
omnípotens.

Lectio iv

4. Lesung

Oswáldus Ethelfríti, Northúmbriæ regis filius, circa annum sescentésimum quintum natus est. Patre in prælio cum Británnis ínito occísio regnóque ab usurpatóre subláto, una cum fratre in Scótiám fugit, ubi ab Ionénsibus mónachis in fide christiána eruditus et baptizátus est. Anno sescentésimo tricésimo quarto, post Cadvállæ Britan-nórum regis mortem, regnum recuperávit, atque non solum Northúmbriæ potestátem, sed et præeminéntem apud álias Británniæ províncias auctoritátem obtínuit.

Oswald, der Sohn Ethelfriths, des Königs von Nordumbrien, wurde um das Jahr 605 geboren. Als der Vater in einer mit den Britanniern begonnenen Schlacht getö-tet und das Königreich vom Usur-pator aufgehoben wurde, floh er zusammen mit seinem Bruder nach Schottland, wo er von Mönchen in Jona im christlichen Glauben unter-richtet und getauft wurde. Im Jahr 634, nach dem Tod des Britannier-königs Cadwalla, eroberte er sein Reich zurück und erlangte nicht nur Macht über Nordumbrien, son-dern auch ganz aussergewöhnliches Ansehen in anderen Provinzen Bri-tanniens.

R̄ Honéstum fecit illum Dóminus, et custodívit eum ab inimícis, et a seductóribus tu-távit illum: * Et dedit illi clari-tátem ætéram. **V̄** Descendít-que cum illo in fôveam: et in vinculis non dereliquit eum.

Et.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Potestáte sua usus est, ut Christífidem inter regni súbditos propagáret. Itaque a monastério Ionénsi missio-nários arcessívit, qui, Aidáno duce, paulátim totam North-úmbriam Christo lucrifecé-runt. Evangélii prædicatió-nem autem Oswáldus vita exemplári, imprímis clemén-tia beneficentiáque sua, haud parum adiúvit et in províncias vicinas diffúdit.

R̄ Desidérium ánimæ eius tribuísti ei, Dómine, * Et voluntáte labiórum eius non fraudásti eum. **V̄** Quóniam prævenísti eum in benedicti-ónibus dulcédinis, posuísti in cápite eius corónam de lápide pretiósó. **Et.**

R̄ Ehrenwert hat der Herr ihn gemacht, und er hat ihn bewahrt vor den Feinden und ihn geschützt vor den Verführern. * Und er gab ihm ewigen Glanz. **V̄** Und er stieg mit ihm hinab in die Grube und verliess ihn nicht in den Fesseln. **Und.**

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Er benutzte seine Macht, den Glauben an Christus unter den Untertanen des Königreichs zu verbreiten. Deshalb liess er aus dem Kloster in Jona Missionare kommen, die unter der Führung von Adianus allmählich ganz Nordumbrien für Christus gewannen. Oswald unterstützte aber die Predigt des Evangeliums nicht wenig durch ein vorbildliches Leben, besonders durch seine Milde und Wohltätigkeit, und verbreitete es in den benachbarten Provinzen.

R̄ Das Begehren seines Herzens hast Du ihm gewährt, Herr, * und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt. **V̄** Denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit, setztest auf sein Haupt eine Krone von kostbarem Stein. **Und.**

Bened. Ignem sui amóris.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

Lectio vi

6. Lesung

Bello suscitáto contra Penda, Merciórum regem, Oswáldus anno sescentésimo quadragésimo secúndo pugnans cécidit. Statim post eius mortem, cultus eius in Británnia exórtus est. Quem cultum apóstoli, qui a Británia ad Germanórum gentes convértendas venérunt, simul cum Evangélio patefecérunt, ita ut Oswáldus inter Sanctos pópulo gratíssimos et eius vita magnópere evulgáta esset. Sanctum Oswáldum, ut áliæ multæ, et Tugiénsium civitas patrónum cæléstem elégit eique sáculo décimo quinto sanctuárium insigne dedicávit.

Er fiel im Jahr 642, als er im Krieg gegen Penda, den König der Mercier, kämpfte. Nach seinem Tod kam sofort seine Verehrung in Britannien auf. Diesen Kult verbreiteten die Missionare, die aus Britannien kamen, um die germanischen Stämme zu bekehren, zugleich mit dem Evangelium. So gehörte Oswald beim Volk zu den beliebtesten Heiligen und seine Vita war sehr bekannt geworden. Den hl. Oswald erwählte, wie viele andere, auch die Stadt Zug zu ihrem himmlischen Patron und weihte ihm im 15. Jahrhundert eine bedeutende Kirche.

R̄. Stola iucunditátis índuit eum Dóminus: * Et coronam pulchritúdinis pósuit super caput eius. **Ȳ.** Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intelléctus: et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. **Et.**

R̄. Mit dem Gewand der Lieblichkeit hat ihn der Herr bekleidet, * und die Krone der Schönheit setzte er auf sein Haupt. **Ȳ.** Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser heilsamer Weisheit tränkte er ihn. **Und. Ehre sei. Und.**

Glória Patri. Et.

In der III. Nokturn das Evangelium und die Homilie Dixit Iesus turbis: Si quis venit, wie im Commune eines Martyrers im Nocturnale ab Seite 74 *.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Omnípotens sempitérne Deus, qui huius diéi iucúndam sanctámque lætítiam in beáti Oswáldi Regis martýrio consecrásti: da córdibus nostris tuæ caritátis augméntum; ut cuius gloriósum fidei certámen admirámur, constantiam usque ad mortem imitémur. Per Dóminum.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du die heilige und angenehme Freude dieses Tages im Martyrium des hl. Königs Oswald geheiligt hast: Vermehre in unseren Herzen Deine Liebe; damit wir, wie wir seinen glorreichen Glaubenskampf bewundern, seine Standhaftigkeit bis in den Tod nachahmen. Durch unseren Herrn.

II. VESPER

Psalmen vom Sonntag im Diurnale ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

16. August

HL. THEODOR

Bischof von Sitten und Bekenner
Kommemoration

Ant. Euge, * serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Da, quáesumus, omnípotens Deus: ut beáti Theodúli Confessóris tui

Ant. Wohlan, * du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gib, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, dass die zu verehrende Feierlichkeit Deines heiligen

atque Pontíficis veneránda Bekenners und Bischofs Theodor
solémnitas, et devotiónem uns Hingabe und Heil vermehre.
nobis áugeat et salútem. Per Durch unseren Herrn.
Dóminum.

26. August
HL. GEBHARD

Bischof von Konstanz und Bekenner
Kommemoration

Ant. Euge, * serve bone et fi-
délis, quia in pauca fuísti fidé-
lis, supra multa te constítuam,
dicit Dóminus.

✠ Iustum dedúxit Dóminus
per vias rectas. ✠ Et osténdit
illi regnum Dei.

Oratio

Exáudi, quæsumus Dómi-
ne, preces nostras, quas
in beáti Gebhárdi Confessóris
tui atque Pontíficis sollem-
nitáte deférimus: et qui tibi
digne méruit famulári, eius
intercedéntibus méritis, ab
ómnibus nos absólve peccátis.
Per Dóminum.

Kommemoration des heiligen Papstes und Martyrers Zephyrinus, wie im römi-
schen Brevier.

Ant. Wohlan, * du guter und ge-
treuer Knecht, weil du über Weni-
ges getreu gewesen, will ich dich
über Vieles setzen, spricht der Herr.

✠ Den Gerechten führte der Herr
auf geraden Wegen. ✠ Und er zeig-
te ihm das Reich Gottes.

Oration

Erhöre, so bitten wir, Herr, un-
sere Gebete, die wir Dir am
Fest Deines heiligen Bekenners und
Bischofs Gebhard darbringen, und
kraft der Verdienste dessen, der Dir
würdig zu dienen vermochte, löse
uns von allen Sünden. Durch unse-
ren Herrn.

28. August
HL. PELAGIUS

Nur in St. Pelagiberg, Martyrer, Patron von St. Pelagiberg

1. Klasse

I. VESPER

Alles wie in der Commune eines Martyrers, im Diurnale ab Seite 19 *, im Nocturnale ab Seite 54 *, Oration wie in den Laudes.

MATUTIN

In der I. Nokturn die Lesungen Fratres Debitóres aus dem Commune mehrerer Martyrer ab Seite 96 * im Nocturnale mit den Responsorien für einen Martyrer, der nicht Bischof war.

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsíus Vater unser. **Absol.** Seine Liebe. píetas. **Bened.** Deus Pater **Bened.** Gott der allmächtige Vater. omnípotens.

Lectio iv

4. Lesung

Pelágius Martyr, Emónæ superióriſ Pannoniæ christiánis ortus paréntibus, puerúlus cum nondum ætátis séptimum annum excessísset, Uranío perfectíſſimæ sanctíſſimæque vitæ Presbýtero in fide Christi erudiéndus instítuendúſque tráditur. Apud quem Pelúſio patre, matre Hilária mórtuis, Dómino, cui se totum devóverat omni cum humilitáte et lácrimis sérvíens morabátur : ubi admirándis sanctárum virtútum

Der Martyrer Pelagius aus Emona im oberen Pannonien, von christlichen Eltern abstammend, wurde als Knabe von noch nicht 6 Jahren dem Priester Uranius, ein Mann von überaus vollkommenem und heiligem Leben, zur Erziehung und Unterweisung im Glauben Christi übergeben. Bei diesem verbrachte er sein Leben nach dem Tode seines Vaters Pelusius und seiner Mutter Hilaria, indem er dem Herrn, dem er sich gänzlich geweiht hatte, in aller Demut und unter Tränen diente. Dort gelangte

progrēssiōnibus ad eam vitæ perfectiōnem brevi devēnit, ut præclarissimam Martýrii corónam cōnsequi merúerit. Facultates vero, quas ex relicto património possidēbat, in Christi páuperes erogávit, illam nimírum secúsus sententiam: Vade et vende ómnia, quæ habes, et da páuperibus.

R̄. Honéstum fecit illum Dóminus, et custodívit eum ab inimícis, et a seductóribus tu-távit illum: * Et dedit illi clari-tátem ætérnam. **V̄.** Iustum de-dúxit Dominus per vias rectas, et osténdit illi regnum Dei. **Et** dedit.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Quo témpore cum Gen-tílium persecútio sub Numeriáno in Christiános fervéret sic, ut ubíque cruciá-tibus miserándum in modum subiiceréntur, Pelágius Christi virtúte munítus, cum tantam fratrum suórum stragem ferre ámplius non posset, Constán-

er in Kürze in den hl. Tugenden zu wunderbaren Fortschritten und zu einer Vollkommenheit des Lebens, so dass er verdiente, die herrliche Krone des Martyriums zu erlangen. Das Vermögen aber, welches er aus der väterl. Hinterlassenschaft besass, wendete er für die Armen Christi auf, indem er auf selbstverständliche Weise jenem Ausspruch folgte: „Gehe hin, verkaufe alles was Du besitzt und gebe es den Armen.“

R̄. Ehrenwert hat der Herr ihn gemacht, und er hat ihn bewahrt vor den Feinden und ihn geschützt vor den Verführern. * Und er gab ihm ewigen Glanz. **V̄.** Und er stieg mit ihm hinab in die Grube und verliess ihn nicht in den Fesseln. **Und.**

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Als sich zu dieser Zeit die Ver-folgung durch die Heiden unter Numerianus so sehr aufheizte, dass die Christen allerorten Quäle-reien auf erbarmungswürdige Weise unterworfen waren, da brach Pe-lagius, in der Kraft Christi gefestigt, nach Konstanz (wie man später an-fing diesen Ort zu nennen) auf und

tiam, ut póstea locus nominári cœpit, profectus, Evilásium præsidem Christiánis infensissimum ádiit, éique nefáriam immanitátem obiiciens, Christi fidem ad salútem necessariam esse ratióibus osténdit. Quamóbrem ira excandescens Evilásius, eum caténis vincitum in tenebricosum et foetidum cárcerem detrúdi mandávit; ubi eo oránte claríssima lux locum illustrávit. Verum post, dies tres Præsidis jussu e custódia edúctus, cum ab eo nullo modo impetrári posset, ut Christiánam religiónem désereus deos venerarétur, acerbis verbéribus cæditur, equúleo torquétur, úngulis excarnificátur, óleo fervénti perfúnditur, quæ ómnia sanctus Martyr forti constantíque ánimo patiebátur.

ging dort den den Christen überaus feindseligen Vorsteher Evilasius an, weil er eine solche Niedermetzlung seiner Brüder nicht länger ertragen konnte. Indem er ihm seine frevlerische Rohheit vorwarf, wies er mit Vernunftgründen den Glauben an Christus als zum Heile notwendig nach. Nichtsdestotrotz entflammte Evilasius im Zorn und befahl, ihn in Ketten zu legen und in einen finsternen und stinkenden Kerker zu werfen. Dort erleuchtete ein überaus helles Licht den Ort, während er betete. Nach sieben Tagen wurde er auf Befehl des Vorstehers aus dem Gewahrsam herausgeführt. Als der Vorsteher auf keinerlei Weise von ihm erreichen konnte, dass er die christliche Religion verlassen und die Götter verehren sollte, wurde er mit harten Schlägen geschlagen, gefoltert, mit Krallen zerfleischt und mit siedendem Öl übergossen. Dies alles erlitt der hl. Martyrer mit starker und standhafter Gesinnung.

✠ Desidérium ánimæ eius tribuísti ei, Dómine, * Et voluntáte labiórurum eius non fraudásti eum. ✠ Quóniam præveniísti eum in benedicti-

✠ Das Begehren seines Herzens hast Du ihm gewährt, Herr, * und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt. ✠ Denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit,

nibus dulcédinis, posuísti in cápite eius corónam de lápide pretiósó. Et.

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Post hęc cum in christiána religióne nihilómínus constantíssime perseveráret, mandávit Præses, ut per paviméntum testárum fragmentis et candéntibus carbónibus stratum sanctus Júvenis miserándum in modum raptarétur. Quod dum fieret, convérsus ille ad tyránnum: Erubésce, inquit, miser, torménta enim hęc mihi delíciæ vidéntur. Quibus verbis usque ádeo Evilásius ira concitátus est, ut eum extra urbem secúri percúti iubéret quinto Kaléndas Septémbris. Cuius corpus Uránius Présbyter eódem loco, quo Martýrii palnam adéptus est, sepultúrae mandávit.

R̄. Stola iucunditátis índuit eum Dóminus: * Et corónam pulchritúdinis pósuit super caput eius. **V̄.** Cibávit illum Dóminus pane vitæ et in-

setztest auf sein Haupt eine Krone von kostbarem Stein. **Und.**

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

Nachdem er trotz allem in der christlichen Religion auf standhafteste Weise verharrete, ordnete der Präses an, dass der hl. Jüngling auf erbarmenswerte Weise über mit Tonscherben und glühenden Kohlen belegten Boden geschleift werde. Als dies geschehen war, wandte sich jener an den Tyrannen: „Erröte“ sprach er, „du Elender! Diese Martern nämlich erscheinen mir wie Freuden.“ Durch die bisherige Rede wurde Evilasius so sehr zum Zorn gereizt, dass er befahl, ihn ausserhalb der Stadt am 28. August mit dem Schwert zu enthaupten. Seinen Leib liess der Priester Uranius am selben Ort, wo er die Krone des Martyriums erlangt hatte, beisetzen.

R̄. Mit dem Gewand der Lieblichkeit hat ihn der Herr bekleidet, * und die Krone der Schönheit setzte er auf sein Haupt. **V̄.** Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Le-

telléctus: et aqua sapiéntiæ bens und der Einsicht, und mit dem salutáris potávit illum. Et. Wasser heilsamer Weisheit tränkte Glória Patri. Et. er ihn. Und. Ehre sei. Und.

In der III. Nokturn das Evangelium und die Homilie Dixit Iesus turbis: Si quis venit, wie im Commune eines Martyrers im Nocturnale ab Seite 74 *.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Præsta, quæsumus, omní-
potens Deus; ut qui beáti
Pelágii Mártyris tui natalítia
cólimus, intercessióne eius in
tui nóminis amóre roborémur.
Per Dóminum.

Gewähre, so bitten wir, all-
mächtiger Gott, dass wir, die
wir das Geburtsfest Deines heiligen
Martyrers Pelagius feiern, durch
seinen Beistand in Deiner Liebe
gefestigt werden. Durch unseren
Herrn.

II. VESPER

Psalmen vom Sonntag im Diurnale ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

1. September
HL. VERENA

Jungfrau und Martyrerin

3. Klasse

Commune der Jungfrauen: für die Matutin im Nocturnale Seite 216 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 62 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Veréna virgo labéntis Ro-
manórum impérii tem-
póribus, in Castélló Zuzáchio

Verena, eine Jungfrau in den
Zeiten des dem Untergang
nahen römischen Reiches, lebte

tam sancte vixit, ut eius memoria post mortem non interiret, sed ab incolis Romanis posteris et Alemánnis immigrántibus traderetur. Eius cultus, primo non ita manifestus, saeculo nono váriis testimoniis, martyrológiis, litaníis, libris de eius vita scriptis, et quidem in circúitu latióri divulgátus, lucidissime apparuit. Mirum igitur non est, sanctae Verénæ sepúlcrum a multis peregrinántibus pétitum eiusque nómini non Zurzáchii solum, sed et in aliis Helvétiae Germaniæque paróciis ecclesiis et altária dedicáta esse. Periculo témpore infelícis sic dictae Reformatiónis minante superáto, cultus dénuo efflóruit et memoria litúrgica, in diócesi Basileénsi imprimis præstita, nostra étiam ætate pórmanet.

im Ort Zurzach so heilig, dass ihr Andenken nach ihrem Tod nicht unterging, sondern von den römischen Einwohnern den Nachkommen und den alemannischen Einwanderern weitergegeben wurde. Ihre Verehrung, zuerst nicht so ausgeprägt, zeigte sich im 9. Jahrhundert sehr klar in verschiedenen Zeugnissen, Martyrologien, Litaneien, in über ihr Leben geschriebenen Büchern, und war gewiss in recht weitem Umkreis verbreitet. Es ist also nicht verwunderlich, dass das Grab der hl. Verena von vielen Pilgern aufgesucht wurde und auf ihren Namen nicht nur in Zurzach, sondern auch in anderen Pfarreien in der Schweiz und in Deutschland Kirchen und Altäre geweiht sind. In der Zeit, als die drohende Gefahr der unglücklichen sog. Reformation überwunden war, blühte ihre Verehrung erneut auf und das liturgische Gedenken, vor allem in der Diözese Basel vollzogen, besteht auch in unserer Zeit fort.

Das Te Deum wird gebetet, wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Deus, qui beátam Verénam in contemplánda mártýrum passióne divíni amóris igne flagráre fecísti: quáesumus, ut, ipsa intercedénte, in nobis flammam caritátis accéandas. Per Dominum nostrum.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Ägidius, Abt:

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Intercéssio nos, quáesumus, Dómine, beáti Ægídii Abbatís comméndet: ut, quod nostris méritis non valémus, eius patrocínio assequámur. (Per Dóminum nostrum.)

Oration

Gott, der Du bewirkt hast, dass die heilige Verena in Betrachtung des Leidens der Märtyrer vom Feuer der göttlichen Liebe entbrannte: Wir bitten Dich, dass Du auf ihre Fürsprache hin in uns die Flamme der Liebe entzündest. Durch unseren Herrn.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, geh ein in die Freude deines Herrn.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Die Fürsprache des heiligen Abtes Ägidius möge uns, so bitten wir, Herr, Dir empfehlen, damit wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Beistand erlangen. (Durch unseren Herrn).

Zu den Laudes Kommemoration der hll. zwölf Brüder, Martyrer:

Ant. Vestri capílli cápitis omnes numeráti sunt: nolíte timére: multis passéribus meliórres estis vos. **Ant.** Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr seid besser als viele Sperlinge.

☩ Exsultábunt sancti in glória. ☩ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. ☩ Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Oratio

Oration

Fratérna nos, Dómine, Mártyrum tuórum coróna lætíficet: quæ et fidei nostræ præbeat increménta virtútum, et múltiplici nos suffrágio consolétur. Per Dóminum nostrum.

Die brüderliche Krone Deiner Martyrer, Herr, möge uns erfreuen, unserem Glauben Wachstum an Tugend verleihen und uns durch vielfache Hilfe trösten. Durch unseren Herrn.

2. September

HL. APPOLINARIS MOREL (VON POSAT)

Martyrer
3. Klasse

Commune eines Martyrers: für die Matutin im Nocturnale Seite 54*, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 20*.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Apollináris, prope Fribúrgum in Helvétia natus, vicésimo tértio ætátis anno in Fratrum Minórum Capucinórum órđinem recéptus, religiósi hóminis exémplar

Apollinaris, in der Nähe von Freiburg in der Schweiz geboren und im dreiundzwanzigsten Lebensjahr in den Orden der minderen Brüder der Kapuziner auf-

præbuit. Sacerdos factus, missiõnibus pópulo prædicândis - aliquãndiu étiam in convéntu Bruntrutáno cõmmorans - se dedit. Plúrimis in convéntibus philosophiæ theologiæque magíster deputátus ac público gymnásio Stántii præpósitus, numquam ab animárum cura abstínuit. Calúmniis fidem morésque eius suspiciántibus crudéliter afflíctus, superiõrum consensu Lutétiam Parisiõrum ad missiõnum Asiaticárum línguas addiscéndas se cõntulit. Necessitatibus germánicæ línguæ fidélium spirituálibus permóttus íisque medéri cúpiens, ibi cõstitit. Cum vero paulo post magna perduéllio Ecclésiæ magis magisque adversária exarsisset, innumerõsis cum aliis tandem et Apollináris captus est. Ad Carmelitárum ecclésiám in cárcerem mutátam, ubi multis captívus solátio erat, addúctus, vitam suam martýrio coronávit die secúndo septémbris anno milésimo septingentésimo nonagésimo secúndo. Quem Pius undécimus beátis Martýribus adscrípsit.

genommen, gewährte das Beispiel eines geistlichen Menschen. Priester geworden gab er sich, eine Zeit lang im Konvent von Pruntrut verweilend, der Volksmission hin. Niemals hielt er sich, zum Lehrer der Philosophie und Theologie in mehreren Konventen bestimmt und dem öffentlichen Gymnasium Stans vorgesetzt, von der Sorge der Seelen fern. Er begab sich, grausam geschlagen durch Verleumdungen, die seinen Glauben und seine Sitten verdächtigten, mit der Zustimmung der Oberen nach Paris, um die Sprachen der asiatischen Missionen zu erlernen. Er blieb dort, von den geistigen Notwendigkeiten der Gläubigen deutscher Sprache bewegt und dieselben zu heilen begehrend. Als aber ein wenig später ein grosser, der Kirche mehr und mehr feindlich gesinnter Aufstand entbrannte, ist mit unzähligen anderen schliesslich auch Apollinaris gefangen worden. Er krönte, abgeführt in eine in einen Kerker verwandelte Kirche der Karmeliten, wo er vielen Gefangenen zur Tröstung gereichte, sein Leben mit dem Martyrium am 2. September 1792. Pius XI. schrieb ihn den heiligen Märtyrern bei.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Ecclésiám tuam, quæsumus, Dómine, fac nos semper filiáli pietáte diligere: cuius in iúribus propugnándis beátus Apollináris, spírítu fortitúdinis roborátus, ad mortem usque certávit. Per Dóminum nostrum.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Stephan, König und Bekenner:

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ✠ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Concéde, quæsumus, Ecclésiæ tuæ, omnípotens Deus: ut beátum Stéphanum Confessórem tuum, quem regnántem in terris propagatórem hábuit, propugnatórem habére mereátur gloriósum in cælis. Per Dóminum nostrum.

Oration

Wir bitten Dich, o Herr: Lass uns allzeit mit kindlicher Verehrung Deine Kirche lieben, für deren zu verteidigende Rechte der heilige Apollinaris, mit dem Geist der Stärke gerüstet, bis zum Tod gekämpft hat.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, geh ein in die Freude deines Herrn.

✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ✠ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gewähre Deiner Kirche, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass sie Deinen heiligen Bekenner Stephan, den sie, da er auf Erden regierte, als Förderer hatte, im Himmel als glorreichen Beschützer zu haben verdiene. Durch unseren Herrn.

22. September

8. September
MARIÄ GEBURT

Nur in St. Pelagiberg 1. Klasse

Alles wie am Fest vom 8. September: für die Matutin im Nocturnale ab Seite 571 S und für die I. Vesper und die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 272 S.

22. September
HL. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN

Martyrer, Patron der Stadt Luzern

3. Klasse (in der Stadt Luzern 1. Klasse)

Commune mehrerer Martyrer: für die Matutin im Nocturnale ab Seite 91 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 26 *.

Wo das Fest als Fest 3. Klasse gefeiert wird:

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Maurítius, mílitum dux Christianórum, quibus tradítio antiquíssima Legiónis Thebáicæ nomen impósuit, exeúnte sæculo tértio prope Agáunum cum sociórum número haud exíguo martýrii corónam adéptus est. Quorum ad passiónis memóriam honorándam et conservándam Theodórus, Octodurénsis epíscopus, cuius témpore Sanctórum reliquiæ repértæ sunt, sanctuárium constrúxit, quod Sigismúndus Burgundiórum rex, anno quingentésimo

Mauritius, der Anführer der christlichen Soldaten, denen die älteste Tradition den Namen Thebaische Legion beilegte, erlangte im ausgehenden dritten Jahrhundert bei Saint-Maurice d'Agaune (Wallis) mit einer nicht geringen Zahl von Gefährten die Martyrerkrone. Um das Gedächtnis ihres Leidens zu ehren und zu bewahren hat Theodorus, der Bischof von Octodurum, zu dessen Zeiten die Überreste der Heiligen gefunden worden waren, ein Heiligtum erbaut. Dieses hat der Burgunderkönig Sigismund im Jahre 515 zur Abtei erhoben.

décimo quinto in abbatíam elevávit. Martýrii locus, ad frequéntem viam Montem Iovis transeúntem situs, brevi multos peregrinántes alléxit, qui Maurítii cultum vel in díssitas Gálliā et póstea étiam Germániā regiónes divulga-
vérunt. Eius glória et hæc tulit, ut «Pássio» multis le-
géndis exornarétur et aliórum locórum mártýres, Maurítii sóciis adscriberéntur. Scriptis et ecclésiis eius nómini dedi-
cátis conserváta, memória eius immortalís perdúrat.

Der Ort des Martyriums, der am frequentierten Weg über den Berg Iovis (Jupiters) gelegen ist, hat in kurzer Zeit viele Pilger angelockt, die den Kult des Mauritius in die verstreuten Gegenden Galliens und später auch Germaniens verbreitet. Sein Ruhm hat auch zuwege gebracht, dass „seine Passio“ mit vielen Legenden ausgeschmückt wurde und die Martyrer anderer Orte den Gefährten des Mauritius zugeschrieben wurden. Durch Schriften und durch seinem Namen geweihte Kirchen wurde sein unsterbliches Gedächtnis bewahrt und dauert fort.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

Wo das Fest als Fest 1. Klasse gefeiert wird:

I. VESPER

Antiphonen und Oration wie in den Laudes mit den Psalmen vom Sonntag ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

Komplet vom Sonntag ab Seite 117 P.

MATUTIN

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsíus Vater unser. **Absol.** Seine Liebe.
píetas. **Bened.** Deus Pater **Bened.** Gott der allmächtige Vater.
omnípotens.

Lectio iv

4. Lesung

Sub Maximiano, qui Romanæ reipublicæ cum Diocletiano collega imperium tenuit, per diversas fere provincias laniati aut interfecti sunt martyres populi. Erat eius in exercitu legio militum, qui Thebæi appellabantur. Itaque, cum hi, sicut et ceteri militum, ad pertrahendam Christianorum multitudinem destinarentur, soli crudelitatis ministerium detrectare ausi sunt, atque huiusmodi præceptis se obtemperaturos negant. Eo cognito, Maximianus, qui se circa Octodurum itinere fessus tenebat, præcipiti ira fervidus Aganum mittit, ubi octavo ab Octoduro milliario inter alpina iuga considerant, et decimum quemque ob neglecta imperia gladio feriri iubet; redintegratisque mandatis edicit, ut reliqui in persecutionem Christianorum cogantur. Ubi ad Thebæos denunciatio iterata pervenit, vociferatio passim in castris exoritur affirmantium numquam se ulli in hæc tam

Unter Maximian, der mit seinem Kollegen Diokletian über die römische Republik herrschte, wurden fast immer in den verschiedenen Provinzen Blutzügel des Volkes zerfleischt oder getötet. In seinem Heer war eine Legion von Soldaten, die Thebäer genannt wurden. Als diese deshalb wie die übrigen Soldaten dazu bestimmt wurden, eine Menge von Christen herbeizuschleppen, wagten sie allein es, den Dienst an der Grausamkeit zu verweigern, und lehnten es ab, derartigen Befehlen zu gehorchen. Als Maximian, der sich vom Marsch erschöpft bei Martigny aufhielt, dies erfahren hatte, sandte er sie, durch den Zorn eines Überstürzten erhitzt nach Saint-Maurice d'Agaune; dort hatten sie sich vom achten Meilenstein Martignys zwischen alpinen Bergjöchern niedergelassen. Maximian befahl, jeder zehnte sollte wegen Befehlsverweigerung mit dem Schwert getötet werden. Zugleich vervollständigte er den Befehl mit dem Zusatz, die übrigen sollen zur Verfolgung der Christen gezwungen werden. Sobald die

sacrílega ministéria cessúros. His compértis, Maximiánus ímperat, ut íterum décimus eórum morti detur, et céteri nihilóminus ad ea, quæ spréverant, compelleréntur. Quibus iussis dénuo in castra perlátis, segregátus est atque percússus qui décimus sorte obvénerat; réliquia vero se mílitum multitúdo mútuo sermóne instigábat, ut in tam præcláro ópere persísterent.

erneute Meldung zu den Thebäern gelangt war, entsteht im Lager ringsum der Notschrei, sie würden sich niemals zu einem derartig gotteslästerlichen Dienst herbeilassen. Maximian befiehlt daraufhin, dass wiederum jeder zehnte getötet und die übrigen zu dem von ihnen Abgelehnten gezwungen werden sollten. Nachdem diese Anordnungen ins Lager überbracht waren, wurde jeweils der zehnte mit dem Los ausgewählt, abgesondert und erschlagen; die übrige Menge der Soldaten aber eiferte sich im gegenseitigen Gespräch dazu an, dass sie in einem so herrlichen Werk festbleiben würden.

R. Sancti tui. Dómine, mirá-
bile consecúti sunt iter, ser-
viéntes præcéptis tuis, ut inve-
niréntur illæsi in aquis válidis:
* Terra appáruit árida, et in
Mari Rubro via sine impedi-
ménto. **V.** Quóniam percússit
petram, et fluxérunt aquæ,
et torréntes inundavérunt.
Terra.

R. Deine Heiligen, o Herr, folg-
ten einem wunderbaren Weg, sie
dienten Deinen Geboten und wur-
den in gewaltigen Wassern unver-
letzt erfunden: * Die Erde erschien
trocken, und im Roten Meer ein
Weg ohne Hindernis. **V.** Denn er
schlug den Felsen und es flossen die
Wasser, Giessbäche quollen hervor.
Die Erde.

Bened. Christus perpétuæ.

Bened. Christus verleihe uns.

Lectio v

5. Lesung

Incitamentum máximum

Für den heiligen Mauritius war

fidei penes sanctum Mauritium fuit, primicerium tunc legionis, qui cum Exuperio campiductore et Candido senatore militum accendebat, exhortando singulos et monendo fidem. His itaque primoribus suis atque auctoribus animati, Maximiano mandata mittunt, sicut pia, ita et fortia, in hunc modum: Milites sumus, imperator, tui sed tamen servi, quod libere confitemur. Dei: tibi militiam debemus, illi innocentiam. Sequi te imperatorem in hoc nequaquam possumus, ut auctorem negemus, Deum utique auctorem nostrum, Dominum auctorem, velis nolis, et tuum. Et nunc non nos vel haec ultima vitae necessitas in rebellionem coegit, non nos adversum te, imperator, armavit, ipsa saltem, quae fortissima est in periculis, desperato. Tenemus ecce arma, et non resistimus: quia mori quam occidere satis malumus, et innocentes interire quam noxii vivere proptamus. Si quid in nos ultra statueris, si quid adhuc

das Leitungsamt der Legion eine äusserst grosse Anstachelung des Glaubens. Dieser entbrannte mit dem Feldführer Exsuperius und mit Candidus, dem Senator der Soldaten, indem er die Einzelnen anfeuert und Treue mahnt. Sie (die Soldaten) schicken, durch ihre Vorgesetzten und Autoritäten ermutigt, dem Maximian sowohl fromme als auch starke Worte, in dieser Weise: Deine Soldaten sind wir, o Kaiser, aber dennoch Knechte, was wir frei bekennen, nämlich Gottes: Dir schulden wir den Militärdienst, jenem die Unschuld. Dir als Kaiser können wir in diesem Punkt auf keinen Fall folgen, dass wir unseren Urheber verleugnen, unser Urheber ist nämlich Gott, unser Herr und Urheber - und, ob du willst oder nicht: auch deiner. Und jetzt zwang uns nicht einmal die äusserste Not des Lebens zur Rebellion, nicht hat sie uns gegen dich, o Kaiser, bewaffnet, sie nämlich, die dem Verzweifelten die stärkste in Gefahren ist. Siehe, wir halten die Waffen, und widerstehen nicht: Denn wir wollen lieber sterben als töten und wünschen, lieber unschuldig unterzugehen als schuldig zu leben. Wenn du gegen

iússeris, si admóveris ignes, torménta, ferrum, subíre paráti sumus, Christiános nos fatémur, pérsequi Christiános non póssumus.

uns darüber hinaus etwas beschliesst, wenn du noch dazu etwas anordnest, wenn du Feuer, Folter und Schwert heranziehst, so sind wir bereit, dies zu erdulden; wir bekennen uns als Christen, Christen verfolgen können wir nicht.

R̄. Vérbera carníficum non timuérunt Sancti Dei, moriéntes pro Christi nómine: * Ut herédes fierent in domo Dómini. **∴** Tradidérunt córpora sua propter Deum ad supplícia. **Ut.**

R̄. Die Schläge der Henker fürchteten die Heiligen Gottes nicht, sie sterben ja für Christi Namen, * damit sie im Hause des Herrn Erben würden. **∴** Sie übergaben ihre Leiber um Gottes willen der Hinrichtung. **Damit.**

Bened. Ignem sui amóris.

Bened. Das Feuer seiner Liebe

Lectio vi

6. Lesung

Cum hęc tália Maximiánus audísset, obstinatósque in fide Christi cérneret eórum ánimos, désperans gloriósam eórum constantiam posse revocári, una senténtia omnes intérfici decrevit, et rem cóncipi circumfúsus mílitum agmínibus iubet. Qui cum missi ad beatíssimam legiónem veníssent, stringunt in Sanctos ímpium ferrum mori non recusántes vitæ amóre, sed depóstitis armis, cervíces persecutóribus et iúgulum vel

Als Maximian dies vernommen hatte und sah, dass ihre Herzen hartnäckig im Glauben an Christus waren, gab er die Hoffnung auf, ihre glorreiche Beharrlichkeit ändern zu können, und beschloss, mit einem einzigen Urteilsspruch alle zu töten und er befiehlt, Scharen von Soldaten zu verteilen und die Sache zu beenden. Als diese ausgesandt und zu der glückseligen Legion gekommen waren, zücken sie das ruchlose Schwert gegen die Heiligen; sie weigerten sich nicht, aus Liebe zum Leben zu sterben, sie leg-

intéctum corpus offeréntes. Non vel ipsa suórum multitudíne, non armórum munitióne eláti sunt, ut ferro conaréntur assérere iustítiæ causam; sed hoc solum reminiscéntes, se illum confitéri, qui nec reclamándo ad occisiónem ductus est, et tamquam agnus non opéruit os suum, ipsi quoque tamquam grex Dominicárum óvium, laniári se tamquam ab irruéntibus lupis passi sunt. Sic interfécta est illa plane angélica légio.

ten ihre Waffen nieder und boten den Verfolgern ihre Nacken und die Kehle oder den unbedeckten Leib. Sie wurden weder durch ihre eigene Vielzahl noch durch den Schutz der Waffen übermütig, so dass sie versucht hätten, durch das Schwert ihre gerechte Sache zu schützen: Sondern sie dachten nur daran, jenen zu bekennen, der auch ohne Einspruch zur Hinschlachtung geführt wurde, und wie ein Lamm seinen Mund nicht öffnete, so haben auch sie gleichsam als Herde der Schafe des Herrn erduldet, gleichsam von den entgegenstürzenden Wölfen zerrissen zu werden. So wurde jene ganz engelgleiche Legion ermordet.

R. Tamquam aurum in fornáce probávit eléctos Dóminus, et quasi holocáusti hóstiam accépit illos: et in témpore erit respéctus illórum: * Quóniam donum et pax est electis Dei. Qui confidunt in illum, intéllegent veritátem: et fídeles in diléctione acquiescent illi. Quóniam. Glória Patri. Quóniam.

R. Sowie Gold im Feuerofen erprobte die Erwählten der Herr, und wie ein Brandopfer nahm er sie an: Und zu ihrer Zeit werden sie angesehen sein: * Weil die Erwählten Gottes eine Gabe und den Frieden haben. Die ihm vertrauen werden die Wahrheit verstehen: Und treu in der Liebe werden sie in ihm zur Ruhe kommen. Weil. Ehre sei. Weil.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Annue, quæsumus, omnípotens Deus, ut sanctorum Mártýrum tuorum Maurítii et Sociórum eius nos lætíficet festíva solémnitas; ut, quorum suffrágiis nítimur, eórum natalítiis gloriémur. Per Dóminum nostrum.

Wo das Fest als Fest 3. Klasse gefeiert wird: Zu den Laudes Kommemoration des hl. Thomas von Villanova, Bischof und Bekenner:

Ant. Eleemósynas illius enarrábit omnis ecclésia sanctorum.

¶ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ¶ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Deus, qui beátum Thomam Pontíficem insígnis in páuperes misericórdiæ virtúte decorásti: quæsumus; ut, eius intercessióne in omnes, qui te deprecántur, divítias misericórdiæ tuæ benígnus effúndas. Per Dóminum nostrum.

Oration

Gewähre, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass die festliche Feier Deiner heiligen Martyrer Mauritius und seiner Gefährten uns erfreue, da wir uns des Geburtsfestes jener rühmen, auf deren Hilfe wir uns stützen. Durch unseren Herrn.

Ant. Von seinen Almosen wird erzählen die ganze Versammlung der Heiligen.

¶ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ¶ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gott, der Du den heiligen Bischof Thomas mit der Tugend einer ausgezeichneten Barmherzigkeit gegen die Armen geziert hast, wir bitten Dich, dass Du auf seine Fürsprache über alle, die zu Dir flehen, gütig die Schätze Deiner Barmherzigkeit ausgiessest. Durch unseren Herrn.

25. September

HL. BRUDER NIKLAUS VON FLÜE

Bekenner, erster Patron der Schweiz

1. Klasse

I. VESPER

Ant. 1 Cantábo Dómino,
* qui me segregávit ex útero
matris meæ, et vocávit me per
grátiam suam.

Ant. 1 Ich will dem Herrn singen,
* der mich vom Mutterschoss an
ausersehen und durch seine Gnade
berufen hat.

Psalmen vom Sonntag im Diurnale ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

Ant. 2 Cum adhuc iúnior
essem, * quæsívi sapiéntiam
in oratióne mea; et lætátum
es cor meum in ea.

Ant. 2 Als ich noch jünger war,
* suchte ich Weisheit in meinem
Gebet, und mein Herz hat sich an
ihr gefreut.

Ant. 3 Sitívit * in te, Dómi-
ne, ánima mea: ut vidérem in
terra desérta glóriam tuam.

Ant. 3 Meine Seele düstete * nach
Dir, o Herr, um an einem einsamen
Ort Deine Herrlichkeit zu schauen.

Ant. 4 Sub umbra illíus,
* quem desideráveram, sedi:
et fructus eius dulcis gútturi
meo.

Ant. 4 Im Schatten dessen, * den ich
ersehnte, liess ich mich nieder und
seine Frucht war meinem Gaumen
süss.

Ant. 5 Erit opus * iustítiae
pax, et sedébit pópulus meus
in pulchritúdine pacis.

Ant. 5 Das Werk der Gerechtigkeit
wird * Frieden sein, und mein Volk
wird weilen in der Schönheit des
Friedens.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Kapitel

Röm 14, 17-18

Fratres: Non est regnum
Dei esca et potus, sed
iustítia et pax et gáudium in
Spíritu Sancto: qui enim in

Brüder! Das Reich Gottes ist
nicht Speise und Trank, son-
dern Gerechtigkeit und Friede und
Freude im Heiligen Geist. Denn

hoc servit Christo, placet Deo
et probátus est homínibus.

wer darin Christus dient, ist Gott
wohlgefällig und wird von den
Menschen geschätzt.

Hymnus

Nitóre candens Alpium,
Te, Nicoláe, dícimur,
Cui vita solus éxstitit
Iesus in aris ábditus.

Amóre dio pércitus,
Sæcli dolósis gáudiis,
Spretis, erémo cónderis
Deóque inháeres únice.

Qui te stupéndo nútriiit
Altáris uno pábulo,
Nobis id ipsum cáelicum
Det Manna concupíscere;

Sanctis ut usque móribus
Christi nitéscant ásseclæ,
Insons iuvénta flóreat,
Castúmque sit connúbium.

Sit Trinitáti glória,
Quæ per lavácrum mýsticum
Nos tersit atque pálmites
Christo feráces ínserit.

Amen.

¶ Sápiens in pópulo heredi-
tábit honórem. R̄. Et nomen
illius erit vivens in ætérnum.

Im hellen Glanz der Alpen be-
singen wir dich, Niklaus, dem
einzig Leben geschenkt hat der auf
den Altären verborgene Jesus.

Von göttlicher Liebe entflammt,
entsagst du den trügerischen zeitli-
chen Freuden, verbirgst dich in der
Einsamkeit und hangst einzig Gott
an.

Der dich wunderbar ernährt hat,
einzig durch die Speise des Altares,
möge uns gewähren, dass auch wir
dieses himmlische Manna ersehen,
damit durch heilige Sitten erstrah-
len die Anhänger Christi, die schuld-
lose Jugend erblühe und die Ehe
keusch sei.

Ehre sei der Dreifaltigkeit, die
durch ein mystisches Bad uns gerei-
nigt und uns als fruchtbare Zweige
in Christus eingefügt hat. Amen.

¶ Der Weise wird Ehre erben im
Volk. R̄. Und sein Name wird leben
in Ewigkeit.

Magnificat Ant. Os prudén-
tis * quáeritur in cœtu populó-
rum, et verba illius cogitábunt
in córdibus suis.

Oratio

Beáti Nicolái, Confessóris
tui, intercessióne suffúlti
te, Dómine, suppliciter exorá-
mus; ut gentem nostram be-
nígna semper protectióne cu-
stódias, eíusque rectóribus grá-
tiæ tuæ lumen cleménter in-
fúndas. Per Dóminum.

Komplet vom Sonntag ab Seite 117 P.

MATUTIN

Invit. Regem Confessórum
Dóminum, * Veníte adoré-
mus.

Psalm 94 wie im Ordinarium auf Seite 2 P.

Hymnus

Vértices cantus íterant ni-
vósi, – ádsonant valles ne-
morúmque saltus, – gens tibi
plaudit pia, Nicoláe, Helvetiów-
rum.

Te patrem grate Pátriæ salú-
tat, – quem fides Christi pietás-
que mira – éxtulit terris meri-
tisque onústum vexit ad astra.

Ant. Der Mund des Klugen wird
in der Versammlung der Völker ge-
sucht, und sie werden bedenken sei-
ne Worte in ihren Herzen.

Oration

Auf die Fürsprache Deines hei-
ligen Bekenner Niklaus ge-
stützt, bitten wir Dich, o Herr, fle-
hentlich, Du wollest unser Volk
stets unter Deinen gütigen Schutz
nehmen und seinen Lenkern das
Licht Deiner Gnade milde eingie-
ssen. Durch unseren Herrn.

Invit. Den König der Bekenner, den
Herrn, * kommt, lasst uns ihn an-
beten.

Die schneebedeckten Gipfel
wiederholen die Gesänge, es
hallen die Täler und die Schluchten
der Wälder, das fromme Volk der
Helvetier rühmt dich, Niklaus.

Dankbar grüsst es dich, den Va-
ter des Vaterlandes, den der Glaube
Christi und wunderbare Pietät über
die Erde erhoben und mit Verdien-
sten beladen zu den Sternen getra-
gen hat.

Miles in bello pius atque fortis, – iuris assértor rígidus, renátis – fonte baptísmini documénta præbes fúlghida vitæ.

Assidet virtus thálamó iugáli, – quem verecúndus pudor apparávit, – quemque natórum récreat coróna móribus insons.

Falce dum fænum metis aut ligóne – arva proscíndis, súpéros amóres – in Deum raptus speculánte mente cómbibis ardens.

Præstet hoc nobis Pater ac Redémptor – et Paráclétus prece Nicolái, – quos pares una Deitáte pronus orbis adóret. Amen.

Frommer und starker Streiter im Krieg, entschiedener Verteidiger des Rechts, du gibst den im Taufbrunnen Wiedergeborenen ein strahlendes Vorbild des Lebens.

Es lagere die Tugend beim Brautgemach, das ehrwürdige Scheu zubereitet hat und welches ein Kranz von Kindern, in den Sitten unschuldig, belebt.

Während du mit der Sense Heu mähtst oder mit der Hacke Äcker umgräbst, trinkst du, betrachtenden Geistes von Gott hingerissen, glühend höhere Liebe.

Dies gewähre uns der Vater und der Erlöser und der Beistand auf das Gebet des Niklaus hin, die zugleich als eine Gottheit der Erdkreis tiefbeugt anbete. Amen.

I. NOKTURN

Die Psalmen zu allen drei Nokturnen wie im Commune eines Bekenners im Nocturnale ab Seite 140 *.

Ant. 1 Dominus * formavit me ex utero servum sibi: et Deus meus factus est fortitudo mea.

Ant. 2 Quæsívi * sapiéntiam a iuventúte mea, et amátor factus sum formæ illíus.

Ant. 3 Optávi, * et datus est mihi sensus: vocávi, et venit in me spíritus sapiéntiæ.

Ant. 1 Der Herr hat mich vom Mutterschoß an zu seinem Knecht gebildet, und mein Gott wurde mir zur Stärke.

Ant. 2 Ich suchte Weisheit von Jugend an und bin ein Liebhaber ihrer Schönheit geworden.

Ant. 3 Ich bat, und mir wurde Einsicht verliehen; ich rief, und der Geist der Weisheit kam in mich.

¶ Sápíens in pópulo hereditábit honórem. **R.** Et nomen illíus erit vivens in ætérnum.

Pater noster. **Absol.** Exáudi, Dómine. **Bened.** Benedictiōne perpétua.

De libro Sapiéntiæ

Lectio i **Cap. 8, 5-7**

Si divítie appetúntur in vita, quid sapiéntia locuplétius, quæ operátur ómnia? Si autem sensus operátur: quis horum quæ sunt, magis quam illa est ártifex? Et si iustítiam quis díligit, labóres huius magnas habent virtútes; sobrietátem enim et prudéntiam docet et iustítiam et virtútem, quibus utílius nihil est in vita homínibus.

R. Cum adhuc iúnior essem, quæsívi sapiéntiam in oratióne mea; efflóruit tamquam præcox uva, * Et lætátum est cor meum in ea. **¶** Ambulávit pes meus iter rectum: a iuventúte mea investigábam eam. **Et.**

¶ Der Weise wird Ehre erben im Volk. **R.** Und sein Name wird leben in Ewigkeit.

Vater unser. **Absol.** Erhöre, Herr. **Bened.** Mit immerwährendem.

Aus dem Buch der Weisheit

1. Lesung **8, 5-7**

Wenn Reichtümer wünschenswert sind, was ist reicher als die Weisheit, die alles schafft? Wenn aber Einsicht etwas wirkt, wer ist unter allem, was da ist, eine grössere Künstlerin als sie? Und wenn jemand Gerechtigkeit liebt, so bewirkt ihr Bemühen grosse Tugenden, denn sie lehrt Nüchternheit und Klugheit und Gerechtigkeit und Starkmut. Nützlicher als dies ist nichts im Menschenleben.

R. Als ich noch jung war, suchte ich Weisheit in meinem Gebet; sie erblühte wie eine frühreife Traube, * und mein Herz hat sich daran gefreut. **¶** Mein Fuss ging den rechten Weg, von Jugend an spürte ich ihr nach. **Und.**

Bened. Unigénitus Dei Fílius. **Bened.** Der eingeborene Sohn.

Lectio ii Cap. 8, 9-14 **2. Lesung** 8, 9-14

Propósui ergo hanc addúcere mihi ad convivendum sciens quóniam mecum comunicábit de bonis, et erit allocútio cogitatiónis et tædii mei. Habébo propter hanc claritatem ad turbas, et honórem apud senióres iúvenis et acútus invéniam in iudicio, et in conspéctu poténtium admirábilis ero, et fácies princípum mirabúntur me. Tacéntem me sustinébunt et loquéntem me respícient et, sermoncinánte me plura, manus ori suo impónent. Prætérea habébo per hanc, immortalitatem; et memóriam ætérnam his qui post me futúri sunt, relínquam. Dispónam pópulos, et natiónes mihi erunt súbditæ.

R. Propter sapiéntiam hábui claritatem ad turbas, * Et in conspéctu poténtium admirábilis fui. **V.** Hanc amávi et exquisívi a iuventúte mea, et amátor factus sum formæ illius. **Et.**

Deshalb nahm ich mir vor, sie heimzuführen, um mit ihr zu leben, denn ich wusste, dass sie mir ihre Güter mitteilen und mir in Sorgen und Trauer Rat geben werde. Ihretwegen werde ich bei den Menschen Ruhm geniessen, und schon als Jüngling Ehre bei den Alten. Als scharfsinnig werde ich gelten im Gericht und als bewundernswert im Angesicht der Mächtigen, und die Fürsten werden mich bestaunen. Schweige ich, so werden sie auf mich warten; und rede ich, so werden sie auf mich achten; und wenn ich länger rede, legen sie die Hand auf ihren Mund. – Auch werde ich durch sie Unsterblichkeit erlangen und denen, die nach mir kommen, ein ewiges Andenken hinterlassen. Ich werde Völker regieren, und Nationen werden mir untertan sein.

R. Der Weisheit wegen genoss ich bei den Menschen Ruhm * und galt als bewundernswert im Angesicht der Mächtigen. **V.** Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend an und bin ein Liebhaber ihrer Schönheit geworden. **Und.**

Bened. Spíritus Sancti grátia.

Bened. Des Heiligen Geistes Gnade.

Lectio iii

Cap. 8, 15-17

3. Lesung

8, 15-17

Timébunt me audiéntes reges horéndi; in multítudine vidébor bonus et in bello fortis. Intrans in domum meam, conquiéscam cum illa; non enim habet amaritúdinem conversátio illius, nec tædium convíctus illius, sed lætítiam et gáudium. Hæc cógitans apud me et commémorans in corde meo, quóniam immortálitas est in cognatióne sapiéntiæ.

Schreckliche Könige werden mich fürchten, wenn sie von mir hören; unter dem Volk aber werde ich mich gütig erweisen und tapfer im Krieg. Wenn ich in mein Haus eintrete, werde ich bei ihr ausruhen, denn ihr Umgang hat nichts Bitteres und ihre Gesellschaft nichts Widriges, sondern Frohsinn und Freude. Dies bedenke ich bei mir und erwäge es in meinem Herzen, dass Unsterblichkeit mit der Weisheit verwandt ist.

R. Vir sápiens implébitur benedictiónibus, * et vidéntes illum laudábunt. **V.** Collaudábunt multi sapiéntiam eius, et usque in sæculum non delébitur. **Et.** Glória Patri. **Et.**

R. Ein weiser Mann wird erfüllt werden mit Segen, * und die ihn sehen loben ihn. **V.** Viele werden preisen seine Weisheit, und bis in Ewigkeit wird sie nicht ausgelöscht. **Und.** Ehre sei dem Vater. **Und.**

II. NOKTURN

Ant. 4 Dedúxit me Dóminus * in via mirábili: et fuit mihi in velaménto diéi et in stellárum per noctem.

Ant. 4 Der Herr führte mich auf wunderbarem Weg, und er ward mir zum Schirm bei Tag und zur Sternenleuchte in der Nacht.

Ant. 5 Pósuit * désertum meum quasi delícias, et solitúdinem meam quasi hortum Dómini.

Ant. 5 Er machte meine Wüste wie Wonne und meine Einsamkeit wie einen Garten des Herrn.

Ant. 6 Lætábitur * desérta et ínvia, et exsultábit solitúdo, et florébit quasi lílium.

✠ Iustus in Domino hereditabit terram. ✠ Et delectabitur in multitudine pacis.

Pater noster. **Absol.** Ipsíus píetas. **Bened.** Deus Pater omnípotens.

Lectio iv

Nicoláus de Flüe in Saxulénsi Subsylvániæ pago, Constantiénsis tunc témporis diocécis, honéstis paréntibus procreátus, singulári prorsus innocéntia pueríles annos exégit. Aduléscens tria sibi per hebdómadam ieiúnia ad sanctórum Nicolái Myrénsis et Tolentinátis imitatiónem indíxit. Divínis étiam contemplatióibus die noctúque sic erat inténtus, ut solitariam vitam summe desideráret, sed suórum votis tandem cedens, matrimónium íniit, quo filios quinque totidémque filias procreávit. Milítiam quoque cum sequerétur, sanctæ Catharínæ monastérium in pago Thurgo-

Ant. 6 Freuen werden sich die Wüste und das unwegsame Land und frohlocken die Einöde und blühen wie eine Lilie.

✠ Der Gerechte im Herrn wird erben das Land. ✠ Und er wird sich freuen an der Fülle des Friedens.

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe. **Bened.** Gott der allmächtige Vater.

4. Lesung

Der Hl. Niklaus von Flüe, in Sachseln in Obwalden, damals Diözese Konstanz, von ehrbaren Eltern geboren, hat in einzigartiger Unschuld seine kindlichen Jahre verbracht. In der Jugend hat er sich in Nachahmung der Heiligen Nikolaus von Myra und von Tolentino drei wöchentliche Fasttage auferlegt. Er war Tag und Nacht so auf göttliche Betrachtungen bedacht, dass er aufs Höchste ein einsames Leben ersehnte, doch dem Drängen der Seinen nachgebend, ging er eine Ehe ein, aus der fünf Jungen und ebenso viele Mädchen hervorgingen. Als er dem Kriegsdienst nachging hat er, wie berichtet wird, das Kloster der Hl. Katharina im Kanton Thurgau durch sein

viénsi ab imminénti incéndio, uti fertur, suo váldo intervén-
tu mire servávit incólume. In
pátriam deínde revérsus, su-
prémum ibídem magistrátum
sápius oblátum constán-
ter recusávit, et præcípue, dum
luce instrúctus supérna, sul-
phúreas flammás in corrúpto
iúdicum ore conspíceret.

R. Ecce elongávi fúgiens et
mansi in solitúdine: * Quón-
iam vidi iniquitátem et con-
tradictiónem in civitáte.

V. Pósuit desértum meum
quasi delicias, et solitúdinem
meam quasi hortum Dómini.
Quóniam.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Cum ínterim Deus non
desíneret illíus pectus al-
tióris vitæ desidériis succénde-
re, relíctis ómnibus in vicíniam
erémum secéssit: ubi vigínti
prope annos inusitáta vitæ au-
steritáte tradúxit: priscórum
anachoretárum mirácula et
virtútes ita rénovans, ut eius
fama permóti longe latéque
pópuli ad eum conflúxerint.

Eintreten wunderbar vor einer dro-
henden Brandschatzung bewahrt. In
seine Heimat zurückgekehrt, hat er
dort den höchsten Magistrat, der
ihm immer wieder angetragen wur-
de, beständig abgelehnt, und ganz
besonders, als er einmal von überna-
türlichem Licht erleuchtet schwef-
lige Flammen aus dem Mund kor-
rupter Richter hervorgehen sah.

R. Siehe, ich floh in die Ferne und
weilte in der Einsamkeit, * denn
ich sah Ungerechtigkeit und Auf-
lehnung in der Stadt. **V.** Er machte
meine Wüste wie Wonne und mei-
ne Einsamkeit wie einen Garten des
Herrn. Denn.

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Weil unterdessen Gott nicht
nachliess, sein Herz mit
Sehnsucht nach einem höheren
Leben zu entzünden, hat er alles
verlassen und sich in eine benach-
barte Einöde zurückgezogen, wo
er fast zwanzig Jahre lang in un-
gewöhnlicher Strenge des Lebens
verbrachte. Der ersten Einsiedler
Wunder und Tugenden hat er so
erneuert, so dass durch seinen Ruf

Eisdem annis sine corporáli cibo potúque vitam egit, solo sanctíssimo Christi Córporē refectus; cuius miraculi veritatem Constantiēnsis Proepiscopus certo comprobávit. Assíduo virtútum stúdio et perpétua Domínicæ Passiōnis meditatiōne dæmonum quidem furórem in se concitávit vehementíssimum, sed neque defuērunt ei cælestes visiōnes, quas inter illústrior illa fuit, quando sanctíssima Trínitas in rotæ fulgéntis specie sese ei obiécit, et tantam divinórum radiórum arcanæque sapiéntiæ cópiam in eum profúdit, ut in vultu ipsius insólitus splendor ad mortem usque viderétur. Accedentes ad se, populáres máxime suos, multis salutáribus mónitis erudívit, potíssimum eos exhórtans ad Sedis Apostólicæ et Cleri observántiam ac præcipue ad dignos fructus feréndos pæniténtiæ, quam ipse vultu et córpore prorsus emaciátio, rudi quoque túnica, nudis semper pédibus et cápite, efficacíssime

bewegt die Leute von nah und fern zu ihm herbeiströmten. In diesen Jahren lebte er ohne leibliche Speise und Trank, allein durch den hochheiligen Leib Christi genährt. Die Tatsächlichkeit dieses Wunders hat der Weihbischof von Konstanz bestätigt. Durch fortwährenden Tugendeifer und beständige Betrachtung der Passion des Herrn hat er den heftigen Zorn der Dämonen auf sich gezogen, doch auch an himmlischen Visionen fehlte es ihm nicht, worunter jene die bedeutendste war, als die allerheiligste Dreifaltigkeit sich ihm in Gestalt eines glänzenden Rades zeigte und eine so grosse Fülle göttlicher Strahlen und verborgener Weisheit in ihn ergoss, dass bis zu seinem Tod ein ungewöhnliches Leuchten auf seinem Angesicht erschien. Die zu ihm kamen, vor allem seine Mitbürger, hat er durch viele heilbringende Ermahnungen belehrt und sie vor allem ermuntert zum Gehorsam gegenüber dem Apostolischen Stuhl und dem Klerus und insbesondere, dass sie würdige Früchte der Busse bringen, die er selbst durch sein abgemagertes Angesicht und seinen Leib, durch

prædicábat. Prophetiæ dono emínuit: futúra et occúltas hóminum cogitatiónes non raro perspéxit.

℞ Os prudentis quæritur in cœtu populórum: * Et verba illius cogitábunt in córdibus suis. √ Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intelléctus, et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. Et.

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Sarnam, præcípuum Silvæ Superióriſ pagum gravi incéndio crucis signo illico exémit. Illud quoque memorándum est, quod post insígnem victóriam ab octo Helvétiæ pagis de potentíſſimo Burgúndiæ duce partam, cum inter ipsos fœderátos haud levis exórta esset dissénsio, quæ nónnisi ferro iam viderétur decernénda, beatíſſimus senex eos fórtiter simul ac suáviter cohortátus, ad concórdiam brevi perdúxit: dignus plane qui idcírcó auctor pacis et pátriæ pater

sein rauhes Gewand und stets blosse Füſſe und Haupt verkündet hat. Er ragte durch die Gabe der Prophetie hervor und hat nicht selten künftige und geheime Gedanken erkannt.

℞ Der Mund des Klugen wird gesucht in der Versammlung der Vólker * und über seine Worte denken sie nach in ihrem Herzen. √ Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser heilsamer Weisheit tránkte er ihn. Und.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

In Sarnen, der Hauptstadt von Obwalden, hat er ein heftiges Feuer durch das Zeichen des Kreuzes sogleich gelöscht. Auch ist daran zu erinnern, wie nach einem glänzenden Sieg von acht helvetischen Kantonen über den mächtigen Fürsten von Burgund, als unter den Bundesgenossen ein nicht geringer Zwist ausgebrochen ist, der scheinbar nur durch Kampf zu entscheiden war, der selige Greis sie zugleich stark und milde ermahnt und sie in Kürze zur Eintracht zurückgeführt hat. Darum ist er würdig, von den Nachfahren Urheber des Friedens

a pósteris merúerit nominári. Demum anno octogésimo séptimo supra millésimum quadringésimum, gravíssimo morbo cruciátus, in ássere, quo toto erémi témpore pro léctulo usus fúerat, procúm-bens, placidíssime óbiit die vigésima prima mártii. Sacrum eius corpus in Saxulénsi paróchia cónditum et miráculis nobilitátum, magno Helvetiórum et exterórum accúrsu cólitur; quod étiam cum sanctus Cárolus Borromáeus invíseret, Nicoláum exímium sanctum pronuntiáre non dubitávit. Cultum vero Beatórum a fidélibus pópulis ei semper præstitum Clemens Papa nonus ratum hábuit et confirmávit; Pius duodécimus dénique beátum Nicoláum in Sanctórum númerum réttulit.

und Vater des Vaterlandes genannt zu werden. Schliesslich ist er im Jahr 1487, von einer heftigen Krankheit gequält, auf der Bahre liegend, die er die ganze Zeit seines Einsiedlerlebens als Bett benutzt hat, am 21. März friedlich heimgegangen. Sein heiliger Leib, der in der Pfarrei Sachseln begraben und durch Wunder geadelt wurde, wurde durch einen grossen Zulauf von Helvetiern und Auswärtigen verehrt. Als auch der Hl. Karl Borromäus ihn besuchte, zögerte er nicht, Niklaus einen grossen Heiligen zu nennen. Die Verehrung als Seligen, die ihm vom gläubigen Volk stets erwiesen wurde, hat Papst Clemens IX. anerkannt und bestätigt. Pius XII. schliesslich hat Niklaus in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

R. Nominátum est nomem glóriæ eius usque ad extrémum terræ; fecit pacem super terram, * Et lætátus est pópulus eius lætítia magna. **V.** Exaltávit illum Dóminus apud próximos suos. **Et.** Glória Patri. **Et.**

R. Man nennt den Namen seines Ruhmes bis an die Grenzen der Erde; er hat Frieden gestiftet auf Erden. * Und sein Volk freut sich mit grosser Freude. **V.** Der Herr hat ihn erhöht bei seinen Nächsten. **Und.** Ehre sei dem Vater. **Und.**

III. NOKTURN

Ant. 7 Qui operátur iustítiam * et lóquitur veritátem, requiescet in monte sancto tuo, Dómine.

Ant. 7 Wer Gerechtigkeit übt und Wahrheit spricht, wird ruhen auf Deinem heiligen Berg, Herr.

Ant. 8 Desidérium * animæ eius tribuísti ei, Dómine: quóniam prævenísti eum in benedictiónibus dulcédinis.

Ant. 8 Was seine Seele ersehnt, hast Du ihm gewährt, Herr, denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit.

Ant. 9 Non recédet * memória eius, et nomen eius requirétur a generatióne in generatiónem.

Ant. 9 Sein Andenken wird niemals schwinden, und nach seinem Namen wird man fragen von Geschlecht zu Geschlecht.

∴ Sciéntia sapiéntis tamquam inundátio abundávit. ∴ Et consílium eius sicut fons vitæ.

∴ Die Wissenschaft des Weisen fließt über wie eine Wasserflut. ∴ Und sein Rat dauert fort wie eine Quelle des Lebens.

Pater noster. **Absol.** A vínculis. **Bened.** Evangélica léctio.

Vater unser. **Absol.** Von den Fesseln. **Bened.** Die Lesung des Evangeliums.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Matthæum

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Matthäus

Lectio vii **Cap. 19, 27-29** **7. Lesung** **19, 27-29**

In illo témpore: Dixit Petrus ad Iesum: Ecce nos relíquimus ómnia, et secúti sumus te: quid ergo erit nobis? Et réliqua.

In jener Zeit sprach Petrus zu Jesus: Siehe, wir haben alles zurückgelassen und sind dir nachgefolgt. Was also wird uns zuteil? usw.

Homilía sancti Ioánnis
Chrysóstomi

Hom. 64 in Matth. n. 1-2

Diligenter expénde quam exquisíte duo illa, quæ Christus a dívite pétiit, ut scílicet paupéribus substántiam distribúeret suam et sequerétur Christum. Petrus breviter compléxus est, dicens: Relíquimus ómnia, et secúti sumus te. Ambo enim hæc facta iam erant, nam sua reliquérunt, ut ipsum sequeréntur; et eo quod ómnia reliquérunt, sequi fácius potuérunt. Et quóniam reliquérunt, confídere atque gaudére ipsos admonébat.

R̄. Fortitúdo mea et refúgium meum es tu: * Et propter nomen tuum dedúces me et enútries me. **V̄.** Quam magna multitúdo dulcédinis tuæ, Dómine, quam perfecísti eis, qui sperant in te. **Et.**

Bened. Cuius festum cólimus.

Lectio viii

Quid igitur Christus respóndet? Amen dico

Predigt des heiligen Johannes
Chrysostomus

64. Homilie über Mt 1-2

Erwäge sorgfältig, wie ausgezeichnet Petrus jene beiden Dinge, welche Christus von einem Reichen verlangt, nämlich sein Eigentum den Armen auszuteilen und Christus nachzufolgen, kurz zusammenfasst, indem er sagt: Alles haben wir verlassen und sind dir nachgefolgt. Dies war nämlich beides bereits geschehen, denn sie haben das Ihre verlassen, um Ihm nachzufolgen. Und weil sie alles verlassen haben, konnten sie leichter nachfolgen. Und weil sie es verlassen haben, ermahnte er sie, sie mögen vertrauen und sich freuen.

R̄. Meine Stärke und meine Zuflucht bist Du. * Und um Deines Namens willen wirst Du mich führen und nähren. **V̄.** Wie gross ist die Fülle Deiner Wonne, Herr, die Du für die bereitet hast, die auf Dich hoffen. **Und.**

Bened. Er, dessen Fest wir feiern.

8. Lesung

Was also antwortet Christus? Wahrlich sage ich euch,

vobis, quia vos qui secúti estis me, in regeneratióne, cum séderit Fílius hóminis in sede maiestátis suæ, sedébitis et vos super sedes duódecim. An ígitur et Iudas sedébit? Mínime. Quómodo ígitur in duódecim sédibus sedébunt? Quómodo pollicitatio hæc adimplébitur? Atténde quómodo. Non dixit solúmmodo, Sedébitis et vos; sed adiécit, Qui me secúti estis; ut et Iudam eíciat, et Posterióres átrahat.

R̄. Amen dico vobis, quod vos, qui secúti estis me, in regeneratióne cum séderit Fílius hóminis in sede maiestátis suæ: * Sedébitis et vos super sedes duódecim, iudicántes duódecim tribus Isræl. **V̄.** Et omnis qui relíquerit domum, vel fratres, aut sorórem, aut patrem, aut matrem, aut uxórem, aut filios, aut agros propter nomen meum, céntuplum accípiet, et vitam ætérnam possidébit. Sedébitis. Glória Patri. Sedébitis.

dass ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, bei der Neuschöpfung, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen werdet. Ob also auch Judas dort wird sitzen? Keineswegs. Auf welche Weise also werden sie auf zwölf Thronen sitzen? Wie wird dieses Versprechen erfüllt? Gib Acht, wie! Er sagt nicht nur: Auch ihr werdet sitzen; sondern er fügt hinzu: Die ihr mir nachgefolgt seid; um den Judas hinauszuerwerfen und die Nachfolgenden heranzuziehen.

R̄. Wahrlich ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Neuschöpfung, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, * auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Geschlechter Isræls richten. **V̄.** Und jeder, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen verlässt, wird hundertfach empfangen und das ewige Leben besitzen. **Auch.** Ehre sei dem Vater. **Auch.**

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio ix

9. Lesung

Cum autem dicit: Qui-
cúmque relíquerit uxó-
rem, non simpliciter præcipit
diriménda esse matrimónia.
Sed, sicut in superióribus di-
cébat: Qui perdit ánimam
suam propter me, invéniet
ipsam, non ut nosmetípsos
interimámus, neque ut áni-
mam nostram a córpore di-
siungámus: sed ut religiónis
pietátem céteris ómnibus ante-
ferámus, ita de uxóre quoque
ac frátribus intellegéndum est.

Wenn er aber sagt: Wer auch
immer seine Frau verlässt,
so gebietet er nicht, die Ehe ein-
fach aufzulösen. Sondern ebenso,
wie er zuvor sagt: Wer seine See-
le meinetwegen verliert, wird sie
finden – nicht als ob wir uns selbst
töten oder unsere Seele vom Kör-
per trennen sollten, sondern dass wir
die religiösen Pflichten allen ande-
ren vorziehen –, so ist es auch von
der Frau und von den Brüdern zu
verstehen.

Das *Te Deum* wird gebetet wie im *Ordinarium* auf Seite 11 P.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Ant. 1 Cantábo Dómino,
* qui me segregávit ex útero
matris meæ, et vocávit me per
grátiam suam.

Ant. 1 Ich will dem Herrn singen,
der mich vom Mutterschoss an aus-
ersehen und durch seine Gnade be-
rufen hat.

Psalmen vom Sonntag im Diurnale ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

Ant. 2 Cum adhuc iúnior
essem, * quæsívi sapiéntiam
in oratióne mea; et lætátum
es cor meum in ea.

Ant. 2 Als ich noch jung war, suchte
ich Weisheit in meinem Gebet, und
mein Herz hat sich an ihr gefreut.

Ant. 3 Sitívit * in te, Dómine, ánima mea: ut vidérem in terra desérta glóriam tuam.

Ant. 4 Sub umbra illíus, * quem desideráveram, sedi: et fructus eius dulcis gútturi meo.

Ant. 5 Erit opus * iustítiæ pax, et sedébit pópulus meus in pulchritúdine pacis.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Fratres: Non est regnum Dei esca et potus, sed iustítia et pax et gáudium in Spírítu Sancto: qui enim in hoc servit Christo, placet Deo et probátus est homínibus.

Vir, pater felix, stímulis supérnis - actus, uxórem puerósque linquis, - tendis et montis tácito recéssu cóndere vitam.

Córporis quavis dape dene-gáta - rebus ætérnis inhiáre gaudes, - esca fit vitæ tibi Christus unus ábditus aris.

Ant. 3 Meine Seele düstete nach Dir, o Herr, um an einem einsamen Ort Deine Herrlichkeit zu schauen.

Ant. 4 Im Schatten dessen, den ich ersehnte, liess ich mich nieder, und seine Frucht war meinem Gaumen süss.

Ant. 5 Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, und mein Volk wird weilen in der Schönheit des Friedens.

Capitulum Röm 14, 17-18

Brüder! Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer darin Christus dient, ist Gott wohlgefällig und wird von den Menschen geschätzt.

OMann, glücklicher Vater, durch himmlische Anregungen bewegt, verlässt du Frau und Kinder und strebst danach, in der stillen Zurückgezogenheit des Berges Dein Leben zu verbergen.

Obgleich hier leiblicher Speise entsagend, freust du dich, die ewigen Dinge zu begehren; Christus wird allein dir zur Speise, verborgen im Altar.

Sic pias mundi scelerósa facta, – pátriæ tutum cólumen futúrus, – cæde quam fœda próhibes, sequéster pacis amícæ.

Sede nunc cæli rútila recéptus, – ut fidem Petri tueámur, ora; – dévios fratres révoça, labántes róboře firma.

Géntibus pacis bona comprecáre, – more fac casto thálamus nitéscat, – et latens nobis étiam sit aris vívere Christus.

Præstet hoc nobis Pater ac Redémptor – et Parácletus prece Nicolái, – quos pares una Deitáte pronus orbis adóret. **Amen.**

℣. Longe divulgátum est nomen tuum. **℞.** Et diléctus es in pace tua.

Benedictus Ant. Illuminávit me Dóminus * óriens ex alto: ad dirigéndoſ pedes meos in viam pacis.

So besänftigst du die verruchten Taten der Welt, du sichere Säule des Vaterlandes, verhinderst scheussliches Morden, du Unterhändler des geliebten Friedens.

Nachdem du nun im rötlichen Himmel den Thron empfangen hast, bete, dass wir den Glauben des Petrus hüten. Rufe die abgeirrten Brüder zurück und stärke kraftvoll die Wankenden.

Erflehe den Völkern die Güter des Friedens, mache, dass das Brautgemach in keuscher Sitte erstrahle, und der auf den Altären verborgene Christus gereiche auch uns zum Leben.

Dies gewähre uns auf das Gebet des Niklaus hin der Vater und der Erlöser und der Beistand, welche gleich in der einen Gottheit, tiefgebugt der Erdkreis anbete. **Amen.**

℣. Weit verbreitet ist dein Name. **℞.** Und man liebt dich um deines Friedens willen.

Ant. Erleuchtet hat mich der Herr, ausgehend aus der Höhe, um meine Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Oratio

Beáti Nicolái, Confessóris tui, intercessióne suffúlte, Dómine, suppliciter exorá-mus; ut gentem nostram benígna semper protectióne custódias, eíusque rectóribus grátiae tuæ lumen cleménter infúndas. Per Dóminum.

Oration

Auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners Niklaus gestützt, bitten wir Dich, o Herr, flehentlich, Du wollest unser Volk stets unter Deinen gütigen Schutz nehmen und seinen Lenkern das Licht Deiner Gnade eingiessen. Durch unseren Herrn.

PRIM

Erste Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag, jedoch an Stelle des Ps 117 Confitémini Dómino Psalm 53 Deus, in nómine tuo.

TERZ

Zweite Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Kapitel

Röm 14, 17-18

Fratres: Non est regnum Dei esca et potus, sed iustítia et pax et gáudium in Spírítu Sancto: qui enim in hoc servit Christo, placet Deo et probátus est homínibus.

Brüder! Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer darin Christus dient, ist Gott wohlgefällig und wird von den Menschen geschätzt.

R̄. br. Sápiens in pópulo * hereditábit honórem. Sápiens. **∴** Et nomem illíus erit vivens in aetérnum. Hereditábit. Glória Patri. Sápiens.

R̄. br. Der weise ist unter dem Volk * wird Ehre erben. **Der.** **∴** Und sein Name lebt auf ewig. **Wird** Ehre erben. **Ehre** sei dem Vater. **Der.**

∴ Iustus in Dómino hereditábit terram. **R̄.** Et delectábitur in multítudine pacis.

∴ Der Gerechte im Herrn wird das Land erben. **R̄.** Und sich erfreuen an der Fülle des Friedens.

SEXT

Dritte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom. 14, 19 Kapitel Röm 14, 19

Itaque quæ pacis sunt sectémur: et quæ ædificatiónis sunt, in ínvicem custodiámus.

Deshalb lasst uns nach dem streben, was dem Frieden dient, und untereinander bewahren, was zur Erbauung gereicht.

R̄ br. Iustus in Dómino * Hereditábit terram. **Iustus.** **Ÿ.** Et delectábitur in multitudíne pacis. **Hereditábit.** **Glória Patri.** **Iustus.**

R̄ br. Der Gerechte im Herrn * wird das Land erben. **Der.** **Ÿ.** Und sich erfreuen an der Fülle des Friedens. **Wird** das Land erben. **Ehre** sei dem Vater. **Der.**

Ÿ. Sciéntia sapiéntis tamquam inundátio abundávit. **R̄.** Et consílium eius sicut fons vitæ.

Ÿ. Die Wissenschaft des Weisen wird überströmen gleich einer Flut. **R̄** Und sein Rat wie die Quelle des Lebens.

NON

Fünfte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom 15, 5-6 Kapitel Röm 15, 5-6

Deus autem paciéntiæ et solácii det vobis idípsum sápere in altérutrum secúndum Iesum Christum, ut unánimes uno ore honorificétis Deum et Patrem Dómini nostri Iesu Christi.

Der Gott der Geduld und des Trostes aber gebe euch, untereinander eines Sinnes zu sein gemäss Jesus Christus, damit ihr einmütig, wie mit einem Mund, Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, verherrlicht.

R̄ br. Sciéntia sapiéntis * Tamquam inundátio abundávit. **Sciéntia.** **Ÿ.** Et consílium eius sicut fons vitæ. **Tamquam.** **Glória Patri.** **Sciéntia.**

R̄ br. Die Wissenschaft des Weisen * wird überströmen gleich einer Flut. **Die.** **Ÿ.** Und sein Rat wie die Quelle des Lebens. **Wird** überströmen gleich einer Flut. **Ehre** sei dem Vater. **Die.**

¶ Longe divulgátum est no-
men tuum. ¶ Et diléctus es
in pace tua.

¶ Weit verbreitet ist dein Name. ¶
Und du wurdest geliebt um deines
Friedens willen.

II. VESPER

Alles wie in der I. Vesper, ausser dem, was hier eigen ist.

¶ Longe divulgátum est no-
men tuum. ¶ Et diléctus es
in pace tua.

¶ Weit verbreitet ist dein Name. ¶
Und du wurdest geliebt um deines
Friedens willen.

Magnificat Ant. Cibávit illum
Dóminus * pane vitæ et intel-
léctus, et aqua sapiéntiæ salu-
táris potávit illum; et exaltávit
illum apud próximos suos in
ætérum, allelúia.

Ant. Der Herr hat ihn genährt mit
dem Brot des Lebens und der Ein-
sicht, und mit dem Wasser heilbrin-
gender Weisheit hat er ihn getränkt,
und bei seinen Nächsten hat er ihn
erhöht in Ewigkeit, alleluja.

Komplet vom Sonntag im Diurnale ab Seite 117 P.

26. September

WEIHE DER KATHEDRALE SOLOTHURN

1. Klasse

Alles aus dem Commune der Kirchweihfeste: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 265 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 81 *. Keine Kommemoration der Tagesheiligen.

30. September

HLL. URS, VIKTOR UND GEFÄHRTEN (THEBÄISCHE LEGION)

Martyrer, Patrone der Kathedrale und erste Patrone der Diözese Basel

1. Klasse

Commune mehrerer Martyrer: Für die Matutin im Nocturnale Seite 91 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 26 *.

I. VESPER

Nur Kommemoration in der II. Vesper vom Fest des Hl. Erzengels Michaël:

Ant. O Christi Miles cum
sóciis Urse lætáre, qui victis

Ant. O Urs, du Soldat Christi mit
deinen Genossen, freue dich, der

hóstibus palma fruéris vitæ;
clerum fove atque, iúbilans
in ætheris arce, salva, rege,
prótege, princeps Patróne,
famulánte súpplíce.

du, nachdem du die Feinde besiegt
hast, dich der Palme des Lebens
erfreust. Umhege den Klerus und,
frohlockend in der himmlischen Fe-
stung, rette, regiere und schütze,
unser Patron, die demütig zu dir
flehenden Diener.

✠ Lætámini in Dómino et ex-
sultáte, iusti. ✠ Et gloriámini,
omnes recti corde.

✠ Freut euch im Herrn und jubelt,
ihr Gerechten. ✠ Und rühmt euch
alle, die ihr aufrichtigen Herzens
seid.

Oratio

Deus, qui hodiérnam
diem beatórum Már-
tyrum tuórum Ursi et Vic-
tóriis eorúmque Sociórum
gloriósa passióne consecrásti:
præsta, quæsumus: ut eórum
suffrágia sentiámus in cælis,
quorum pio amóre solém-
nia venerámur in terris. Per
Dóminum.

Komplet vom Sonntag ab Seite 117 P.

Oration

Gott, der Du den heutigen Tag
durch Deiner heiligen Mar-
tyrer Urs, Viktor und ihrer Gefähr-
ten glorreiches Leiden geheiligt hast,
gewähre, so bitten wir, dass wir ih-
re Fürsprache im Himmel erfahren,
deren Fest wir mit frommer Liebe
auf Erden begehen. Durch unseren
Herrn.

MATUTIN

Alles wie im Commune mehrerer Martyrer, ausser dem, was hier eigen ist.

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsíus
píetas. **Bened.** Deus Pater
omnípotens.

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe.
Bened. Gott der allmächtige Vater.

Lectio iv

4. Lesung

Ursus et Victoris milites Romanos exeunte saeculo tertio in castro Solothurano pro Christi nomine passos et in loco, ubi postea sancti Petri sacellum aedificatum est, sepultos esse, antiquissima refert traditio. Quae postea, litteris Eucherii episcopi Lugdunensis testibus, martyres sancti Mauricii sociis adscripti. Cum Burgundorum domus regia specialem erga sic dictos Martyres Thebaicos religionem fovaret, Sedeleuba, regis filia, sancti Victoris reliquias Gebennam transferre curavit. Traditionis vero simula ac cultus monumentum firmissimum ecclesia collegiata est, quam Karolingorum stirps regia saeculo octavo Solothuri fundavit. Quo sanctuario in ecclesiam cathedralem elevato, Ursus et Victor Diocesanos Basiliensis Patroni facti sunt.

Urs und Victor, so bezeugt es die älteste Überlieferung, waren römische Soldaten, die im dritten Jahrhundert in der Festung Solothurn für Christus litten und an dem Ort begraben wurden, wo später eine Kapelle des heiligen Petrus gebaut wurde. Die Überlieferung ordnete später, wie auch die Schriften des Bischofs Eucherius von Lyon bezeugen, die Martyrer den Gefährten des heiligen Mauritius bei. Weil das königliche Haus Burgund eine besondere Verehrung dieser sogenannten thebäischen Martyrer förderte, liess Sedeleuba, die Königstochter, die Reliquien des heiligen Victors nach Cevennen überführen. Als dauerndes Denkmal an die Überlieferung und den Kult ist zugleich auch eine Kirche hinterlassen worden, die der königliche Zweig der Karolinger im achten Jahrhundert in Solothurn gegründet hat. Nach der Erhebung eines Schreines in der Kathedrale sind Urs und Victor zu Patronen der Diözese Basel bestimmt worden.

R. Sancti tui, Domine, mirabile consecuti sunt iter, serviën-

R. Deine Heiligen, o Herr, folgten einem wunderbaren Weg, sie

tes præcèptis tuis, ut inveni-
rèntur illæsi in aquis vâlidis:

* Terra appâruit ârida, et in
Mari Rubro via sine impedi-
mènto. √. Quóniam percússit
petram, et fluxérunt aquæ,
et torrèntes inundavérunt.

Terra.

Bened. Christus perpétuæ.

Sermo S. Ioánnis
Chrysóstomi

Sermo 1 de martyribus, tom.

3

Lectio v

Nemo est qui nésciat,
Mártyrum glórias ad
hoc divíno consílio a Dei
pópulis frequentâri, ut et il-
lis débitus honor dicétur, et
nobis virtútis exémppla, fa-
vénte Christo, monstréntur;
ut, dum hæc ita celebrâri
perspícimus, cognoscâmus,
quanta eos glória máneat in
cælis, quorum natalítia tâli-
ter celebrântur in terris; quo
possímus étiam ipsi tâlibus
provocâri exémplis, virtúte
pari, devotióne consímili ac
fide; ut, Christo præstante,
dímicare et víncere hostem

dienten Deinen Geboten und wur-
den in gewaltigen Wassern unver-
letzt erfunden: * Die Erde erschien
trocken, und im Roten Meer ein
Weg ohne Hindernis. √. Denn er
schlug den Felsen und es flossen die
Wasser, Ströme quollen hervor. Die
Erde.

Bened. Christus verleihe uns.

Rede des heiligen Johannes
Chrysostomus

1. Predigt über die Martyrer, 3.

Band

5. Lesung

Wie jeder weiss, werden
die glorreichen Feste der
Martyrer nach göttlichem Plan von
den Völkern Gottes deshalb gefeiert,
damit sowohl ihnen die geschuldete
Ehre gezollt wird wie auch damit
uns der Tugend Vorbilder durch
die Huld Christi vor Augen ge-
führt werden; während wir sehen,
dass dies so gefeiert wird, sollen
wir erkennen, welch grossartige
Herrlichkeit auf diejenigen im
Himmel wartet, deren Geburtsfest
in solcher Weise auf Erden gefeiert
wird; dadurch können auch wir
selbst durch derartige Beispiele, in
ebenbürtiger Tugend, in ähnlicher

possimus, ut, parta victória, cum iisdem Sanctis in regnis cælestibus triumphemus.

R. Verbera carnificum non timuerunt Sancti Dei, morientes pro Christi nomine: * Ut heredes fierent in domo Domini. **V.** Tradiderunt corpora sua propter Deum ad supplicia. **Ut.**

Bened. Ignem sui amoris.

Lectio vi

Qui est enim, qui, eorum volens merito copulari, nisi prius constantiam eorum teneat, sectetur fidem, imitetur virtutem passionis; eorum gloriam paribus vite lineamentis aut inveniat aut exquirat? Qui etsi martyrio par esse non possit, tamen muneris tanti dignitate se quisque bonis actibus dignum præbeat. Adest enim clementissimus Deus, qui desiderantibus suis aut martyrium præbeat, aut, sine martyrio, cum Sanctis præmia divina retribuat.

Hingabe und Glaubenskraft angestachelt werden, mit Christi Gnade den Feind zu bekämpfen und zu besiegen, dass wir nach Erreichung des Sieges mit eben diesen Heiligen im Himmelreich triumphieren.

R. Die Heiligen Gottes fürchteten die Schläge der Peiniger nicht, sie starben für Christus. * Damit sie Erben werden im Hause des Herrn. **V.** Sie gaben ihre Leiber hin als Sühnopfer für Gott. **D**amit.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

Wer ist derjenige, der mit ihren Verdiensten verbunden werden will, ohne zuerst ihre Standhaftigkeit erlangt zu haben? Er strebt nach dem Glauben, er ahmt die Tugend des Leidens nach; er sucht und erlangt ihren Ruhm durch die gleichen Züge seines Lebens. Auch wenn er das Martyrium nicht erlangen kann, zeigt er sich dennoch durch seine guten Taten der Ehre eines solchen Geschenkes würdig. Gott ist überaus gütig, weil er denen, die sich nach ihm sehnen, entweder das Martyrium gewährt, oder ihnen – ohne Martyrium – mit den Heiligen zusammen den himmlischen Lohn verleiht.

Rx Tamquam aurum in forná-
ce probávit eléctos Dóminus,
et quasi holocáusti hóstiam
accépit illos: et in témpore
erit respéctus illórum: * Quó-
niam donum et pax est electis
Dei. Qui confidunt in illum,
intéllegent veritátem: et fidé-
les in diléctione acquiescent
illi. Quóniam. Glória Patri.
Quóniam.

Rx So, wie Gold im Feuerofen er-
probte die Erwählten der Herr, und
wie ein Brandopfer nahm er sie an:
Und zu ihrer Zeit werden sie an-
gesehen sein: * Weil die Erwählten
Gottes eine Gabe und den Frieden
haben. Die ihm vertrauen werden
die Wahrheit verstehen: Und treu
in der Liebe werden sie in ihm zur
Ruhe kommen. Weil. Ehre sei.
Weil.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

Capitulum

Hebr. 11, 33

Kapitel

Hebr 11, 33

Sancti per fidem vicérunt
regna, operáti sunt iustí-
tiam, adépti sunt repromissió-
nes in Christo Iesu Dómino
nostro.

Die Heiligen haben aufgrund
des Glaubens Königreiche be-
siegt, Gerechtigkeit geübt und Ver-
heissungen erlangt in Christus Jesus,
unserem Herrn.

Hymnus

Piórum sacra Mártyrum, –
Solémnitas iam émicat, –
Qui mundi spreto príncipe –
Beáta regna pössident.

Die heilige Feier der frommen
Martyrer leuchtet schon her-
vor; sie verachteten den Fürsten der
Welt und besitzen nun das glückse-
lige Reich.

Cælésti fulti grátia, – Sprevé-
runt mundi gáudia, – Afflícti
pœnis grávibus, – Se præbuére
gládiis.

Die Himmelsbewohner ver-
schmähten – von der Gnade
gestützt – die Vergnügen der Welt;
nachdem sie schwere Strafen er-
litten hatten, lieferten sie sich den
Schwertern aus.

Adúrit tortor ímpius, – Sanc-
tórúm artus ígnibus; – Cruóre
fuso víscerum, – Sumpsérunt
palmas glóriæ.

Sanctórúm ergo précibus, –
Precémur omnes Dóminum,
– Ut nobis donet véniam, –
Necnon cælórum gáudia.

Sit laus Patri cum Fílio, –
Et Spíritu Paráclito, Tibíque,
sancta Trínitas, Nunc et per
omne sáculum. **A**men.

℣ Exsultábunt sancti in gló-
ria. **℞** Lætabúntur in cubíli-
bus suis.

Ant. Martýribus sanctis Urso
et Victóri * ánnua demus præ-
cónia, quorum méritis nobis
obvéniant cælis gáudia.

Oratio

Deus, qui hodiérnam diem
beatórúm Mártyrum
tuórúm Ursi et Victóris eo-
rúmque Sociórúm gloriósa
passióne consecrásti: præ-
sta, quæsumus: ut eórum
suffrágia sentiámus in cælis,
quorum pio amóre solém-
nia venerámur in terris. Per
Dóminum.

Der verruchte Folterer entzündete
die Glieder der Heiligen mit Feuer,
nach dem Blutvergiessen nahmen
sie sich die Siegespalme des Ruh-
mes.

Mit den Bitten der Heiligen also
flehen wir alle zum Herrn, dass er
uns die Gnade gewähre und dazu
die Freuden des Himmels.

Lob sei dem Vater, dem Sohn und
dem Hl. Geist, dem Tröster, Dir,
der Hl. Dreifaltigkeit, jetzt und in
Ewigkeit. **A**men.

℣ Jubeln werden die Heiligen in
Herrlichkeit. **℞** Sie werden sich
freuen auf ihren Lagern.

Ant. Lasst uns den heiligen Marty-
rern Urs und Viktor die jährliche
Verherrlichung geben; durch deren
Verdienste mögen uns im Himmel
die Freuden entgegenkommen.

Oration

Gott, der Du den heutigen Tag
durch Deiner heiligen Marty-
rer Urs und Viktor und ihrer Ge-
fährten glorreiches Leiden geheiligt
hast, gewähre, so bitten wir, dass
wir ihre Fürsprache im Himmel er-
fahren, deren Fest wir mit frommer
Liebe auf Erden begehen. Durch
unseren Herrn.

PRIM

Erste Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag, jedoch an Stelle des Ps 117 Confitémini Dómino Psalm 53 Deus, in nómine tuo.

TERZ

Zweite Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Hebr. 11, 33 Kapitel Hebr 11, 33

Sancti per fidem vicérunt regna, operáti sunt iustítiam, adépti sunt repromissiónes in Christo Iesu Dómino nostro.

R. br. Lætámini in Dómino, * et exsultáte iusti. Lætámini.

V. Et gloriámmini omnes recti corde. Et exsultáte. Glória Patri. Lætámini.

V. Exsúltent iusti in conspéctu Dei. **R**. Et delecténtur in lætítia.

Die Heiligen haben aufgrund des Glaubens Königreiche besiegt, Gerechtigkeit geübt und Verheissungen erlangt in Christus Jesus, unserem Herrn.

R. br. Freut euch im Herrn * und frohlockt, ihr Gerechten. Freut euch. **V**. Und rühmt euch alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. Und frohlockt. Ehre sei dem Vater. Freut euch.

V. Jauchzen sollen die Gerechten vor Gottes Angesicht **R**. und frohlocken in Freude.

SEXT

Dritte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Hebr. 11, 36-37 Kapitel Heb. 11, 36-37

Sancti ludíbria et vérbera expérti, insuper et víncula et cárceres: lapidáti sunt, secti sunt, tentáti sunt in occisióne gládii mórtui sunt.

Die Heiligen haben Spott und Schläge erfahren, darüber hinaus auch Fesseln und Gefängnis: Sie sind gesteinigt, zerspalten, versucht worden und durch den Fall des Schwertes gestorben.

R̄. br. Exsúltent iusti * In **R̄. br.** Jauchzen sollen die Gerechten
 conspéctu Dei. Exsúltent. **Ÿ** * vor Gottes Angesicht. Jauchzen.
 Et delecténtur in lætítia. In. **Ÿ** Und frohlocken in Freude. **Vor.**
Glória Patri. Exsúltent. **Ehre sei.** Jauchzen.
Ÿ Iusti autem in perpétuum **Ÿ** Die Gerechten aber werden
 vivent. **R̄.** Et apud Dóminum leben in Ewigkeit. **R̄.** Und beim
 est merces eórum. **Herrn ist ihr Lohn.**

NON

Fünfte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Sap. 3, 6 Kapitel Weish 3, 6

Tamquam aurum in for- **S**o, wie Gold im Feuerofen stellte
 náce probávit Dóminus **der Herr seine Heiligen auf die**
 sanctos suos, et quasi holo- **Probe und wie eine Brandopfergabe**
 cáusti hóstiam accépit illos, **nahm er sie an und in der Zeit wird**
 et in témpore erit respéctus **ihr Ansehen sein.**
 illórum.

R̄. br. Iusti autem * in perpé- **R̄. br.** Die Gerechten aber * wer-
 tuum vivent. Iusti **Ÿ** Et apud **den leben in Ewigkeit. Die. Ÿ** Und
 Dóminum est merces eórum. **beim Herrn ist ihr Lohn. Werden.**
In. Glória Patri. Iusti. Ehre sei dem Vater. Die.
Ÿ Exsultábunt Sancti in gló- **Ÿ** Jubeln werden die Heiligen in
 ria. **R̄.** Lætabúntur in cubíli- **Herrlichkeit. R̄.** Sie werden sich
 bus suis. **freuen auf ihren Lagern.**

II. VESPER

Antiphonen, Psalmen, Hymnus und Vers aus dem Commune mehrerer Martyrer im Diurnale ab Seite 31 *, Kapitel Sancti per fidem wie in der Terz, Oration wie in den Laudes.

Magnificat Ant. Insígnis Már- **Ant.** Viktor und Urs, ihr heraus-
 tyres Christi, Victor et Urse, **ragenden Blutzengen Christi, wir**
 servórum vota vestrórum su- **bitten euch, nehmt die Bitten eu-**
 scípíte, quæsumus, et in con- **rer Diener an und bringt sie vor das**

spéctu ætéрни regis offérite, pé- Angesicht des ewigen Königs, auf
timus, ut nobis sit propítius. dass er uns gnädig sei.

1. Oktober

HL. HIERONYMUS

Alles wie im römischen Brevier zum 30. September. Zu den Laudes wird der hl. Remigius commemoriert.

2. Oktober

HL. LEODEGAR

Bischof und Martyrer, Schutzpatron der Stadt Luzern

Nur in der Stadt Luzern 1. Klasse, sonst Kommemoration

Alles wie im Commune eines Martyrers, ausser dem Folgenden. Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 54 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 19 *.

I. VESPER

Oration wie in den Laudes.

MATUTIN

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsíus Vater unser. **Absol.** Seine Liebe.
píetas. **Bened.** Deus Pater **Bened.** Gott der allmächtige Vater.
omnípotens.

Lectio iv

4. Lesung

Leodegárius, ineúnte sǣcu-
lo séptimo in Francórum
regno ex nóbili stirpe natus,
a Didóne, Pictaviénsium epí-
scopo, avínculo suo, ad eius
diocésim moderándum adhí-
bitus est. Monastério sancti
Maxéntii uti abbas præféc-
tus, consuetudínibus suæ ætátis
se submíttens, ad aulam ré-

Leodegar ist, im Reich der Fran-
ken im beginnenden siebenten
Jahrhundert aus vornehmem Stam-
me geboren, von seinem Onkel
Dido, dem Bischof von Poitier, zur
Leitung seiner Diözese herangezo-
gen worden. Als Abt des Klosters
Saint-Maxence gelangte er, sich den
Gepflogenheiten seines Zeitalters
unterwerfend, an den königlichen

giam venit, ubi inter senatóres eléctus, Bathíldim regínam in administrándo regno adiúvit. Cuius regínæ favor et æstimátio eum ad sedem Augustodunensem promovit. Sui gregis salutem inténdens, id egit ut, sínodo convocáta, ecclésiæ disciplinam restitúeret.

✠ Honéstum fecit illum Dóminus, et custodívit eum ab inimícis, et a seductóribus tu-távit illum: * Et dedit illi claritátem ætérnam. ✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, et osténdit illi regnum Dei. Et dedit.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Francórum regnum eo tēmpore, rege quavis potestáte carénte, ab Ebroíno, Maióre Domus, qui ómnium iura ac libertátes suppréssit, vexátum est. Leodegárius, pro sua auctoritáte amoréque iustítiæ, ab eórum concilio aliénus non erat, qui tyránnum a regímine amovére conáti sunt et

Hof, wo er, aus den Ratsherren ausgewählt, der Königin Balthildis in der Verwaltung des Reiches half. Die Gunst und Wertschätzung der Königin beförderte ihn zum Bischofssitz von Autun. Dieses Amt erfüllte er so, das Heil seiner Herde im Sinn habend, dass er, nachdem er eine Synode einberufen hatte, dadurch die Disziplin der Kirche wiederherstellte.

✠ Ehrenwert hat der Herr ihn gemacht, und er hat ihn bewahrt vor den Feinden und ihn geschützt vor den Verführern. * Und er gab ihm ewigen Glanz. ✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen und zeigte ihm das Reich Gottes. Und er gab.

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

Das Reich der Franken wurde zu dieser Zeit, als der König jeglicher Macht entbehrte, von Ebroin, dem Verwalter des Hauses (dem Hausmeier), der die Rechte und Freiheiten aller unterdrückte, hart mitgenommen. Leodegar war, um seiner Autorität und Gerechtigkeitsliebe willen, kein Fremder der Versammlung derjenigen, die

adversárium victum in monastérium Luxoviéense inclúdi coëgerunt. Omnium fidúcia gaudens, ad Maióris Domus dignitátem pro regni parte Burgundiáca ascéndit, quo in múnere iustítiam in aula régia deféndit.

R. Desidérium ánimæ eius tribuísti ei, Dómine, * Et voluntáte labiórum eius non fraudásti eum. **V.** Quóniam prævenísti eum in benedictiónibus dulcédinis, posuísti in cápite eius corónam de lápide pretióso. **Et.**

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Childerícus autem rex, consiliárium sóbrium paulátim fastídiens, eum coniuiratiónis accúsans in exsílíum ire coëgit. Rege occiso, Leodegárius, sed et Ebroínus páriter, exsílíi locum relíquit. Qui, potestáte prióre recuperáta, ulciscéndi occasiõem datam non prætermísit. Cópiis missis, Leodegárius, ut

den Gewaltherrscher von der Verwaltung zu entfernen versuchten und die erzwangen, dass der besiegte Gegner im Kloster Luxeuil eingesperrt werde. Sich des Vertrauens aller erfreuend steigt er zur Würde des Hausmeiers für den burgundischen Teil des Reiches auf, in welchem er in seinem Amt die Gerechtigkeit in der königlichen Halle verteidigte.

R. Das Begehren seines Herzens hast Du ihm gewährt, Herr, * und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt. **V.** Denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit, setztest auf sein Haupt eine Krone von kostbarem Stein. **Und.**

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

5. Lesung

Der König Childerich aber zwang ihn, allmählich des nüchternen Ratgebers überdrüssig, ihn einer Verschwörung bezichtigend, in die Verbannung zu gehen. Nachdem der König getötet worden war verliess Leodegar, zugleich aber auch Ebroin, den Ort der Verbannung. Dieser liess, nachdem er die frühere Macht wiedererlangt hatte, die gegebene Möglichkeit

gregi párceret, ultro se trádidit. Ebroínus non conténtus, quod adversárium óculis linguáque privávit, eum per servílium episcopórum tribúnal ab officio episcopáli remóvit et morte damnávit. Cultus sancti Leodegárii, paulo post mortem exórtus imprimísque in Alsátia propagátus, ab abbatía Murbacénsi Lucérnam translátus est, ubi Leodegárius monastérii primum et deínde civitátis patrónus cæléstis factus est.

der Rache nicht vorüberziehen. Nachdem Truppen ausgesandt worden waren gab sich Leodegar, damit der Herde geschont werde, zuletzt selbst hin. Ebroin entfernte ihn, nicht damit zufrieden, dass er seinen Gegner der Augen und der Zunge beraubt hatte, durch das Urteil untertäniger Bischöfe vom bischöflichen Amt und verdamnte ihn durch den Tod. Die Verehrung des heiligen Leodegar, die kurz nach seinem Tod begonnen hat und vor allem im Elsass verbreitet wurde, ist von der Abtei Murbach nach Luzern übertragen worden, wo Leodegar himmlischer Patron, zuerst des Klosters und danach der Stadt, geworden ist.

R. Stola iucunditátis índuit eum Dóminus: * Et corónam pulchritúdinis pósuit super caput eius. **V.** Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intelléctus: et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. **Et.** **Gloría Patri. Et.**

R. Mit dem Gewand der Lieblichkeit hat ihn der Herr bekleidet, * und die Krone der Schönheit setzte er auf sein Haupt. **V.** Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser heilsamer Weisheit tränkte er ihn. **Und. Ehre sei. Und.**

III. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** A vínculis. **Bened.** Evangélica léctio.

Vater unser. **Absol.** Von den Fesseln. **Bened.** Die Lesung des Evangeliums.

Lectio sancti Evangelii
secundum Ioannem

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Johannes

Lectio vii Cap. 15, 1-7

7. Lesung 15, 1-7

In illo tempore: Dixit Iesus discipulis suis: Ego sum vitis vera, et Pater meus agricola est. Et reliqua.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Und so weiter.

Homilia sancti Augustini
Episcopi

Predigt des heiligen Bischofs
Augustinus

Tract. 80 in S. Ioannem

80. Abhandlung über Johannes

Iste locus evangelicus, fratres, ubi se dicit Dominus vitem et discipulos suos palmites, secundum hoc dicit, quod est caput Ecclesiae nosque membra eius, mediator Dei et hominum, homo Christus Iesus. Unius quippe naturae sunt vitis et palmites. Propter quod, cum esset Deus, cuius naturae non sumus, factus est homo ut in illo esset vitis humana natura, cuius et nos homines palmites esse possemus.

Diese Stelle im Evangelium, Brüder, wo sich der Herr als den Weinstock und seine Jünger als die Reben bezeichnet, sagt er dies insofern, als dass er das Haupt der Kirche ist und wir seine Glieder sind, dass er der Mittler Gottes und der Menschen ist, der Mensch Christus Jesus. Der Weinstock und die Reben sind nämlich von einer Natur. Von daher ist er, weil er Gott war, von dessen Natur wir nicht sind, Mensch geworden, damit in ihm die menschliche Natur zum Weinstock werde, dessen Reben auch wir Menschen sein können.

R: Corona aurea super caput eius: * Expressa signo sanctitatis, gloria honoris et opus fortitudinis. **V**: Quoniam

R: Eine goldene Krone ist auf seinem Haupt, * gezeichnet mit dem Zeichen der Heiligkeit, eine herrliche Zier und ein Werk der Stärke. **V**

prævenísti eum in benedictiõ-
nibus dulcédinis, posuísti in
cápite eius corónam de lápide
pretiõso. **Expréssa.**

Bened. Cuius festum cólimus.

Lectio viii

Quid ergo est, Ego sum
vitis vera? Numquid
ut ádderet, vera, hoc ad eam
vitem rétulit, unde ista simi-
litúdo transláta est? Sic enim
dícitur vitis per similitúdi-
nem, non per proprietátem,
quemádmódum dícitur ovis,
agnus, leo, petra, lapis an-
guláris, et cétera huiúsmodi;
quæ magis ipsa sunt vera, ex
quibus ducúntur istæ similitú-
dines, non proprietátes. Sed
cum dicit: Ego sum vitis vera,
ab illa se útique discérnit, cui
dícitur: Quómodo convér-
sa es in amaritúdinem vitis
aliéna? Nam quo pacto est
vitis vera, quæ exspectáta est
ut fáceret uvam, fecit autem
spinas?

℞. Hic est vere Martyr, qui
pro Christi nómine sánguini-

Denn mit lieblichen Hulderweisen
kamst Du ihm zuvor, setztest auf
sein Haupt eine Krone von kostba-
rem Stein. **Gezeichnet.**

Bened. Er, dessen Fest wir feiern.

8. Lesung

Was heisst also: Ich bin der
wahre Weinstock? Bezieht
sich dies, dass er hinzufügt „der wah-
re“ etwa auf diesen Weinstock, von
wo die Ähnlichkeit übertragen ist?
Denn so wird er Weinstock durch
die Ähnlichkeit, nicht die Wesen-
heit genannt, so wie er auch Schaf,
Lamm, Löwe, Fels, Eckstein und an-
deres dergleichen genannt wird; die
wahren Dinge sind vielmehr diese,
von welchen diese Ähnlichkeiten
und nicht Wesenheiten herbeige-
führt werden. Als er aber sagt: Ich
bin der wahre Weinstock, unter-
scheidet er sich gewiss von jenem,
dem gesagt wird: Auf welche Weise
bist du in Bitterkeit gewandelt wor-
den, du fremder Weinstock? Denn
auf welche Weise wäre es ein wahr-
er Weinstock, der erwartet wird,
dass er eine Traube bringe, er trug
aber Dornen?

℞. Dies ist wahrhaft der Zeuge, der
für den Namen Christi sein Blut

nem suum fudit: * Qui minas iúdicum non tímuit, nec terrénæ dignitátis glóriam quæsívit, sed ad cæléstia regna pervénit.

✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas, et osténdit illi regnum Dei. Qui. Glória Patri. Qui.

Bened. Ad societátem.

Lectio ix

Ego sum, inquit, vitis vera, et Pater meus agrícola est. Numquid unum sunt agrícola et vitis? Secundum hoc ergo vitis Christus, secúndum quod ait: Pater maior me est. Secúndum autem id, quod ait: Ego et Pater unum sumus; et ipse agrícola est; nec talis, quales sunt, qui extrínsecus operándo éxhibent ministérium; sed talis, ut det étiam intrínsecus increméntum. Nam, neque qui plantat, est áliquíd, neque qui rigat; sed, qui increméntum dat, Deus. Sed útique Deus est Christus, quia Deus erat Verbum; Unde ipse et Pater unum sunt. Et, si Verbum caro factum est, quod non erat, manet quod erat.

vergoss, * der die Drohungen der Richter nicht fürchtete noch die Ehre weltlicher Würde suchte, sondern zu den himmlischen Reichen gelangte. ✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen und zeigte ihm das Reich Gottes. Der. Ehre sei dem Vater. Der.

Bened. Zur Gemeinschaft.

9. Lesung

Ich bin, sagt er, der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Sind der Weingärtner und der Weinstock etwa eins? Insofern ist also Christus der Weinstock, inwiefern er sagt: Der Vater ist grösser als ich. Insofern er aber sagt: Ich und der Vater, wir sind eins, ist auch er selbst der Weingärtner; und nicht ein solcher, wie diejenigen, die äusserlich durch das Arbeiten einen Dienst verrichten, sondern so, dass er auch innerlich das Wachstum gibt. Denn weder wer pflanzt, ist irgendetwas, noch wer begiesst; sondern wer das Wachstum gibt, Gott. Gewiss aber ist Christus Gott, denn das Wort war Gott; von daher sind er selbst und der Vater eins. Und auch wenn das Wort Fleisch geworden ist, was es nicht war, so bleibt es, was es war.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Preces pópuli tui, quásumus, Dómine, cleménter exáudi: ut beáti Leodegárdii Mártiris tui atque Pontíficis méritis adiuvémur, cuius passióne lætámur. Per Dóminum.

Die Bitten Deines Volkes, so bitten wir, Herr, erhöre milde, damit wir durch die Verdienste Deines heiligen Martyrers und Bischofs Leodegar, über dessen Leiden wir uns freuen, Hilfe finden. Durch unseren Herrn.

5. Oktober

FEST DER HEILIGEN SCHUTZENGEL

Dort, wo am 2. Oktober das Fest des hl. Leodegar gefeiert wird.

3. Klasse

Alles wie im römischen Brevier zum 2. Oktober mit Kommemoration der hll. Placidus und Gefährten.

10. Oktober

WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

Im Kanton Luzern, wo das Weihedatum der eigenen Kirche unbekannt ist.

15. Oktober

WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

Im Kanton Aargau, wo das Weihedatum der eigenen Kirche unbekannt ist.

1. Klasse

Commune des Kirchweihfestes im Diurnale ab Seite 80 * und im Nocturnale ab Seite 265 *.

16. Oktober

HL. GALLUS

Abt

3. Klasse

Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 186 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *

MATUTIN

Bened. Ad societátem.**Bened.** Zur Gemeinschaft.**Lectio iii****3. Lesung**

Gallus, Scotus orígine, circa annum quingentésimum quinquagésimum natus, Columbáno duce in monastério Benchorénsi institútus et ob ingénii facultátes sacerdotio præditus est. Humilitátis stúdio addúctus, magístrum sequens e pátria discéssit et illum primum in Francórum regnum proficiscéntem, deinde e Luxoviénsi monastério pulsum ad Alemánnos prosecútus est. Postquam autem in regióne vici, qui appellátur Tuggen, Evangélium prædicavérunt et fanis dissipándis paganórum ódium excitavérunt, Arbónam fugérunt, ubi Willimárus sacérdos eos hospitaliter accépit. Quo suadente ad Brigántiam consederunt. Triénno ibi in prædicándo Evangélio consúmpto, Columbánus Bóbbium profectus est. Gallus autem, morbo coáctus, apud Alemánnos remánsit. Willimári cura recreá-

Gallus, schottischen Ursprungs, um das Jahr 550 geboren, trat unter der Führung Kolumbans in das Kloster Bangor ein und wurde ob seiner überragenden Fähigkeiten zum Priester geweiht. Angeleitet zum Eifer in der Demut folgte er seinem Meister und verliess die Heimat. Zunächst folgte er ihm, als Kolumban in das Frankenreich aufbrach und hernach aus dem Kloster Luxeuil zu den Allemannen hin vertrieben wurde. Nachdem sie in der Gegend der Ortschaft Tuggen das Evangelium verkündet hatten und durch die Zerstörung der Götzenbilder den Hass der Heiden entfacht hatten, flohen sie nach Arbón, wo der Priester Willimarie sie gastfreundlich aufnahm. Auf seinen Rat liessen sie sich in Bregenz nieder. Nachdem Gallus dort drei Jahre in der Verkündigung des Evangeliums zugebracht hatte, brach Kolumban nach Bobbio auf. Gallus jedoch blieb durch Krankheit gezwungen bei den Allemannen zurück. Durch die Pflege Willimaries genesen, be-

tus, in secrétam tunc vallem, per quam Steinach amniculus fluit, solitúdini se mandávit. Quam ne tum quidem reliquit, cum ei episcopátus Constantiénsis et abátia Luxoviénsis obláti sunt. Arbónæ circa annum sescentésimum quadragésimum mórtuus est. Ex eius autem cella ad Steinach flúvium sita monastérium claríssimum Sancti Galli oríginem duxit.

gab er sich in dem abgelegenen Tal, durch welches das Flüsschen Steinach fließt, in die Einsamkeit. Er verließ sie auch nicht, als man ihm den Bischofssitz von Konstanz und die Leitung der Abtei von Luxeuil anbot. Er verstarb in Arbon um das Jahr 640. Das berühmte Kloster des heiligen Gallus geht auf dessen am Steinach gelegene Zelle zurück.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Intercéssio nos, quáesumus, Dómine, beáti Galli Abbatís comméndet: ut, quod nostris méritis non valémus, eius patrocínio assequámur. Per Dóminum.

Die Fürsprache des heiligen Abtes Gallus möge uns, so bitten wir, Herr, Dir anempfehlen, damit wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Beistand erlangen. Durch unseren Herrn.

3. November
HL. IDDA VON TOGGENBURG

Witwe oder Jungfrau
3. Klasse

Die Hl. Idda wird im Brevier bis 1937 als Witwe geführt, ebenso in der einschlägigen Literatur. Im Brevier 1962 wird sie als Jungfrau geführt. Dem könnte zugrundeliegen, dass sie auch früher schon in der Oration ausdrücklich als dem Chor der Jungfrauen beigesellt bezeichnet wurde. Aus dem Commune

der Jungfrauen für die Matutin im Nocturnale ab Seite 216 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 62 *, oder aus dem Commune der Frauen für die Matutin im Nocturnale ab Seite 253 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 71 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Idda, ex Kirchbergénsibus in Suévia comítibus oriúnda, paréntum votis cedens Henríco Toggenburgénsi cómiti nupsit. In patérna domo pie educáta ac virtútibus excúlta, ómnia iam cristiánæ mulieris officia sédulo adimplébat, mira erga cóniugem mansuetúidine, famulórum subiectorúmque cura, et in infirmos egenósque liberalitáte enitéscens, cunctósque ad christianárum virtútum praxim exémplo et piis adhortatióibus éxcitans. At exímiam fámulæ suæ constántiam in advérsu casu probávit Deus. Cum enim propter pérditum fortúito coniugálem ánnulum de ipsíus virtúte et fidelitáte dubitáret comes, innocéntem ac religiosíssimam cóniugem ex summa arce ad ima cúbitis quadringéntis præ-

Idda, aus Kirchberg in Schwaben von Grafen abstammend, heiratete, den Wünschen der Eltern nachgebend, den Grafen Heinrich von Toggenburg. Im väterlichen Haus fromm erzogen und mit Tugenden geschmückt erfüllte sie gründlich alle Pflichten einer christlichen Ehefrau in wunderbarer Sanftmut gegenüber ihrem Gatten, in Sorge für die Diener und Untergebenen, indem sie in Freigebigkeit gegenüber den Schwachen und Bedürftigen hervorleuchtet und alle zur Übung der christlichen Tugenden durch das Beispiel und fromme Ermahnungen antreibt. Gott aber prüfte die ausserordentliche Standfestigkeit seiner Dienerin in einem unglücklichen Zufall. Denn als der Graf wegen des aus Zufall verlorenen ehelichen Ringes an ihrer Tugend und Treue zweifelte, stürzte er die unschuldige und äusserst fromme Gattin von der hohen Burg über den Abgrund

cípitem egit. Quo ex lapsu mirábiliter serváta, soli iam Deo vívere constítuens, se in solitúdinem recépit; ubi constrúcto própriis mánibus tuguriólo, radícibus et aqua vitam sústinens, complúres annos sanctíssime exégit. Mutáto tamen domicílio, non procul a Fisingénsi órdis sancti Benedícti cœnóbio, máximo vitæ rigóre carnem usque domans, in ferventissimo ómnium virtútum exercítio in seram usque senectútem perseveravit. Díebus autem suis religiosíssime explétis, multis etiam miráculis clara, obdormívit in Dómino, sub finem sœculi duodécimi, in prædícto cœnóbio sepúlta, ubi etiámnum máxima cum veneratióne sacri eius cíneres asservántur.

in eine Tiefe von 400 Ellen. Aus diesem Sturz wunderbarerweise bewahrt zog sie sich, indem sie beschloss, nur Gott allein zu leben, in die Einsamkeit zurück, wo sie, nachdem sie eine Hütte mit den eigenen Händen errichtet hatte, ihr Leben mit Wurzeln und Wasser erhaltend, viele Jahre äusserst heiligmässig zubrachte. Nach einem Wechsel der Behausung, nicht weit vom Benediktinerkloster bei Fisingen, das Fleisch mit grösster Härte des Lebens gänzlich bezwingend, verblieb sie bis ins Greisenalter in glühender Übung aller Tugenden in einer Klausur. Nachdem sie aber ihre Tage äusserst religiös vollbracht hatte, entschlief sie, auch an vielen Wundern erstrahlend, im Herrn am Ende des zwölften Jahrhunderts. Sie wurde im zuvor genannten Kloster begraben, wo auch jetzt noch ihre heilige Asche mit grösster Verehrung bewahrt wird.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, qui beátam Idam
sanctárum tuárum Vír-

Gott, der Du die heilige Idda
der Versammlung Deiner hei-

ginum collégio aggregáre dignátus es: tríbue nobis, quásumus; ut eius précibus et méritis a culpis ómnibus expiémur, et tuæ maiestátis consórtio perfruámur ætérno. Per Dóminum.

ligen Jungfrauen beizugesellen dich gewürdigt hast, gewähre uns, wir bitten Dich, dass wir durch ihre Bit- ten und Verdienste von aller Schuld entsühnt und uns der ewigen Teilha- be deiner Majestät erfreuen mögen. Durch unseren Herrn.

12. November WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

In den Kantonen Basel, Bern und Solothurn.

1. Klasse

Alles aus dem Commune der Kirchweihfeste: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 265 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 81 *.

13. November HL. HIMERIUS

Bekenner

3. Klasse

Commune der Bekenner: Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Himérius in vico Lugnez, non longe ab óppido Bruntrutáno, sicut refert tradítio, natus est. Sáculo séptimo vel octávo, in Susíngæ flúvii vallem venit, cuius primus Evangéllii præco dici méruit. Incolæ, eius non oblíti, pago circa túmulum oriúndo Sancti Himérii nomen imposuérunt

Himerius wurde im Dorf Lugnez, nicht weit von der Stadt Pruntrut, wie die Überlieferung angibt, geboren. Er kam im siebten oder achten Jahrhundert in das Flusstal der Schüss. Dort kam ihm das Verdienst zu, der erste Prediger des Evangeliums genannt zu werden. Die Bewohner, die seiner nicht vergassen, gaben dem Dorf, welches

et sæculo undécimo prope Sancti Martíni ecclésiám áltéram eius memóriæ dedicátam construxérunt, quæ sæculo sequénti in collegiátam promóta est. Cultus per peregrínos reliquiisque distribútis in vicínas et díssitas regiónés propagátus, ubi nonnúllæ ecclésiæ et altária in eius honórem erécta sunt, diocési Basileénsi custóde ad nostros usque dies pervénit.

um sein Grab herum entstand, den Namen Saint-Imier. Im elften Jahrhundert wurde in der Nähe der dortigen Kirche des hl. Martin eine weitere zum Gedächtnis des hl. Himerius geweiht, welche sich im folgenden Jahrhundert zu einer Kollegiatskirche entwickelte. Nachdem sich der Kult durch die Verbreitung der Reliquien des hl. Himerius in die benachbarten und entlegenen Gegenden verbreitete, wurden auch weitere Kirchen und Altäre zu seiner Ehre errichtet. Sein Kult als Patron der Diözese Basel verbleibt bis in unsere Tage.

Das Te Deum wird gebetet wie im *Ordinarium* auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER
und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Deus, qui ómnia pro te relinuéntibus céntuplum in hoc saéculo, et in futúro ætérnam vitam promísisti: concéde quaésumus; ut sancti Himérii Confessóris tui vestígiis inhæréntes, peritúra despiciámus et ad sola mansúra suspíremus. Per Dóminum.

Gott, der Du jenen, die in dieser Welt alles für Dich verlassen, für die Zukunft das Hundertfache und ewiges Leben versprochen hast, gewähre, so bitten wir, dass wir, den Spuren des heiligen Bekenners Himerius anhangend, das Vergängliche geringachten und allein das Bleibende begehren. Durch unseren Herrn.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Didacus.

16. November
HL. OTMAR

Abt

3. Klasse

Commune der Äbte: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 186 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Otmárus, orígine Alamánus, sáculo exéunte séptimo haud procul ab eo, quo póstea vixit, loco natus esse vidétur. Cúriæ Rhætórum, quo iam puer delátus erat, ad sacerdotium institútus, eo múnere ad ecclésiám sancti Floríni primum fungebátur. Cellam sancti Galli, cui præesse vocátus est, ad dignitátem et amplitúdinem monastérii prodúxit eiusdémque ergo fundátor éxstitit. Quo abbáte régula sancti Benedícti, Pippíno rege Francórum cogénte, recépta est. Otmárus cum monastérii sui iura possessionésque a Sidónio, epíscopo Constantiénsi, comitibúsque Waríno et Ruthárdo vindicáret, adversáriis potentióribus

Otmar, allemannischen Ursprungs, scheint im ausgehenden siebten Jahrhundert nicht weit von dem Ort, wo er später lebte, geboren zu sein. Im rhätischen Chur, wohin er als Kind verbracht worden war, wurde er für das Priestertum ausgebildet. Bei der Kirche des hl. Florinus (vom Vintschgau) war seine erste Stelle. Er wurde dazu berufen, der Zelle des hl. Gallus vorzustehen, die er zur Würde und Fülle einer Abtei ausbaute, als dessen Gründer er gilt. Unter seiner Abtsführung hat die Abtei auf Anordnung des Frankenkönigs Pippin die Regel des hl. Benedikt angenommen. Otmar wurde, seinen mächtigen Gegnern unterlegen, von der Führung der Abtei abgesetzt, da Rechte und Besitz seines Klosters vom Kon-

succumbens ab abbátia depó-
situs et eódem anno septin-
gentésimo undesexagésimo in
insula Werd, quo deportátus
erat, mórtuus est.

stanzer Bischof Sidonius und den
Grafen Warinus und Ruthardus
beansprucht wurden. Im selben Jahr
759 verstarb er auf der Insel Werd,
wohin er verbannt worden war.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Oration

Intercéssio nos, quásumus,
Dómine, beáti Otmári Ab-
bátis comméndet: ut, quod
nostris méritis non valémus,
eius patrocínio assequámur.
Per Dóminum.

Die Fürsprache des heiligen Ab-
tes Otmar möge uns, so bitten
wir, Herr, Dir anempfehlen, damit
wir, was wir durch unsere Verdien-
ste nicht vermögen, durch seinen
Beistand erlangen. Durch unseren
Herrn.

Zu den Laudes Kommemoration der hl. Gertrud.

21. November MARIA OPFERUNG

Nur in St. Pelagiberg 1. Klasse

Alles aus dem Commune der Marienfeste, im Diurnale ab Seite 88 *, im
Nocturnale ab Seite 290 *

I. VESPER

Magnificat Ant. Beáta Dei
Génatrix, María, * Virgo
perpétua, templum Dómi-
ni, sacrárium Spíritus Sancti,
sola sine exémplo placuísti
Dómino nostro Iesu Christo,
allelúia.

Ant. O heilige Gottesgebälerin Ma-
ria, * du immerwährende Jungfrau,
du Tempel des Herrn, du Heilig-
tum des Heiligen Geistes, du hast
allein ohnegleichen unserem Herrn
Jesus Christus gefallen, alleluja.

Oratio

Oration

Deus, qui beátam Mariam semper Vírginem, Spíritus Sancti habitáculum, ho-diérna die in templo præsentá-ri voluísti: præsta, quæsumus; ut, ejus intercessióne, in tem-plo glóriæ tuæ præsentári mereámur. Per Dóminum ... in unitáte eiúsdem Spíritus.

Gott, der Du die heilige, im-merwährende Jungfrau Maria, Heiligtum des Heiligen Geistes, am heutigen Tag im Tempel darstel-len lassen wolltest: Wir bitten Dich, gib uns auf ihre Fürsprache, dass auch wir dereinst würdig werden, im Tempel Deiner Herrlichkeit Dir dargestellt zu werden. Durch unse-ren Herrn ... in der Einheit dessel-ben Heiligen Geistes.

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsíus píetas. **Bened.** Deus Pater omnípotens.

Ex libro sancti Ioánnis Damascéni de fide orthodoxa

Liber 4. Cap. 15

Lectio iv

Ioáchim lectíssimam illam Iac summis láudibus dignam mulierem Annam matrimó-nio sibi copulávit. Verum, quemádmódu[m] prisca illa Anna, cum sterilitátis mor-bo laboráret, per oratiónem ac promissiónem, Samuélem procreávit; eódem modo hæc etiam, per obsecratiónem et

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe. **Bened.** Gott der allmächtige Vater.

Aus dem Buch des heiligen Johannes von Damaskus über den rechten Glauben

4. Buch, Kapitel 15

4. Lesung

Joachim verband sich durch die Ehe mit jener erwähltesten und höchsten Lobes würdigen Frau mit Namen Anna. Wahrlich, sowie je-ne frühere Anna den Samuel, als sie unter der Krankheit der Unfrucht-barkeit litt, durch Gebet und Ver-heissung hervorbrachte; so empfang auch sie von Gott durch inständiges Gebet und Verheissung die Gottes-

promissionem, Dei Genitricem a Deo accépit, ut ne hic quoque cuiquam ex illústribus matrónis céderet. Itaque grátia (nam hoc sonat Annæ vocábulum) Dóminam parit (id enim Mariæ nómine significátur). Vere étenim rerum ómnium conditárum Dómina facta est, cum Creatóris Mater éxstitit. In lucem autem éditur in domo probáticæ Jóachim, atque ad templum addúctur. Ac deínde, in domo Dei plantáta atque per Spíritum sagináta, instar olívæ frugíferæ virtútum ómnium domicílium efficitur; ut quæ vidélicet ab omni huiúsce vitæ et carnis concupiscéntia mentem abstraxísset, atque ita vírginem una cum córpore ánimam conservásset, ut eam decébat, quæ Deum sinu suo exceptúra erat.

R Sicut cedrus exaltáta sum in Líbano, et sicut cypréssus in monte Sion: quasi myrrha elécta, * dedi suavitátem odóris. **V** Et sicut cinnamómum et bálsamum aromatízans.

Dedi.

gebärrerin, damit sie auch hier keiner von den berühmten Frauen nachsteht. Daher gebiert die Gnade (das nämlich bedeutet der Name der Anna) die Herrin (das nämlich wird durch den Namen Mariens bezeichnet). Wahrlich ist sie die Herrin aller geschaffenen Dinge geworden, da sie Mutter des Schöpfers wurde. Ins Licht wird sie aber im Hirtenhaus des Joachim hervorgebracht und zum Tempel geführt. Und dann, im Hause Gottes eingepflanzt und durch den Geist genährt, wird sie ein fruchtbarer Olivenbaum aller häuslichen Tugenden, damit sie, die freilich von aller Begierlichkeit dieses Lebens und Fleisches ihren Geist entfernt hatte, auch so die Seele, eins mit dem Körper, jungfräulich bewahre, wie es ihr gebührte, die Gott in ihrem Schoss empfangen sollte.

R Wie eine Zeder bin ich erhöht auf dem Libanon, und wie eine Zypresse auf dem Berg Sion; wie auserlesene Myrrhe * spendete ich Süsse des Wohlgeruchs. **V** Und wie Zimt und duftender Balsam. **Spendete.**

Bened. Christus perpétuæ.
Ex libro sancti Ambrósii
Epíscopi de Virgínibus

Liber 2, post initium.

Lectio v

Talis fuit Maria, ut eius uníus vita ómnium sit disciplína. Si ígitur auctor non dísplicet, opus probémus; ut, quacúmque sibi eius exóptat præmium, imitétur exémplum. Quantæ in una vírgine spécies virtútum émicant! Secrétum verecúndiæ, vexillum fidei, devotiónis obsequium; virgo intra domum, comes ad ministérium, mater ad templum. O quántis illa virgínibus occúrreret! Quantas compléxa, ad Dóminum trahet, dicens: Hæc torum filii mei, hæc thálamus nuptiáles immaculáto servávit pudóre!

R̄. Quæ est ista quæ procéssit sicut sol, et formósa tamquam Ierúsalem? * Vidérunt eam filiæ Sion, et beátam dixérunt, et gínæ laudavérunt eam.

Bened. Christus verleihe uns.
Aus dem Buch des heiligen
Bischofs Ambrosius über die
Jungfrauen

2. Buch, nach dem Beginn

5. Lesung

So beschaffen war Maria, dass ihr einziges Leben allen eine Lehre ist. Wenn daher der Urheber (**dieses Lebens, also Maria**) uns nicht missfällt, so lasst uns ihr Werk prüfen, damit, wer auch immer sich ihren Lohn erhofft, ihr Beispiel nachahme. Wie viele Arten der Tugenden leuchten in dieser einen Jungfrau auf! Das Geheimnis der Zurückhaltung, das Banner des Glaubens, der Dienst der Demut. Im Haus ist sie Jungfrau, Begleiterin im Dienst, Mutter im Tempel. O, wie vielen Jungfrauen wird sie entgegeneilen! Wie viele wird sie umarmen, zum Herrn hinziehen und sagen: Diese hat das Brautgemach meines Sohnes, diese hier die ehelichen Gemächer in unbefleckter Scham bewahrt!

R̄. Wer ist jene, die hervortritt wie die Sonne, schön wie Jerusalem? * Es sahen sie die Töchter Sions, und sie priesen sie selig, und Königinnen lobten sie. **V̄.** Und an einem Tag im

¶ Et sicut dies verni circúmdabant eam flores rosárum et lília convállium. Vidérunt.

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Quid ergo éxsequar cibórum parsimóniam, officiórum redundántiam: álterum ultra natúram superfuísse, álterum pene ipsi natúre defuísse? Illic nulla intermíssa témpora, hic congeminátos jejúnio dies. Et, si quando reficiéndi successísset volúntas, cibus plerúmque óbvius, qui mortem arcéret, non delicias ministráret. Dormíre non prius cupiditas quam necessitas fuit; et tamen, cum quiésceret corpus, vigiláret ánimus, qui frequenter in somnis aut lecta répetit, aut somno interrúpta contínuat, aut dispósita gerit, aut gerénda prænúntiat.

¶ Ornátam monílibus filiam Ierúsalem Dóminus concupívit: * Et vidéntes eam filíe Sion, beatíssimam prædicavérunt, dicéntes: * Unguéntum

Frühling umgaben sie Blüten von Rosen und Lilien aus den Tälern. Es.

Bened. Das Feuer seiner Liebe

6. Lesung

Was also werde ich über die Mässigkeit der Speisen, von der Überfülle der Dienste sagen? Dass letztere über den Fähigkeiten der Natur gewesen seien, erstere für ihre Natur fast zu wenig? Bei den Diensten ist sie pausenlos am Werk, sie fastet sogar an doppelt sovielen Tagen. Und, wenn der Wille des Speisens kam, dann nahm sie meistens nur so viel Speise wie den Tod fernhält und nicht die Gelüste bedient. Das Verlangen zu schlafen kam nicht früher als die Notwendigkeit; und dennoch wachte, während der Körper schlief, der Geist, der häufig im Traum entweder Gelesenes wiederholt oder das vom Schlaf unterbrochene fortsetzt oder er führt das geplante aus oder verkündet, was zu tun ist.

¶ Nach der mit Geschmeide geschmückten Tochter Jerusalem sehnte sich der Herr, * und als die Töchter Sions sie sahen, priesen sie sie selig und sprachen: *

effúsum nomen tuum. **Ÿ** Ausgegossenes Öl ist dein Name.
 Astitit regína a dextris tuis in **℞** Sie steht zu Deiner Rechten
 vestítu deauráto, circúmdata in golddurchwirktem Gewand,
 varietáte. **Et. Glória Patri.** umhüllt mit bunten Kleidern. **Und.**
Unguéntum. Ehre sei dem Vater. **Ausgegossenes.**
Ÿ Audítui meo dabis gáu- **Ÿ** Meinem Gehör wirst Du Freude
 dium et lætítiam. **℞** Et und Jubel schenken. **℞** Und die ge-
 exsultábunt ossa humiliáta. demütigten Gebeine werden jauch-
 zen.

In der III. Nokturn wie im Commune der Marienfeste, im 7. Responsorium statt tuam sanctam Visitationem: tuam sanctam Präsentationem.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Alles wie im Commune, Oration und Magnificat Ant. wie in der I. Vesper.

26. November
 HL. KONRAD

Bischof von Konstanz, Bekenner

3. Klasse

Commune eines hl. Bischofs für die Matutin im Nocturnale ab Seite 186 *, für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio iii

3. Lesung

Conrádus, sáculo décimo Henrico cómiti Altorf-
 fiénsi natus, æqua géneris ac ingénii claritáte præditus, No-
 thíngo magístro in múnere episcopáli ecclésiæ Constan-
 tiénsis fungéndo succéssit.

Konrad, im 10. Jhd. als Sohn des Grafen Heinrich von Altdorf geboren und mit Ruhm der Abstammung gleichermassen wie der Begabung ausgestattet, folgte seinem Lehrer Nothingus in der Ausübung des Bischofsamtes der Kirche

Cui amplíssimæ diœcésium Germániæ «formam se gregis ex ánimo» præstans plus quadraginta annis præerat. Quanto Dei animarúmque salútis zelo flagráverit, ex eo cólligilicet, quod ecclésias faciéndas curávit, semel atque íterum in Terram Sanctam migrábat, paupéribus próvidens ásyllum ádvenis peregrinantibúsque ædificáre iussit. Conrádus, cum anno nongentésimo septuagésimo quinto mórtuus esset, patrónus diœcésis Constantiénsis eléctus est, qua dignitáte gregi suo ultro consúleret. In primo Concílio Lateranénsi Conrádus Sanctórum catálogo inscríptus est.

von Konstanz. Mehr als 40 Jahre stand er der ausgedehntesten Diözese Deutschlands vor indem er sich erwies als „Hirt aus ganzer Hingabe“. Wie sehr er im Eifer für Gott und das Heil der Seelen brannte, kann daraus ermessen werden, dass er sich um die zu errichtenden Kirchen kümmerte; auch pilgerte er zu wiederholten Malen ins Hl. Land, sorgte für die Armen und befahl für die Ankömmlinge und Pilger ein Asyl zu errichten. Nachdem Konrad im Jahre 975 verstorben war, wurde er zum Patron der Diözese Konstanz erwählt, womit er seiner Herde auch weiterhin zur Seite stand. Auf dem ersten Laterankonzil wurde Konrad in das Verzeichnis der Heiligen eingetragen.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES, VESPER

und zu den kleinen Horen

Oratio

Exáudi, quæsumus, Dómine, preces nostras, quas in beáti Conrádi Confessóris tui atque Pontíficis solemnitate deférimus: et qui tibi digner méruit famulári, eius intercedéntibus méritis ab ómnibus

Oration

Erhöre, so bitten wir, Herr, unsere Gebete, die wir Dir am Fest Deines heiligen Bekenner und Bischofs Konrad überbringen, und durch den Beistand seiner Verdienste, der Dir würdig zu dienen vermochte, spreche uns los von all unse-

nos absolve peccátis. Per ren Sünden. Durch unseren Herrn.
Dóminum.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Abtes Silvester.

Ant. Similábo eum viro sapiénti, qui ædificávit domum suam supra petram.

☩ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum. **R.** Stolum glóriæ induit eum.

Oratio

Clementíssime Deus, qui sanctum Silvéstrum Abbatem, sæculi huius vanitátem in apérto túmulo pie mediténtem, ad erémum vocáre et præcláris vitæ méritis decoráre dignátus es: te súplices exorámus; ut eius exémplo terréna despiciéntes, tui consórtio perfruámur æténo. Per Dóminum.

Zu den Laudes Kommemoration des hl. Bischofs und Martyrers Petrus von Alexandrien, wie im römischen Brevier.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels gebaut hat.

☩ Geliebt hat ihn der Herr und ihn geschmückt. **R.** Das Gewand der Ehre hat er ihm angelegt.

Oration

Mildreichster Gott, der Du den heiligen Abt Silvester, als er an einem offenen Grab fromm die Nichtigkeit dieser Zeit erwog, in die Einöde gerufen und ihn mit herrlichen Verdiensten geschmückt hast, wir bitten Dich demütig, dass wir, nach seinem Vorbild das Irdische verachtend, uns Deiner ewigen Gemeinschaft erfreuen. Durch unseren Herrn.

Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Heiligenfeste	
Ägidius	64
Apollinaris	65
Beatus	33
Burkhard	37
Fridolin	9
Gallus	112
Gebhard	57
Germanus und Randoald . .	5
Heinrich	39
Hieronimus	105
Himerius	117
Idda	114
Johannes Nepomuk	34
Kirchweihfest . .	46, 112, 117
Konrad	125
Leo IX.	31
Leodegar	105
Luzius	3
Maria Opferung	120
Marius	3
Mariä Geburt	68
Mariä Heimsuchung	38
Mauritius und Gefährten .	68
Meinrad	4
Niklaus von Flüe	76
Oswald	53
Otmar	119
Pelagius	58
Placidus und Sigisbert . . .	38
Ragnachar	36
Reliquien Urs, Viktor und Gefährten	7
Schutzengelfest	112
Sel. Eberhard von Nellenburg	30
Sieben Schmerzen Mariä .	10
Theodor	56
Thomas von Villanova . . .	75
Urs, Viktor und Gefährten	96
Ursicinus und Wandregisel	46
Verena	62
Weihe der Kathedrale Solothurn	96
Zwölf Brüder	65